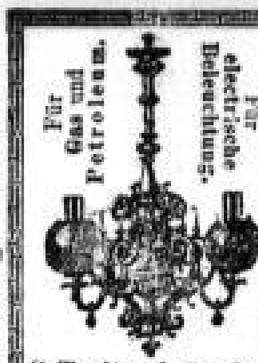
Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste. Abonnement vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Inserate werden bis 12 Uhr Mittags, Sonntags bis 12 Uhr angenommen. Die Spaltige Petitzeile 15 Pfg. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Inseraten-Aufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Inserate nehmen sämmtliche renommirte Annoncen-Expeditionen an. Für Rückgabe eingesandter Manuscripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang. Aufl. 46,000 Exempl.

Dresden, 1888.

Herm. Herzfeld, Dresden, Altmarkt.
Grosses Corsetlager, gute Qualitäten, billige Preise.
Drellcorset mit breiten Schliessen 1 M., Schnürcorset 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., Patentcorset, Schliessen zum Herausnehmen, 1 M. 50 Pf., 2 M. 50 Pf., Drellcorset mit Fischbein und Seide bestickt 4 M., Gesundheitscorset 2 M. 25 Pf., Geradehalter 1 M. 40 Pf.



G. Troitzsch, Dresden.
Marienstrasse 16.

Tapeten.
Grösste Auswahl, billigste aber feste Preise.
Franz Schlote,
im Café Passage, Ecke Johannesstrasse.

Solide Ausführung. Künstliche **Zähne und Gebisse** **Fritz Hansen.** Jetzt: König Johannstraße, Ecke Schießg. 3, I. Umänderungen, Reparaturen, Plomben. Mässige Preise.

Hermann Jung,
Marchand Tailleur.
19 König Johann-Strasse 19.

Prof. Jäger'sches Normal-Schuhwerk mit **Ventilation.** Alle Fussleidende sollten einen Versuch mit diesem Schuhwerk machen, welches in Folge seiner weichen elastischen Beschaffenheit nicht drückt, die Ausdünstung nicht hindert und ebenso haltbar wie Leder ist. Für auswärts wird Maass nebst Anweisung zum Selbstmaassnehmen franco zugesandt. Dasselbe liefert solid u. billig **Louis Pönitz,** Schuhmacher, Frauenstr. 7, II.

Nr. 135. Spiegel: Neueste Telegramme, Hofnachrichten, Militärisches, Verfälschung von Butter, Gerichtsverhandlungen, Akademische Kunstausstellung, Briefkasten, Plaudertasche. | **Montag, 14. Mai.**

Telegramme der „Dresdner Nachrichten".

Leipzig. In der vergangenen Nacht ist der hiesige Verlagsbuchhändler Otto Klasing, Herausgeber des „Daheim", gestorben.

Berlin. Der Kaiser nahm heute Nachmittag den Vortrag des Grafen v. Eulenburg und der Kronprinz gestern einen längeren Vortrag des Reichskanzlers entgegen.

Lille. Bei dem am Sonnabend abgehaltenen Banket hielt Boulanger eine Rede, in welcher er auf die Ohnmacht und Unfähigkeit der Kammer hinwies und die gegen ihn gerichteten Vorwürfe als eine Insurrektion der Kammer gegen die Wähler bezeichnete. Die 500 Nichtsthuer in der Kammer müßten ein tiefes Bewußtsein von ihrer Unpopularität haben, um sich wegen der geringsten Handlungen eines entwaffneten Mannes, wie er es sei, Sorge zu machen. Seine Wahl im Norddepartement habe Frankreich aufgerüttelt. Die Worte „Auflösung und Revision der Verfassung" haben das Parlament gezwungen, aus seiner Lethargie herauszutreten. Er werde das Werk der Reform mit Ruhe und Stetigkeit weiterverfolgen, das aber sei nicht möglich bei einer Verfassung, welche die Ministerien ganz und gar der Verfügung unmoralischer Coalitionen überantworte. Die Abgeordneten würden gewählt, um sich mit dem Lande zu beschäftigen; statt dessen beschäftigen sie sich mit sich selbst; diese Narrheit müsse aufhören; er verspreche, Alles aufzubieten, um diesem Zustande ein Ende zu machen. Das Land gehöre nur sich selbst. Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik! Nach dem Ende des Bankets kam es zwischen einigen Personen zu Reibereien, die jedoch keinen größeren Umfang nahmen.

New-York, 12. Mai. Mehl 3.30. Rother Winterweizen 100, per Mai 100, pr. Juni 98, per Dezbr. 100¼. Mais (New) nominell 67⅛. Fracht 1¼.

Lokales und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin passirten vorgestern auf ihrer Reise nach Sibyllenort mit dem 11 Uhr 29 Min. ankommenden Courierzuge den Bahnhof in Bautzen. Zur ehrfurchtsvollen Begrüßung Ihrer Majestäten hatten sich die Spitzen der Behörden, als die Herren Kreishauptmann v. Salza und Lichtenau, Landesgerichtspräsident v. Koppenfels, Amtshauptmann v. Boxberg, Oberst Weber, Stadtrath Heerkloß und Stadtverordneten-Vorsteher Amtsrichter Wetzlich eingefunden. Se. Maj. der König unterhielt sich während des einige Minuten dauernden Zugs-Aufenthalts lebhaft in freundlichster und huldvollster Weise mit genannten Herren.

— Der durch die Zucht von Veilchenbäumen in weiteren Kreisen bekannt gewordene Kunstgärtner Leidhold zu Zittau erhielt seitens Sr. Majestät des Königs Berufung nach der Villa in Strehlen, um betreffs der Pflege und Behandlung der von ihm gelieferten Bäumchen die nöthigen Anweisungen zu geben.

— Dem Rittergutsbesitzer k. k. Truchseß von Bradsky-Laboun auf Cotta wurde das Marianerkreuz des souverainen deutschen Ritterordens verliehen.

— Der Rath zu Dresden giebt Nachstehendes bekannt: „Wer an den Rath oder an dessen Mitglieder und Beamte schriftliche Mittheilungen, Anzeigen, Gesuche oder Anträge gelangen läßt, kann auf deren Beachtung nur dann Anspruch erheben, wenn das betreffende Schriftstück auf ganzen Bogen, sogenanntes Reichsformat, auf der ersten Seite begonnen, mit Tinte geschrieben, mit Vor- und Zunamen unterzeichnet und mit Wohnungsangabe des Absenders versehen ist. Wir behalten uns vor, an uns gerichtete Schriftstücke, welche diesen Erfordernissen nicht entsprechen, als: Postkarten, Zettel aller Art, kleine Briefbogen und Papierbogen, welche nicht nach obiger Vorschrift beschrieben sind, den Absendern zurückzugeben, welche alle für sie hieraus entstehenden Nachtheile und Weiterungen sich selbst zuzuschreiben haben. Anonyme Schriftstücke finden keine Berücksichtigung."

— An das Dresdner Hilfskomitee für die Ueberschwemmten sind bis gestern 91,268 Mark 1 Pfg. abgeliefert worden.

— Die Neustädter Sparkassenstelle bleibt am 16. und 17. geschlossen.

— Zur bequemen Einlieferung von Packeten ist in Dresden, außer durch die zahlreichen Stadtpostanstalten, auch durch die Packetbestell-Einrichtung der Post Gelegenheit geboten. Sämmtliche im Dienste befindliche Packetbesteller sind zur Entgegennahme gewöhnlicher Packete behufs Weiterbeförderung zur Post verpflichtet. Ebenso findet sich auf schriftliche Aufforderung — mittelst Postkarte an das Kaiserliche Postamt 2 hier, Abth., Annenstraße — der Packetbesteller zur Abholung von Packeten in der Wohnung des Absenders besonders ein. In beiden Fällen ist für die Annahme ꝛc. der Packete eine Einsammlungsgebühr zu entrichten, welche für Packete bis zum Gewicht von 5 Kgr. 15 Pfg. und für Packete von höherem Gewichte 20 Pfg. beträgt.

— Für die Betriebsarbeiter der Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung ist, wie schon gelegentlich der Landtagsverhandlungen berichtet wurde, die Errichtung einer aus Beiträgen der Arbeiter und Zuschüssen der Eisenbahnverwaltung zu bildende Pensionskasse in Aussicht genommen, welche die Bezeichnung „Pensionskasse für das bei der Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung beschäftigte Arbeiterpersonal und dessen Hinterbliebene" führen, voraussichtlich am 1. Juli 1888 in Wirksamkeit treten wird. Diese Pensionskasse gewährt Pensionen an invalid und erwerbsunfähig gewordene Arbeiter sowie an Wittwen und Waisen. Jeder nicht vorübergehend beschäftigte Arbeiter, welcher das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, ist verpflichtet, der Kasse beizutreten. Für das Lohneinkommen, nach welchem die Mitgliedsbeiträge berechnet werden, sind ähnlich wie bei der Pensionskasse für Arbeiter der Preußischen Staatseisenbahnen drei Lohnklassen von 1200 Mk., 1000 Mk. und 750 Mk. gebildet. Jedes Mitglied hat ein einmaliges Eintrittsgeld von 1,50 Mk. zu entrichten. Als laufenden Beitrag zahlt jedes Mitglied denjenigen Satz seines rechnungsmäßigen Lohneinkommens, welches nach Maßgabe des Tarifs einem Lebensalter zur Zeit des Beitritts zur Kasse entspricht. Die Sächsische Staatseisenbahn-Verwaltung leistet hierzu einen Zuschuß von 50 Prozent. Der Anspruch auf Pension wird durch eine nach mindestens zehnjährige Kassenmitgliedschaft eintretende, dauernde Arbeitsunfähigkeit erworben. Um jedoch einen sofortigen Eintritt der Wirksamkeit der Pensionskasse zu ermöglichen, wird den zur Zeit der Errichtung der Pensionskasse beschäftigten Arbeitern, welche das dreißigste Lebensjahr erfüllt haben, von der nach Zurücklegung einer einjährigen Beschäftigung (Probejahr) und nach Vollendung des dreißigsten Lebensjahres im Staatseisenbahndienste ununterbrochen verbrachten Dienstzeit ein Zeitraum bis zu zehn Jahren als pensionsfähige Zeit angerechnet werden, sofern dieselben die auf die anzurechnende Dienstzeit erforderlichen Nachzahlungen für einen Zeitraum bis zu drei Jahren selbst leisten. Die auf die betreffenden Arbeiter für anzurechnende Dienstzeit von länger als drei Jahren und bis zu zehn Jahren entfallenden Jahresbeiträge sollen aus dem Staatseisenbahn-Betriebsfonds zur Pensionskasse eingezahlt werden. Diese Pensionskasse dürfte von ungemeinem Segen für die Arbeiterfamilien sein.

— Ueber den Saatenstand im Königreich Sachsen veröffentlicht der Landeskulturrath folgenden Bericht: Mit wenigen Abweichungen lauten die Berichte sehr übereinstimmend dahin, daß der Weizen fast allenthalben, trotz starker und lang anhaltender Schneedecke, gut durch den Winter gekommen ist und prächtig steht, dagegen der Roggen sehr viel zu wünschen übrig läßt. Derselbe ist vielfach ausgewintert und zeigt sehr dünnen Stand, sodaß mehrfach Umackerung erfolgte. Ausnahmen hiervon machen nur die Berichtsbezirke Auerbach, Chemnitz, Döbeln und Rochlitz. Die Rapssaat ist in den meisten Bezirken durch das starke Auftreten des Glanzkäfers sehr gefährdet, und haben schon vielfache Umpflügungen stattgefunden. Der Klee steht überall da, wo Mausefraß nicht aufgetreten ist, sehr schön; ebenso ist der Wiesenanwachs fast allenthalben ein reichlicher. Die Witterung war mit Ausnahme weniger Bezirke der Frühjahrsbestellung nicht günstig. Zuerst Kälte und Schnee, sodann große Nässe haben dieselbe verzögert, sowie das Wachsthum der aufgehenden Saaten gehemmt. Kartoffeln sind überwiegend noch zu legen. Die Obstblüthe hat sich, soweit Berichte vorliegen, sehr schön entwickelt und berechtigt, wenn nicht Maifröste vernichtend auftreten, zu schönen Hoffnungen. Außer dem Glanzkäfer ist in mehreren Bezirken die Mäuseplage, zum Theil sehr stark, aufgetreten, und machte sich infolge dessen vielfache Umackerung nothwendig. Auch die Frostnacht vom 26. zum 27. April, bis 6 Grad Kälte, hat vielfachen Schaden verursacht.

— Militärisches. Nach den bestehenden Vorschriften über die Einberufung der Ersatzreserven zu den Uebungen steht jungen Leuten mit entsprechendem Bildungsgrad, welche während ihrer Dienstzeit sich selbst bekleiden, ausrüsten und verpflegen wollen und die gewonnenen Kenntnisse in dem vorschriftsmäßigen Umfange dargelegt haben, für die erste Uebung unter denjenigen Truppentheilen die Wahl frei, welchen für das betreffende Jahr die Ausbildung der Ersatz-Reserve übertragen ist. Von dieser Befugniß ist bisher nur wenig Gebrauch gemacht worden, was wahrscheinlich nur auf Unkenntniß der betreffenden Vorschrift zurückzuführen ist. — Alljährlich ist die Thatsache zu konstatiren, daß eine Anzahl ausgehobener Rekruten sich schon vor ihrer Einstellung zum aktiven Truppentheile verehelichen. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß zu einer derartigen Verheirathung unter allen Umständen die Ausfertigung eines Consenses beim zuständigen Bezirks-Kommando nachzusuchen ist, doch entsteht daraus weder für die Ehefrau des betreffenden Rekruten, noch für die aus dieser Ehe entsprossenen Kinder Anspruch auf Unterstützung durch den Staat oder die Gemeinden. Auch wird während der aktiven Dienstzeit keine Rücksicht auf die Verheirathung genommen, sondern der Betreffende stets als unverheirathet betrachtet. Ein Anrecht auf vorzeitige Entlassung erwirbt derselbe deshalb ebenfalls nicht. — Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche in diesem Jahre in Sachsen eine Einziehung zu einer Uebung gewärtigen, haben zu beachten, daß eine Steuerbefreiung für die betreffende Zeit nicht ohne Weiteres stattfindet. Nur dann, wenn infolge einer zeitweisen Einberufung zum Militärdienst nachweislich eine wesentliche Schädigung in den Erwerbs- oder Einkommens-Verhältnissen des Einberufenen dergestalt eintritt, daß letzterer die veranlagte Steuer ohne Bedrückung nicht zu entrichten vermag, kann vom Königl. Finanzministerium ein theilweiser Erlaß bewilligt werden. In solchen Fällen genügt aber keineswegs die Vorzeigung des Militärpasses bei der Steuerbehörde, sondern es ist bei letzterer ein schriftliches, die näheren Umstände darlegendes Gesuch um erlaßweise Minderung der Einkommensteuer anzubringen.

— Seit einer Reihe von Jahren pflegen die sächsischen Turner im Sommer eine Turnfahrt in die Alpen zu unternehmen, und zwar hat sich die Zahl der Theilnehmer bisher zwischen 700 und 1300 Personen bewegt. Auch für diesen Sommer ist wieder eine solche Turnfahrt in Aussicht genommen. Der Weg soll diesmal über Stuttgart genommen werden, nachdem seitens der württembergischen wie anderer Bahnverwaltungen erhebliche Fahrvergünstigungen eingeräumt worden sind. Am Nachmittag des 21. Juli werden die Gäste, 600 bis 1000 Mann stark, worunter 150 bis 200 Turner, in Stuttgart eintreffen und von ihren dortigen Genossen empfangen werden. Am Montag früh geht der größere Theil der Gäste mit Extrazug nach dem Bodensee weiter.

— Herr Dr. med. Ferd. Goetz in Lindenau, Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft, hat in Folge der Uebersendung des Handbuches der Deutschen Turnerschaft an Herrn Kultusminister v. Goßler von diesem folgendes Antwortschreiben empfangen: Ew. Hochwohlgeboren sage ich für die Uebersendung des „Handbuchs der Deutschen Turnerschaft" verbindlichen Dank. Ich habe aus demselben von der fortschreitenden Entwickelung der deutschen Turnsache gern Kenntniß genommen. Zu Ihrer Aeußerung in der an mich gerichteten Zuschrift, wie die deutsche Turnerschaft seit langen Jahren darauf hingewiesen habe, daß die Forderung eines gewissen Maßes leiblicher Geübtheit und turnerischer Fertigkeit für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst das sicherste Mittel sein würde, die Jugend der höheren Schulen zu dem fleißigen Betrieb der Leibesübungen zu zwingen, muß ich indeß ergebenst bemerken, daß diese Frage zur Entscheidung noch nicht reif ist und weiteren Erwägungen vorbehalten wird. Der Königl. preußische Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. v. Goßler. — Hierzu bemerkt Herr Dr. Goetz in der „Deutschen Turnzeitung": „Wird auch die Antwort nicht ganz den Wünschen der Turnerschaft entsprechen, so war sie doch nach Lage der Verhältnisse gar nicht anders zu erwarten — wir sind zunächst ganz zufrieden, wenn die Frage weiterer Erwägung vorbehalten wird. Diese Erwägung hatte ja auch der Kriegsminister in Aussicht gestellt und man wird sich ihr nicht entziehen können. Zunächst genügt es, das erreicht zu haben, daß die Frage in maßgebenden Kreisen erörtert wird."

— Durch Urtheil vom 21. Januar 1888 hat das Reichsgericht entschieden, daß ein Verfälschen von Butter auch schon dann vorliegt, wenn bei der Herstellung eine, den normalmäßigen Prozentsatz von Wasser übersteigende Gewichtsmenge von Wasser in der Butter belassen wird. In den Gründen heißt es: „Das Gesetz setzt bei den Nahrungsmitteln, welche in den Handel und Verkehr gebracht werden, eine gewisse normale Beschaffenheit voraus und straft als Fälscher Denjenigen, welcher zum Zwecke der Täuschung durch seine Thätigkeit diese Beschaffenheit verschlechtert, oder eine vorhandene Verschlechterung verdeckt. Gegen die Angeklagte ist nun für erwiesen erachtet, daß sie von ihr selbst hergestellte Butter zu Markt gebracht hat, welche nur 60 Prozent Butterfett und 40 Prozent Wasser enthielt, während Butter von normaler Beschaffenheit neben dem Butterfett höchstens 20 Prozent Wasser enthalten darf. Der erste Richter hält diese Butter zwar für minderwerthig, aber nicht für verfälscht, weil Angeklagte derselben weder den Schein einer besseren Beschaffenheit gegeben, noch der Butter bei der Herstellung Butterfett, welches darin enthalten sein mußte, entzogen, oder Wasser, welches nicht darin enthalten sein sollte, zugesetzt habe. Diese Auffassung ist jedoch unhaltbar. Denn wenn nach dem vom Vorderrichter adoptirten Gutachten des vernommenen Sachverständigen der zu große Wassergehalt der Butter daher rührt, daß Angeklagte bei der Bereitung das Wasser nicht durch Pressen in ausreichender Menge entfernt hatte, so hat sie durch dieses ihr Verfahren eine Butter von nicht normaler, schlechterer Beschaffenheit hergestellt. Ob sie nun die Butter mit dem zulässigen Wassergehalt bereitete und nachdem dies geschehen war, wieder Wasser hinzusetzte — was der Vorderrichter auch von seinem Standpunkte als Verfälschung ansehen müßte — oder ob sie sich diesen Umweg ersparte und gleich bei der Bereitung das überschüssige Wasser in der Butter ließ, in jedem Falle ist durch ihre Manipulation die Butter verschlechtert. Beide Fälle stehen also auf gleicher Linie und fallen unter den vorher erörterten Begriff der Verfälschung."

— So sehr man sich zu freuen hat, daß der gesundheitfördernde Radfahr-Sport sich immer mehr einbürgert und zum Allgemeingut wird, so sehr ist es auch bedauerlich, daß sich angehende Radfahrer zu viel herausnehmen und dadurch sich selbst und Anderen leicht Schaden zufügen. Es ist für jeden Radfahrer die erste Regel, sich mit seinem Fahrzeug bei langsamem Fahren erst vollkommen vertraut zu machen, nie ohne Noth schnell zu fahren, namentlich aber beim Umbiegen um die Ecken langsam zu fahren, scharf zu klingeln und „Hech" zu rufen. Aber auch außerhalb der Stadt muß man stets immer rechts und nicht auf den Fußwegen fahren, sonst hat man sich allerhand Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben. Beim Bergauffahren hüte man sich vor übergroßer Anstrengung und schiebe das Rad lieber eine Strecke; beim Bergabfahren aber hüte man sich namentlich vor zu schnellem Fahren, steige lieber ab und führe das Rad bis zu ebenen Straßen. Radfahrer müssen unbedingt wollene Unter- und Oberkleidung tragen; sie werden leicht warm und haben bei leinener Wäsche leicht Erkältung zu fürchten. Die neuerdings öfter vorgekommenen Unfälle beim Radfahren sind lediglich auf Ungeübtheit und Unvorsichtigkeit zurückzuführen und rühren meist davon her, daß die Anfänger sich nicht der Leitung eines erfahrenen Radfahrers bei ihren Anfangsübungen anvertrauen.

— Am Sonntag, d. 6. Mai, wurde auf der Berliner Rennbahn der erste Preis im großen Dreiradfahren wiederum auf einem Eureka-Dreirad aus der weltberühmten Fabrik von Bayliß, Thomas u. Co., Coventry, gewonnen, deren Generalvertreter für Deutschland und Oesterreich Herr W. Engel in Gruna-Dresden ist.

— Der am Donnerstag Abend auf der großen Meißnerstraße durch den herabstürzenden Sims schwerverletzte Mann ist im Stadtkrankenhause gestorben.

— Unterhalb der Albertbrücke, Altstädter Seite, fiel ein 6½ Jahre alter Knabe beim Spielen in die Elbe. Der Steuermann Frdr. Emil Stolle aus Copitz, welcher in der Nähe auf seinem Kahne sich befand, sprang in das Wasser nach, erreichte das bereits über 2 Meter von der Ufermauer entfernte Kind noch rechtzeitig und brachte es wieder an's Land.

— Beim Umdecken des Daches eines Hauses auf dem Fischhofplatze ist am Sonnabend Nachmittag ein Dachdecker vom Dache gestürzt. Er brach dabei den rechten Oberschenkel und wurde nach dem Stadtkrankenhause gebracht.

— In der Umgegend von Possendorf hat es am Freitag wiederholt geschneit und am Sonnabend Morgen waren die Felder mit einer leichten Schneedecke überzogen. Das Thermometer zeigte — 2 Grad.

— Am Himmelfahrtstag Nachmittag brannte am Burkwartsberge in Niederpesterwitz ein beträchtlicher Theil niederer Waldstand. Schulkinder hatten sich dort mit „Rohrrauchen" vergnügt und durch Wegwerfen glimmender Stengel den Brand verursacht. Der aufsteigende Rauch führte sehr bald Leute herbei, welche durch Austreten des Feuers das weitere Umsichgreifen desselben verhinderten. Der entstandene Schaden soll immerhin beträchtlich sein. — An demselben Nachmittag entstand in der Harthwaldung am Deuben-Zwenkauer Wege ein größerer Waldbrand, dem ca. 2 Acker 12—14jähriger Fichten- und Kiefernbestand zum Opfer fielen. Den vereinten Anstrengungen vieler Dorfbewohner und der Zwenkauer Feuerwehr gelang es, das Feuer auf den angegebenen Raum zu beschränken.

— Das Rittergut Bischheim bei Kamenz wurde in der Nacht zum 9. d. M. von einem schweren Brandunglück betroffen. Im Stallgebäude brach in der 11. Stunde Feuer aus und griff, da es nicht alsogleich bemerkt wurde, mit so großer Schnelligkeit um sich, daß von dem musterhaften Viehbestand des Rittergutes 7 Stück der werthvollsten Ochsen in den Flammen umkamen. Außerdem sind viel landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe mit verbrannt. Man vermuthet Brandstiftung.

— In Dittersbach a. d. E. entstand in der Nacht zum Freitag auf noch unermittelte Weise ein Schadenfeuer, wodurch die aus Fachwerk erbauten Stall- und Wirthschaftsgebäude des Gutsbesitzers Ernst Queißer ein Raub der Flammen wurden.

— Am Donnerstag früh erhing sich in St. Michaelis der auf der Durchreise von Meißen über Hainsberg, Freiberg nach Oederan begriffene Handelsmann Püschmann aus Schönerstadt.

— In Heinersdorf hat am 10. d. M. eine 24 Jahre alte Frauensperson ihr nur wenige Tage altes Kind in's Wasser geworfen.

— In Meißen findet heute der diesjährige Convent des Domstiftes statt; die Kapitelspredigt wird Vormittags 10 Uhr vom Domherrn Prof. Dr. Luthardt aus Leipzig gehalten werden.

— Eine in Leipzig abgehaltene Versammlung der streikenden Schuhmachergehilfen beschloß, den Tarif der Meister abzulehnen. Zur Zeit streiken noch 135 Gehilfen, 90 sind abgereist. 85 Durchreisende werden, um sie zur Weiterreise zu veranlassen, unterstützt. Die Arbeit haben 22 Gesellen wieder aufgenommen, während 6 Meister den Gehilfen-Tarif bewilligt haben.

— In Stollberg brannte, zweifellos von böswilliger Hand angelegt, in der Nacht zum 12. die Scheune des Feldbesitzers Weißflog nieder. Innerhalb dreier Monate ist das das 5. Schadenfeuer im Orte!

— Am 9. d. M. wurde in Marienthal die im 74. Lebensjahre verstorbene geistl. Jungfrau Cäcilia Ludowica Ulbrich, Subpriorin des Cistercienser-Jungfrauenklosters, in feierlicher Weise nach der festgesetzten Ordensvorschrift zur letzten Ruhe gebettet. Trotz der regnerischen Witterung hatten sich Viele, Andächtige wie Neugierige, zu der ernsten Feier eingefunden, denn die Beerdigung fand in Gegenwart des gesammten Convents öffentlich auf dem

Meyer's Schlafröcke und Saccos nur Frauenstrasse 4 und 5.

Paul Schettler Kaiser Wilhelmplatz 6.
Collection der K. S. Landeslotterie.

Klosterkirchhofe statt. Die Verewigte ward geboren am 20. Oktober 1814 in Georgswalde i. B. Ins Kloster trat sie ein am 4. September 1840, die feierlichen Ordensgelübde legte sie ab am 29. August 1842.

— In Jöhstadt ist ein ca. 22 Jahre alter Bretschneider wegen Verausgabung von 7 Stück gefälschten Wechseln in Höhe von 7000 Mark flüchtig geworden.

— Am 11. d. M. wurde in Crimmitschau die Familie des Gutsbesitzers Louis Porzig aus Gosel von einem herben Schicksal betroffen. Als der Abends halb 9 Uhr von Gößnitz nach Crimmitschau fahrende Personenzug in die Nähe des Bahnübergangs bei Frankenhausen kam, scheute das vor einen Wagen gespannte Pferd Porzig's, rannte nach Durchbrechung der geschlossenen Barrieren über die Bahnschienen, wobei der hintere Theil des Wagens von der Lokomotive erfaßt und ein Stück mit fortgeschleift wurde. Der Wagen ist vollständig zertrümmert, und sind von den 5 Insassen desselben 2 davon, die Mutter genannten Porzig's und dessen 15jährige Tochter getödtet worden, während Porzig selbst, dessen Frau und eine andere Tochter, sowie das Pferd unverletzt geblieben sind.

— Landgericht. Von der 4. Strafkammer wurde Magdalene verehel. Ritter wegen versuchter Erpressung zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, von welcher Strafe 4 Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu betrachten sind. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Der 56 Jahre alte und schon oft bestrafte Handarbeiter Johann Gottlieb Weikert schwindelte theils allein, theils unter gütiger Mitwirkung seiner 13 Jahre jüngeren, auch nicht mehr unbescholtenen Ehehälfte Wilhelmine geb. Springer, von mehreren Gutsbesitzern bez. Pächtern in Rohrsdorf, Bischofswerda, Arnsdorf, Hermsdorf und Tauscha unter dem Vorgeben, er wolle bei den betr. Personen in Dienst treten, Beträge von 2 bis 6 Mk. ab, resp. that die verehel. W. ein Gleiches auf eigene Hand. Wegen dieser Betrügereien setzte es Strafen von 10 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust bez. 5 Wochen Gefängniß. — Anna Marie Louise Rietscher, eine ca. 42 Jahre alte und mit dem Strafrichter schon sehr oft bekannt gewordene ledige Vertreterin des zarten Geschlechtes, sündigte bald nach ihrer Entlassung aus der Strafanstalt auf's Neue gegen das Strafgesetzbuch. Die Unverbesserliche schwindelte in einer Reihe von Fällen den Leuten vor, sie wolle denselben Stellung als Dienstmädchen verschaffen bez. wisse sie ein Ziehkind, dessen Vater, ein vornehmer, reicher Herr, ein Unterkommen für dasselbe suche, auch gab sie an, günstige Absatzquellen für den Verkauf von alten Kleidungsstücken zu kennen ꝛc., und von den Getäuschten ließ sie sich dann auf Nimmerwiedergeben Geldbeträge bis zu 6 Mk., sowie Lebensmittel. Auch mehrere Diebstähle ließ sich die Rietscher zu Schulden kommen und hatte sie es hierbei u. A. auf ein goldenes Kreuz mit dergl. Kette, eine goldene Armspange und ein silbernes Armband abgesehen. Das unter Ausschluß mildernder Umstände gefällte Urtheil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus, 1000 Mk. Geldstrafe ev. weitere 140 Tage Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Der schon mehrfach bestrafte Handarbeiter Carl Ernst Gustav Pablitzsch miethete sich unter falschen Vorspiegelungen an verschiedenen Orten ein, verließ dann heimlich das Quartier unter Zurücklassung seiner Schulden und stahl auch hier und da beim Fortgehen. Der Angeklagte wurde zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, einer entsprechenden Geldstrafe, sowie Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der am 5. April 1872 geborene Steinmetzlehrling Friedrich Ernst Ludwig Reichel stahl neuerdings ein Buch im Werthe von 8 Mark, ein Paar Hosen und ein Paar Promenadenschuhe an drei verschiedenen Orten und muß deshalb als rückfälliger Dieb 7 Monate in's Gefängniß.

— Amtsgericht. Es wirkt äußerst peinlich, wenn nahe Verwandte ihre Privatangelegenheiten vom Gerichtshof schlichten lassen. Noch peinlicher ist es, wenn die Hand, die sich zur Versöhnung darbietet, mit Groll zurückgewiesen wird, wie es zwischen Bruder und Schwester, nämlich dem Mechaniker Ernst Hermann Maul und der Schneiderswittwe Lina Schrammer der Fall gewesen. Maul hat seine Werkstatt im Haus der Mutter auf der Webergasse. Am 11. April kam es nun zwischen ihm und seiner Schwester, wie schon so manches Mal zu Zwistigkeiten, welche die Mutter zu schlichten bestrebt war. Bei dieser Gelegenheit regalirte M. seine Schwester mit Ohrfeigen und diese stellte Strafantrag. Der Beklagte will die Ohrfeige nur aus Versehen ertheilt haben, muß aber auch zugeben, daß er sich nicht entblödete, die eigene Mutter ebenfalls thätlich anzugreifen. Unter Berücksichtigung der außerordentlich rohen Handlungsweise des Beklagten einestheils, anderntheils aber auch des Umstandes, daß derselbe von seiner Schwester erst gereizt worden ist, erkennt der Gerichtshof unter Präsidium des Herrn Amtsrichters v. d. Decken nur auf eine Geldstrafe, aber auf eine solche in der empfindlichen Höhe von 100 Mk. — Der Handarbeiter Franz Reinhold Kühne klagt gegen den Zeugschmied Carl Johann Friedrich Kießling wegen körperlicher Mißhandlung seiner, des Kühne, Frau. Es war eine Scharmützelei, wie sie unter den häuslichen Nachbarn nichts Seltenes ist und am 26. März nur eine kräftige Wiederholung fand. Die Anklage befindet, daß Kießling die Frau des Klägers gewürgt, mit der Faust geschlagen und die Treppe hinunter geworfen habe. Dies wird vom Beklagten entschieden bestritten, der behauptete: „Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter gek— klopft", will aber auch erst dazu gereizt worden sein. Den Treppensturz könne sich die Verletzte nur durch ihre eigene Unvorsichtigkeit zugezogen haben. Die Beweisaufnahme deckt die Schuld zur Genüge und so erkennt das Schöffengericht wegen Körperverletzung auf 2 Wochen Gefängniß. — Als Krakehler und Trunkenbold ist der Handarbeiter Carl Gustav Kreisel, 1856 zu Christophhammer geboren und in Weißig ansässig, zur Genüge bekannt. Am 1. Mai erst verurtheilte ihn die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu 2 Monaten Gefängniß, nachdem er bereits wegen Holzdiebstahls Freiheitsstrafen verbüßte. Am Abend des 3. April kam Kreisel in mehr als fideler Verfassung nach Weißig und erregte durch sein Auftreten die Lachlust der Dorfjugend, unter welcher sich auch der 14jährige Sohn seines Nachbars Köhler befand. K. will nun durch Steinwürfe des Jungen gereizt worden und in gereizte Stimmung gerathen sein. Er weiß es nicht mehr, aus Wuth und Aerger eine Wasser- und Gießkanne Köhlers gegen dessen Hausthüre geschleudert zu haben, daß diese Gegenstände und ein Feld der Thüre zertrümmert wurden. Ferner wird ihm zur Last gelegt, trotz mehrfacher Aufforderung das Gehöfte Köhlers nicht verlassen und sich mithin des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht zu haben. Der Angeklagte wird nunmehr unter Hinwegfallstellung des vom Landgericht ausgesprochenen Urtheils zu einer Gesammtstrafe von 2 Monaten und 3 Wochen Gefängniß, sowie zu 10 Tagen Haft verurtheilt. — Die beiden Kaufleute Joseph Franz Uhrenbacher und Friedrich Ernst Ludwig Benecke waren ehemals associirt, geriethen aber nach kurzer Compagnieschaft in Differenzen, welche Beide vor das Schöffengericht brachte. Sie warfen sich gegenseitig Beleidigungen an den Kopf, die Folge war Privat- und Widerklage. Die gereizten Söhne Merkurs werden zu gleichen Theilen von der hl. Themis gewogen und demnach zu je 40 Mk. verurtheilt, an deren Stelle 8 Tage Gefängniß im Nichteinbringungsfalle zu treten haben.

— Amtsgericht. Ein arbeitsscheuer Mensch, der 19jährige Handarbeiter Paul Albert Richard Kästner aus Leipzig, betrat die Anklagebank, um sich wegen Betrugs zu verantworten. Sein Vorleben bekundet, daß es ihm darum zu thun ist, auf möglichst bequeme Weise durch die Welt zu streifen. Als „Reisender" nach hier gekommen, wurde er bei einem Kaufmann auf der Reinhardtstraße als Laufbursche angenommen. Um nun wieder auf billige Art in Besitz von Geldmitteln zu kommen, heuchelte er seinem Prinzipale vor, seine Logiswirthin auf der Seilergasse verlange die Miethe im Betrage von 3 Mk. im Voraus bezahlt. Der Kaufmann händigte ihm dieses Geld als Vorschuß auf seinen Gehalt ein. Nun ließ sich der [illegible] nicht eher wieder vor seinem Prinzipal als gestern auf der Anklagebank sehen. Die 3 Mk. waren bald verthan und der Betrüger von der heiligen Hermandad ermittelt. Der Laufbursche, der seine ihm dargebotene Unterkunft so schnöde belohnte, wird zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt, welche er, ohnedies obdachlos, sofort anzutreten sich bereit erklärt. — Mit einem eisernen Werkzeug versehen, begab sich der mehrfach vorbestrafte Brunnenbauer Karl August Julius Hempel, 1844 zu Bühlau geboren und in Weißig wohnhaft, nach dem Schöne'schen Waldrevier, woselbst er drei kieferne Stangen im Werthe von 1 Mk. 50 Pfg. absägte. Unter der falschen Angabe den ganzen „Busch" gekauft zu haben, bot er dem Maurer Kogel die Kieferstangen zum Kauf an. Außerdem ließ er sich auf den angeblichen Gesammtkauf des ganzen Holzes 2 Mk. Vorschuß geben. Hempel wird zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Gewerbeschiedsgericht. Freitag den 11. Mai. Der Schriftsetzer Gustav Rathe, z. Z. in Pottschappel, war gegen einen Wochenlohn von 21 M. bei dem Buchdruckereibesitzer C. Locke hier in Stellung. Es erfolgte des Gehilfen Entlassung nach vorausgegangener Kündigung. Derselbe klagt nunmehr auf einen rückständigen Lohn in der Höhe von 32 M. Locke bestreitet die Forderung nicht, hält sich aber durch einen, von Rathe ihm entstandenen Schaden für berechtigt, dieselbe zu verweigern. Rathe war mit dem Satze der „Mädchen-Zeitung" betraut, welche nach ihrer Satzstellung in der Adolph'schen Officin alsdann fertig gedruckt wurde. Anfangs April hatte R. nun auch eine Form (d. i. der gesammte Buchstabensatz eines Bogens) druckfertig im eisernen Rahmen zusammengestellt. Der Gehilfe irrte sich aber bei dem Ausschießen der Columnen (das ist die richtige Aufeinanderfolge der Seiten) und so wurden 4000 Exemplare zu Makulatur, da die Reihenfolge der Seiten falsch war. Früher hatte der Gehilfe wohl die Revision (Durchsicht der Schrift nach geschehener Correktur vor dem Druck) übernommen, ohne hierzu verpflichtet zu sein. Locke giebt selbst zu, kein Fachmann zu sein, er habe sich dem Gehilfen vollständig anvertraut. Durch den Druck der 4000 Exemplare sei ihm ein Schaden von mindestens 50 M. entstanden, den er als Gegenrechnung für die Lohnforderung stellt. Wie voraussichtlich, fällte das Gewerbeschiedsgericht, unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Geier, den Bescheid dahin, daß Beklagter die Zahlung der geforderten 32 M. zu leisten hat und die entstandenen Kosten zu übernehmen. In der Begründung wurde betont, daß der Gehilfe keineswegs kontraktlich die Revision besorgen mußte, vielmehr nur aus Gefälligkeit ausführte, mithin keinen Schaden zu tragen hatte. Die Herren Buchdruckereibes. Hoffmann, Kommissionsrath Jul. Reichardt, Schriftsetzer Hoppe und Uhlemann wirkten als Mitrichter. Als Protokollant fungirte Herr Referendar Kohlemann.

— Am 10. ds. tagte hier in Scharfe's Etablissement eine vom Kassirer der Dresdner Ortskrankenkasse, Herrn Bergner, einberufene Konferenz der Beamten der Ortskrankenkassen und Berufsgenossenschaften Sachsens, behufs Beschlußfassung über das im Entwurfe fertiggestellte Statut für Errichtung einer Pensions-, Wittwen- und Waisenkasse gesammter Beamten im deutschen Reiche. Im Hinblick auf die, das Alter und die Familien der Mitglieder vor Sorgen schützenden Bestrebungen kann man diesem Projekte nur das beste Glück wünschen; um so mehr war zu bedauern, daß von anderen Ortskrankenkassen Sachsens, trotz der Einladung, verhältnißmäßig Wenige erschienen waren. Die Ausdehnung über ganz Deutschland erscheint um deswillen wünschenswerth, weil, so viel bekannt, noch in keinem deutschen Staate Anregung zu einer solchen Einrichtung gegeben worden ist, gleichwohl aber die verhältnißmäßig große Zahl der bei deutschen Orts- und Betriebskrankenkassen, Berufsgenossenschaften u. s. w. angestellten Beamten in ihrer Mehrheit gewiß von dem gerechtfertigten Wunsche beseelt sein wird, an der Aufrichtung dieses Werkes mit zu helfen. Etwaige Anfragen über den Sachstand werden von dem zur Zeit bestehenden provisorischen Verwaltungs-Ausschuß (zu Händen des Schriftführers Hauck, Ortskrankenkasse Dresden) jederzeit gern beantwortet.

— Nach dem soeben erschienenen Monatsberichte des statistischen Amtes für die Stadt Dresden haben in der Stadt Dresden (ohne Albertstadt) im 4. Vierteljahre 1887 928 Umzüge in bisher bewohnte Wohnungen stattgefunden, und zwar 457 ohne Veränderung des Miethpreises, 377 mit Steigerung desselben, 94 mit Ermäßigung des Preises. Miethzinssteigerungen erfolgten ferner in 467 Fällen in Höhe von 15.511 M., so daß, werden diesem Betrage die 377 Steigerungen infolge Umzuges zugerechnet, sich insgesammt eine Miethzinserhöhung von 35.380 M. für das 4. Vierteljahr ergiebt. Miethzinsermäßigungen waren in 51 Fällen im Betrage von 3879 M. zu verzeichnen. 321 Wohnungen, welche leer standen, neu gebaut oder früher zu gewerblichen Zwecken benutzt wurden, wurden bezogen, dagegen 151 dergleichen leergestellt, weil nicht wieder bezogen oder für gewerbliche Zwecke fortan herangezogen worden sind. Es dürfte interessiren, hier erstmalig die für das Jahr 1887 gewonnenen diesbezüglichen Zahlen zusammen zu stellen und mitzutheilen. Es fanden statt 10.901 Umzüge in bisher bewohnte Wohnungen und zwar in 1509 Fällen ohne Veränderung des Miethzinses, in 3375 Fällen mit Steigerung desselben und in 119 Fällen mit Ermäßigung des Preises, es entfielen demzufolge von je 100 der näher bezeichneten Umzüge 41 auf solche ohne Veränderung, 49 auf solche mit Erhöhung und 10 auf solche mit Ermäßigung des Miethpreises. Werden obigen 10.901 Umzügen noch die zugerechnet, welche durch Beziehung leerstehender, neuerbauter oder früher für gewerbliche Zwecke benutzter Räumlichkeiten bez. durch Leerstellung von nicht wieder bezogenen und fortan für gewerbliche Zwecke benutzter Wohnungen in 3510 Fällen erfolgten, so ergeben sich insgesammt 14.504 Umzüge. Werden die im Jahre 1887 vorhandenen Wohnungen mit ca. 60.000 angenommen, so ergiebt sich das überraschende Resultat, daß von je 100 Wohnungsinhabern nicht weniger denn 24 ihre Wohnung gewechselt haben. Die stattgehabten Miethzinssteigerungen infolge Umzugs bezifferten sich auf 224.586 M. und die anderweit erfolgten auf 196.606 M., also zusammen 421.052 M. Steigerungen im Jahre 1887.

Witterung vom 13. Mai. Barometer nach Oskar Böhlig, Wallstraße 19. Nachmittags 1 Uhr: 758 Mm., 2 gefallen. (Aussicht: Veränderl. Wetter.) Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 11 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Vorm. bedeckt, Mittags aufheiternd. West-Wind.

Wasserstand der Elbe am 13. Mai: 44 Ctm. unter Null.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nachträglich wird bekannt, daß der Kaiser vor einigen Tagen bei Zunahme von Nahrung leichte Schlingbeschwerden empfunden habe; dieselben, deren Ursache eine geringe Anschwellung des Zäpfens gewesen, sollen jedoch gänzlich beseitigt sein. Das geht auch daraus hervor, daß der hohe Patient gestern wieder feste Nahrung zu sich genommen hat.

Die Prinzessin Maria von Hohenzollern-Hechingen ist im Kloster Oliva an einem Herzschlag gestorben. Dieselbe ist am 25. Juni 1808 geboren. Mit dem Tode der unvermählt gebliebenen Prinzessin erlischt die bereits im Mannesstamm ausgestorbene Linie Hohenzollern-Hechingen gänzlich.

Fürst Bismarck wird mit Rücksicht auf die jetzige Besserung im Befinden des Kaisers die wiederholt aufgeschobene Reise auf seine Varziner Besitzungen in allernächster Zeit ausführen und voraussichtlich mindestens eine Woche sich dort aufhalten.

Mackenzie nahm am 10. Mai nach längerer Zeit wieder eine Untersuchung des Kehlkopfes des Kaisers vor, die allerdings erschwert wird, weil der Kehlkopfdeckel nach einer Tracheotomie nicht offen bleibt. So viel zu sehen war, hat das lokale Leiden nur äußerst geringe Fortschritte gemacht.

Bayrische Blätter theilen mit, der Bischof von Passau sei gemüthskrank geworden. Die Verhandlungen mit dem Papst wegen der Nachfolge seien dahin abgeschlossen, daß Professor Mirschl-Würzburg als Weihbischof mit dem Recht der Nachfolge aufgestellt werde.

Nach dem „D. T." ist den preußischen Truppen-Commandos der Feld-Artillerie in diesen Tagen ein gänzlich neuer Entwurf eines Reglements zugegangen, der in diesem Sommer erprobt und beantachtet werden soll, bevor die endgiltige Herausgabe eines neuen Feld-Artillerie-Reglements erfolgt. Der neue Entwurf unterscheidet sich, dem Vernehmen nach, erheblich von dem alten Reglement und zwar in drei Richtungen: 1) Ist die Exercirschule, welche im alten Reglement eine über Gebühr wichtige Rolle spielt, auf das Nothwendigste beschränkt; 2) ist die taktische Ausbildung und Verwendung im Gelände der Bedeutung dieser Gesichtspunkte entsprechend betont und 3) das ganze Reglement wesentlich vereinfacht und übersichtlicher gestaltet. — Der neue Entwurf soll, wie das Blatt versichert, noch zu Lebzeiten Kaiser Wilhelms ausgearbeitet worden sein.

Leichtfertiger und grundloser ist selten ein allgemeiner Arbeiter-Ausstand veranstaltet worden, als der der Glasarbeiter von Pantin, schreibt die „Voss. Ztg.". Gewöhnlich handelt es sich in solchen Fällen um die Erkämpfung höherer Löhne oder kürzerer Arbeitszeit, Ziele, deren Erreichung man den Tagelöhnern gewiß gönnen wird. In diesem Falle ist von dergleichen nicht die Rede. Die Arbeiter klagen nicht über zu lange Dauer des Arbeitstages und die Löhne sind auskömmlich. Ein 14 bis 16jähriger Knabe verdient mindestens 2 Fr., oft 2,50 Fr., ein Arbeiter, je nach seiner Geschicklichkeit, von 5 bis 20 Fr. täglich. Die ausstehenden Arbeiter verlangen auch gar nicht, daß man ihnen den Lohn erhöhe. Die Ursache der Arbeitseinstellung ist eine andere. Ein Fabrikant hatte einen Werkführer, mit dem seine Leute unzufrieden waren, weil er, wie sie dreist bekannten, zu eifrig die Rechte seines Brodherrn gegen die Arbeiter vertheidigte. Sie forderten seine Entlassung, die der Fabrikant nicht bewilligen wollte. Darauf setzte das Syndikat der Pantiner Glasarbeiter die betreffende Fabrik auf den „Index", das heißt, es verbot seinen Mitgliedern, in derselben zu arbeiten. Die Antwort auf diese Kriegserklärung war, daß sich die Fabrikanten ihrerseits dahin einigten, ihre sämmtlichen Arbeiter zu entlassen, wenn die der einen Fabrik dem Ausstandbefehle des Syndikats gehorchten. Die Drohung ist auf beiden Seiten verwirklicht. Gegen 2800 Arbeiter sind ausgestanden. Wie man sieht, handelt es sich hier einfach um eine Machtfrage zwischen den Fabrikanten und dem Arbeitersyndikat. Beide Theile wollen zeigen, welcher der stärkere ist. Der Pariser Stadtrath hat sich beeilt, für das Syndikat Partei zu nehmen und ihm 10.000 Frcs. Kriegskostenbeitrag zu bewilligen. Er bringt mit diesem Beschluß die Regierung in große Verlegenheit. Heißt sie ihn gut, so werden die Opportunisten und Reaktionäre Zeter schreien, versagt sie ihm die Genehmigung, so verdirbt sie es mit den Radikalen. So kann die Pantiner Arbeitseinstellung zu politischer Bedeutung gelangen.

Frankreich. Dem Ministerium Floquet wird die Absicht zugeschrieben, zahlreiche opportunistische (gemäßigte) Präfekten durch radikale zu ersetzen. Spuller kündigt ihm in der „Rep. franc." für diesen Fall die Freundschaft auf.

Boulanger empfing in Dünkirchen eine Deputation pensionirter Offiziere. Zehn mit Rettungsmedaillen dekorirte Fischerfrauen überreichten ihm ein Bouquet, ihn ihrer Ergebenheit versichernd. Boulanger dankte gerührt und küßte die Wortführerin auf die Stirn. Ein Anti-Boulangist, der ein Brod in den Wagen des Generals warf, wurde übel zugerichtet. Ein Anderer, der pfiff, wurde nackt ausgezogen; aus den Kleidern wurde eine lächerliche Puppe fabricirt, welche dann in den Kanal geworfen wurde. Bei dem Bankett trug Boulanger die dreifarbige Schärpe der Abgeordneten und das Großkreuz der Ehrenlegion. Zum Dessert hielt er, auf einen Toast antwortend, eine Rede, worin er dem Lokalpatriotismus der Dünkirchener Seeleute schmeichelte. Er erinnerte daran, daß er, als er Kriegsminister war, die Verwendung von Fischen bei der Ernährung der Armee eingeführt habe. Tausendfältig hätten ihm die Dünkirchener diesen Beweis der Sympathie vergolten. Um 12 Uhr Mittags kam Boulanger in Douai an. Zwei Kinder in weißen Kleidern überreichten ihm Bouquets mit nationalfarbigen Bändern. Viele Tausend Menschen waren auf den Straßen, die Boulanger passirte. Vor dem Hotel sang die Menge Boulanger-Lieder. Der General zeigte sich gnädig grüßend auf dem Balkon. Für Lille bereiten die Anhänger Boulanger's große Kundgebungen vor. Die Anti-Boulangisten wollen Gegenkundgebungen veranstalten. Bisher giebt sich keinerlei Bewegung kund.

Italien. Der Gemeinderath von Rom schlug mit 36 gegen 20 Stimmen das Gesuch ab, das nöthige Terrain zur Errichtung eines Denkmals für Giordano Bruno auf dem Campo Fiori (Blumenmarkt), wo der edle Mann als Ketzer von der Inquisition verbrannt wurde, herzugeben. Auf diesen ablehnenden Beschluß des Gemeinderaths folgten leidenschaftliche anti-klerikale Demonstrationen, welche das Einschreiten einer großen Polizeimacht erforderten. Die Liberalen erneuern jetzt das Verlangen nach Auflösung des Gemeinderaths.

Bei der fortgesetzten Diskussion in der Deputirtenkammer über die afrikanische Politik der Regierung sprachen die Abgeordneten Salimbeni, Pozzolini, Finocchiaro und Aprile für die von ihnen vorgeschlagenen Tagesordnungen, in welchen Vertrauen zur Regierung ausgedrückt wird. Ministerpräsident Crispi sagte, die Diskussion sei eine hochpatriotische gewesen; kein Abgeordneter habe die Räumung Massauah's verlangt. Er würde die Räumung von Afrika überhaupt begreifen; er begreife jedoch nicht die Räumung von Sahati, denn Massauah müsse in Sahati vertheidigt werden. Die Regierung könne nicht sagen, welches ihre Haltung in der Zukunft sein werde, und wenn die Regierung es sagen könnte, so dürfte sie es nicht. Der Regierung liege es ob, die sich darbietenden Gelegenheiten in würdiger Weise zu benutzen, indem sie sich auf das gegenwärtig besetzte Gebiet beschränke und Angriffe vermeide. Er (der Minister) hege das Vertrauen, daß ein würdiger Friede, den auch England und der Negus wünschten, geschlossen werden würde. Von den alten Eroberungen der italienischen Republiken sei keine Spur übrig geblieben; in dieser Hinsicht bleibe dem neuen Italien Alles zu thun. Koloniale Ausbreitung sei ein Lebenselement für die modernen Nationen. Die Vortheile, die daraus gezogen werden könnten, ließen sich nicht ziffermäßig berechnen; wenn man aber wirklich große Vortheile gewinnen wolle, dürfe man nicht damit beginnen, die Flucht zu ergreifen. „Wir sind in Massauah und müssen dableiben." Crispi appellirte an den Patriotismus und die Ehrlichkeit aller Derjenigen, welchen das Wohl und die Größe des Vaterlandes am Herzen liege, und glaubt, er werde dies nicht vergeblich thun. Mancini erklärte, er werde für einen Vertrauensausdruck stimmen. Baccarini hielt die von ihm beantragte Tagesordnung aufrecht, indem er sagte, das Vertrauen zu dem Ministerium habe mit seinem Antrage absolut nichts zu thun, dergestalt, daß er nach Annahme oder Ablehnung seines Antrags durch die Kammer für die Tagesordnungen mit dem Vertrauensausdruck für die Regierung stimmen könne. Der erste Theil des Baccarini'schen Antrags, in welchem den Truppen Anerkennung gezollt wird, wurde hiernach mit Akklamation angenommen; der zweite Theil, in welchem die Rückberufung der Truppen verlangt wird, wurde mit 392 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Die Kammer nahm sodann die von Finocchiaro und Aprile beantragte, von der Regierung acceptirte Tagesordnung, welche der Regierung Vertrauen ausspricht, mit großer Majorität an.

Rußland. Aus Petersburg wird dem „N. W. Tagbl." wieder von einem Attentat auf den Zaren berichtet, dessen Bestätigung jedoch noch abgewartet werden muß: Während der letzthin in Zarskoje-Selo abgehaltenen großen Militärparade, zu welcher das Kaiserpaar und der ganze Hof aus Gatschina gekommen waren, versuchte ein Kavallerie-Porutschik (Oberleutnant) in der Richtung, wo der Kaiser zu Pferde war und zu den Kommandanten sprach, einen Revolverschuß abzufeuern. Er wurde jedoch an der Ausführung seines Vorhabens durch einen Unteroffizier seiner Rotte gehindert, indem dieser ihn rasch am Arm packte und den Schuß nach unten lenkte. Der Offizier stieß ungereimtes Zeug hervor. Er scheint plötzlich wahnsinnig geworden zu sein. Sein Name ist Fedor Timofeiew.

Amerika. Die Arbeiterwirren nehmen noch einen großen Raum ein. Der Streik der Lokomotivführer und anderer Arbeiter an der Chicago- und Quincy-Bahn und deren Zweigen ist vorüber. Die Ausstehenden sind zu Außenstehenden geworden; sie sind ohne Arbeit und müssen zusehen, wie an ihrer Stelle Andere den Betrieb besorgen. Der Versuch der Führer der Verbindung, die Arbeiter an anderen Bahnen in Mitleidenschaft zu ziehen, indem man sie zu der Erklärung veranlaßte, daß sie keine Fracht anrühren würden, die von der Quincy-Bahn befördert worden, hatte nur einen zeitweiligen, theilweisen Erfolg. Es ergab sich, daß der von den Führern erlassene Befehl nicht gesetzlich ausführbar sei. Da erfolgte ein Ausstand auf einem ganz anderen Gebiete. Die Arbeiter in den Brauereien in Newyork, Chicago und Cincinnati verlangten, daß die Brauereibesitzer sich von Neuem schriftlich verpflichten sollten, einen vor einem Jahre eingegangenen Kontrakt, wodurch sie den Arbeitern eine gewisse Mitbestimmung beim Betrieb ihrer Brauereien einräumten, auf ein weiteres Jahr zu unterzeichnen. Dem den Brauern vorgelegten Kontrakt waren noch neue Bedingungen der Arbeiter zugefügt worden. So sollte z. B. der Brauer weder Hopfen noch Malz von irgend Jemandem kaufen, der andere Leute als Vereinsarbeiter beschäftige, auch sonst alle Arbeiten nur von Vereinsmitgliedern besorgen lassen. Darauf wollten die Brauer nicht eingehen und beschlossen, keinen Kontrakt mehr zu unterzeichnen und am Montag voriger Woche alle Arbeiter zu entlassen, es sei denn, daß sie sich verpflichten, künftig nicht den Befehlen ihrer Vereinsvorstände zu gehorchen, sondern den Anordnungen der Brauer sich zu fügen. Am genannten Tage wurden demgemäß sämmtliche Brauereien geschlossen, aber schon am folgenden Tage waren sie wieder in Betrieb, indem viele der Arbeiter sich bereit erklärt hatten, auf ihre Vereinsverbindungen zu verzichten und sich den Bedingungen der Brauer zu fügen. An Stelle Anderer, die noch nicht zurückgekehrt, sind Arbeiter getreten, welche keiner Verbindung angehören und folglich bisher keine Arbeit bekommen konnten.

Feuilleton.

† Akademische Kunstausstellung im Albertinum. III. Im II. Saal zieht sofort ein lebensgroßes Kniestück von außerordentlich vornehmer Stimmung die Blicke auf sich. Es ist das Bild einer hier lebenden Amerikanerin, gemalt von Prof. Leon Pohle (Dresden). Vortrefflich modelliren sich Kopf und Gestalt und delicat wirkt die Farbenzusammenstellung (hellgraues Kleid, gelbbrauner Hintergrund). Der bedeutende Porträtist legt sowohl mit diesem Bilde, wie mit dem andern, im IV. Saale befindlichen, wieder beredte Zeugnisse seiner Kunst und speziell noblen Technik ab. Das letztere Bild, eine blonde junge Dame in schwarzem, tiefausgeschnittenem Salonkleid darstellend, ist nicht ohne besonderen Effekt. Da dem Kleide jeder Ausputz fehlt, so steht das tiefe Schwarz desselben unvermittelt neben dem Weiß der Büste und Arme. Der Glanz des Incarnats wird dadurch natürlich nicht gedämpft! Malerisch ist die Wirkung brillant. Ein Genrebild Professor Ferdinand Pauwels' (Dresden) findet viel Anklang. Die Idee ist anziehend. Ein etwa dreijähriges, rundliches Mädchen steht zwischen den Eisenbahngleisen. Die Kleine ist bei einer der wichtigsten Beschäftigungen; sie füttert grade ihre Puppe mittelst eines großen Blechlöffels — wie könnte sie da den in der Ferne kommenden Zug beachten! Angstvoll, mit ausgebreiteten Armen, eilt die Mutter den Damm herauf, um ihr Kind von diesem „gefährlichen Weg" zurückzuhalten. — Bei näherem Eingehen auf den künstlerischen Vortrag gewinnt das Gemälde K. Siemenroth's (Berlin) „Der barmherzige Samariter" an Leben, während der erste Blick dasselbe akademisch steif erscheinen läßt. Namentlich die Zeichnung ist zu loben, während das Colorit und die Beleuchtung für das Sujet zu grell erscheinen. „Beim Auswanderungs-Agenten" von Ferd. Brütt (Düsseldorf) ist ein sprechendes Bild. Das schwere Bedenken des jungen Auswanderers, die ängstliche Bitte der Mutter und die gleichgiltige Schwatzhaftigkeit des Agenten — Alles fließt zu einem treuen Abbild einer solchen dem Leben abgelauschten Situation zusammen. Die technische Durchbearbeitung läßt nichts zu wünschen übrig; jede Nebensache ist greifbar dargestellt. Ein figurenreiches Bild, dabei voll Leben und interessirenden Typen ist „Die Prozession in Wackersberg" von W. Marc (München), und besonders freundlich im Ausdruck ist J. F. Henning's (München) „Geburtstagsfeier". Das Motiv ist dem Salzachthal entnommen und zeigt auf das Städtchen Tittmaning. Die Geburtstagstafel im Vordergrund mit den vielen Rococo-Leuten, die Musikanten ꝛc., der landschaftliche Theil, Alles liegt im besten Licht

und bietet viel reizende Einzelheiten. Ein größeres Stück aus Ober-Egypten: „Die Ruinen des Tempels der Königin Hatasu" von E. Koerner (Berlin) ist wohl gut gemalt, sein Inhalt aber hat nicht viel Fesselndes; diese Ruinen zeigen nicht die mindeste Romantik. Von den Landschaften in diesem Saale sind einige von auffallender Schönheit und wohl geeignet, inniges Versenken in das Wesen der Natur, überhaupt eine gewisse nachempfindende Lyrik des Gemüths wachzurufen. Da ist voran O. v. Kameke (Berlin) mit dem „Cruda rossa im Ampezzothal" zu nennen, einem Meisterbild von Luft, Licht und daraus resultirender Plastik; Ed. Pape (Professor, Berlin) mit dem „Faltenitz bei Ragaz", dessen Lufttöne eine eigenartige sanfte Färbung zeigen; Freiherr v. Türke (hier) mit dem „Schloß Châtelard am Genfer See", einem sonnigen Bilde voll kräftigen Colorits; A. Schiebold (München) mit einem prächtigen „Erntetag in Tirol", dessen Gewitterstimmung sehr effektvoll zu der sonstigen gefälligen Composition paßt; Prof. Hans Gude (Berlin) mit dem „Wolgastsee bei Heringsdorf"; Prof. F. Preller (hier) mit dem hell gehaltenen Bilde „Auf der Insel Vilm", dessen Beleuchtung besonders glücklich ist. Ansprechend in ihren Motiven und in ihrer Ausführung sind auch die beiden „Winterabende", deren einer von Hans Targer (hier) gemalt ist, während der andere von Horst Hacker (München) herrührt. Auch birgt dieser Saal noch einige hübsche Aquarelle. In dem „Märchen" von Paul Mohn (Berlin) ist wirkliche Märchenstimmung und die Ausführung entzückend sauber und fein. — In diesem und im 1. Saale fallen zwei reichlich 2 Meter hohe japanische Bronce-Vasen auf. Die Form derselben ist dem Auge gefällig, würde es aber noch mehr sein, wenn der Fuß der Vasen nicht schmäler gehalten wäre, als ihre obere Oeffnung. Die hohen Reliefs, die als bildnerischer Schmuck die Form umkleiden, tragen zwar auch den verschnörkelt phantastischen Charakter, der fast alle künstlerischen Gebilde der asiatischen Kulturvölker durchzieht, aber sie sind technisch so prächtig gemacht, daß sie der plastischen Bildnerei des Abendlandes kaum nachstehen. Das Mittelstück der Vasen mit den beiden Handhaben und ganz besonders die letzteren sind in der Modellation bewunderungswürdig. So riesige Kunstprodukte Japans sind noch kaum nach Europa gekommen, und wir danken deren Anblick der hiesigen Firma A. Seelig u. Hille (Pragerstraße 36), welche dieselben mit großen Kosten herüberschaffen ließ. Der Verkaufspreis der Vasen soll 3000 Mk. betragen. An Plastik weist dieser Saal noch eine Broncegruppe „Adam und Eva" von Karl Rumpf (Frankfurt a. M.) auf, die allerdings nichts von origineller Auffassung des tausendfach behandelten Stoffs zeigt, aber durch schöne Linien und Ruhe in den Gestalten selbst auch ruhig und freundlich wirkt. Die Plastik ist überhaupt nur mit 16 Nummern vertreten, die von 10 verschiedenen Künstlern herrühren. Es ist dies eine geringe Betheiligung an der Ausstellung, und es wird vielfach darüber Verwunderung ausgesprochen. Die gegenwärtig auswärts im Gange befindlichen internationalen Ausstellungen haben jedenfalls viel der plastischen Schöpfungen weggenommen; auch von unsern Dresdner Künstlern wurden dieselben beschickt. Der Bildhauer hat es in dieser Hinsicht schwerer als der Maler, seine Schöpfungen kosten ihm unter Umständen viel Geld; die Ausführung in Bronce, in Marmor und selbst in Gyps sind theuer, dabei ist der Transport auch kostspieliger wie der von Bildern. Die plastischen Werke unserer Dresdner Bildhauer treten überhaupt spärlich und allzu bescheiden an die Oeffentlichkeit; es wäre vielleicht eine ganz gute Idee, wenn sich die hiesigen Bildhauer einmal zu einer Separat-Ausstellung vereinigen wollten. Eine solche Ausstellung, gut arrangirt und durch auswärtige Leistungen vielleicht noch erweitert, würde des Effektes und Erfolges wahrscheinlich nicht entbehren. O. K.

† Frl. Charlotte Basté benutzt einen soeben angetretenen Urlaub zu Gastspielen in verschiedenen Städten Norddeutschlands. Sie beginnt in Magdeburg, wo man ihrem Auftreten mit gespanntem Interesse entgegensieht.

Briefkasten.

, Zieger, Königstein. „Ist das jetzt so häufig blühende Buschwindröschen giftig oder nicht?" — Gehört zur Gattung der Anemonen, von deren etwaiger giftiger Eigenschaft in Berring's Garten-Lexicon nichts erwähnt ist.

, B. K., Löbau i. Sachsen. „Warum ist es erlaubt deutsche Reichsmünzen, welche noch existiren, zu Schmucksachen, wie z. B. kleine Zwanzigpfennigstücke an Armbänder ec. zu verwenden?" — Weil es nicht verboten ist.

, A. Schurig, Klingenberg. Antwort: Sie fragen, ob es Bilder im Werthe von einer halben Million Mark giebt? Nein! Im „Werthe" ganz sicher nicht, aber auch nicht der „Schätzung" nach, die sich aber nicht immer auf die Idealität des Bildes, sondern auf Alter, Name des Meisters und etwaige interessante Lebensumstände bezieht. Es werden da allerdings hohe Preise bezahlt und Summen von 2, selbst 300,000 Mk. haben wir vereinzelt nennen hören: Das ist aber schon exorbitant und äußerst vereinzelt. Ausgenommen dürften da freilich einige an den Fingern herzuzählende „Perlen" der berühmtesten Galerien sein. Was z. B. für unsere Sixtinische Madonna (Dresdner Galerie) gefordert werden sollte, ist eben nicht zu schätzen. Da aber, würde heute bekannt gemacht, daß sie verkäuflich sei, die größten Staatsgalerien sich gegenseitig überbieten würden, so dürfte für dieses Bild sicher noch mehr als eine halbe Million Mark gezahlt werden. Aehnlich würde es bei der echten Holbein'schen Madonna in Darmstadt sein. Bilder haben, wie alle wirklichen Kunstschöpfungen, keinen passiven, sondern einen idealen Werth.

, Ab., Meißen. „Würden Sie zum Ankauf eines, in Ihrem geschätzten Blatte inserirten Looses rathen? Wie verhält es sich überhaupt mit dieser Lotterie?" — Es ist gerade nicht abzurathen, Türkische 400-Franken-Loose zu kaufen, da die Gewinne, wenn auch mit großem Abzug, doch pünktlich bezahlt werden. Der Abzug beträgt 42 Prozent und erhält man für den niedrigsten Gewinn von 400 Franken nur 232 Franken. Genannte Loose bekommen Sie aber durch jeden Dresdner Bankier billiger besorgt, als die Frankfurter Börsen-Comptoire in hiesigen Blättern gewöhnlich annonciren. Das hiesige Bankgeschäft von Max Wiette, Seestraße 16, hält dergleichen Türkische Loose immer vorräthig und giebt sie dem Berliner Course (ca. 36 Mk.) entsprechend ab.

, O. J., Schauspieler. „Ist die Mitwirkung bei dem Lutherfestspiel in Dresden mit Geldkosten verbunden und muß man sich das Costüm selbst stellen?" — Nur Dilettanten sind dabei thätig ohne Honorar. Die Costüme werden geliefert.

, Max Meyer. „Um welche Zeit kann ich frühestens in Wien die „Dresdner Nachrichten" erhalten?" — Ankunft der „Dresd. Nachr." in Wien 2 Uhr 25 Min. Nachmittags.

, Tiefgefühlte Verehrer (4 Zuschriften). „In Deinem Briefkasten vom 7. Mai hast Du Dich wieder einmal richtig verbläbbert oder Dein militärisches Handbuch, wo Du Deinen Rath schöpfst, ist von anno Toback. Das 2. schles. Husaren-Regiment Nr. 6 liegt in Neustadt i. Oberschl., Leobschütz, Oberglogau und Ziegenhals vertheilt. Während in Stolp i. Pommern das pommersche Husaren-Regiment (Blücher'sche Husaren) Nr. 5 garnisonirt und diese ollen Blücherianer sind roth aber nicht grün. Es wäre blos möglich, sie wären vor Schreck über Deine Unkenntniß, Schnöcke, grün angelaufen! Also koofe Dir 'n neies Handbuch, die Adresse will ich Dir angäben!" — Täterätä! Ist das ein Sums, wenn Civilist Schnöcke einmal falsche militärische Parole ausgiebt. Verspricht sich doch die Kanzel auf dem Pfarrer und .... bei solcher Maikälte in Zeiten der Pancrazius und Servelatmutt... wollte sagen Servatius, steht einem manchmal der Verstand stille!

, Stammtisch Gaustritz. „Hat jeder Privatmann das Recht, sich vierspännig mit seinem Geschirr auf öffentlichen Wegen fahren zu lassen? Bei uns sind Einige der Meinung, daß es nur höheren Persönlichkeiten gestattet sei." — Fahrt in Gottes Namen 4-, 6- oder 8spännig durch die Straßen, es wird es Euch Niemand verbieten aber.... veranlaßt nur keine Verkehrsstörungen durch ungeschicktes Lenken oder stutzige Pferde... ein kleiner Strafzettel schwirrt dann bald in's Haus!

, Arfa. „Wann findet das diesjährige Corsofahren im Großen Garten statt und dürfen sich auch an demselben Radfahrer betheiligen?" — Das Corsofahren mit eleganten Pferdegeschirren ist für dieses Jahr noch nicht festgestellt. Radfahrer nehmen daran keinenfalls theil.

, P. B. „Wie kann man Tättowirung aus der Haut entfernen?" — Verliert sich mit den Jahren von selbst, wenn sie nicht erneuert wird. Oder wollen Sie gefälligst einmal aus der Haut fahren. Dann ist gleich geholfen.

, M. R., Breslau. „In meiner Abwesenheit beleidigte mich kürzlich ein Mann auf die gemeinste Art in einem Gasthofe. Wie lange habe ich Zeit, um selbigen gerichtlich belangen zu lassen?" — 90 Tage, von dem Tage an gerechnet, wo Sie von der Beleidigung Kenntniß erhielten.

, Deutsches Haus in Königstein. „Wer war der erste Nachfolger des Stabstrompeter Friedrich Wagner als solcher beim Gardereiter-Regiment?" — Stabstrompeter Kunze, dann Franz.

, Reseda, Maiblümchen, Freiberg. „Wir sind zwei Mädchen jung an Jahren, — Haben von der Liebe noch nichts erfahren; — Doch in dem schönen Monat Mai — Regt sich's gewaltig in uns Zwei. — Du lieber guter Vetter Schnörke — Horch jetzt genau darauf und merke, — Die eine schwarz, die and're blund, — Doch alle Beide ganz gesund. — In der Wirthschaft sind wir tüchtig — Und kochen gut und richtig. — Uns fehlt's nur an Gelegenheit — Sonst hätten wir schon längst gefreit. — Versorg uns einen braven Mann, — Durch den man glücklich werden kann. — Solltest Du Dich für uns verwenden, — So wollen wir Dir einen Freiberger Bauerhasen schenken." — † — Schon vielmal ward an dieser Stelle es gesagt, — Daß Ihr vergeblich uns mit Heirathsplänen plagt. — Sitzt Mannestollheit Euch nun gar so sehr im Nacken — So laßt als Gatten Euch 'nen Bauerhasen backen; — An solchem wird sich Eure Schätzung bald ermessen: — Denn schließlich wird er doch vor Liebe aufge...gessen.

, Fleischer in Rußland. „Ich las, wie kühn behauptet ein Dresdner Fleischerlein, — Daß Bandwurm und Trichinen sich fänden nicht beim Schwein. — Ist Schnörke auch der Meinung, mit diesem kühnen Tropf, — Der die Trichinen leugnet und hat sie doch im Kopf?" — † — Freund Kühn behauptet, daß die Erkrankungen durch genossenes Schweinefleisch nur lediglich durch das unvorsichtige Schlachten und Verspeisen von notorisch kranken Schweinen herrühren, was jedem gewissenhaften Fachmann beim lebenden Schwein sofort erkennbar sein müsse. Die Wissenschaft verlangt aber Erforschung des todten Fleisches und behauptet durch mikroskopische Untersuchung desselben die Mitmenschen vor schrecklichen Krankheiten schützen zu können. Ich mag mich in diesen Streit nicht mengen.

, Wettende. „A. behauptet, die Leipziger Pferdebahn sei größer und ausgedehnter, wie die Dresdner; ferner, in Leipzig sei viel mehr Verkehr als in Dresden; beim Leipziger Schützenfest seien mehr Menschen gewesen, als am Turnfest in Dresden, da soll die Pferdebahn in einem Tage 65,000 Mk. eingenommen haben. B. sagt, es seien vielleicht 6000 Mk., ersteres wäre gar nicht möglich, das könnte in Berlin nicht vorkommen und in Leipzig habe es noch nie ein Wagen auf so hohe Einnahme gebracht wie in Dresden, es soll in Dresden vorgekommen sein, daß ein Wagen ca. 300 Mk. Kasse an einem Tage hatte, ist das wahr?" — Die Betriebslänge der Leipziger Pferdebahn beträgt ca. 40 Kilometer, wohingegen die der Dresdner Pferdebahnen ca. 46 Kilometer betragen. Die höchste Passagier-Zahl, welche von der hiesigen Pferdebahn an einem Tage befördert wurde, war 59,213 Personen, wohingegen die größte bis jetzt erzielte Tageseinnahme 10,500 Mk. betrug. In Berlin ist das höchste Tagesresultat über 40,000 Mk. Die höchste Einnahme eines Wagens pro Tag war bisher in Dresden ca. 120 Mk.

, P. Höbner, Chemnitz. „Auf welchen Linien haben die Dresdner Pferdebahnwagen Deichseln? Ich habe entschieden behauptet, daß auf einzelnen Linien z. B. über die Augustusbrücke und nach Blasewitz ec. mit Deichsel gefahren wird, was mir mein Gegner aber abstreitet und sagt, daß bei keiner Linie mit Deichsel gefahren wird". — Die zweispännigen Pferdebahn-Wagen der Linien über die Augustusbrücke und der Linien nach Plauen, Löbtau, Strehlen u. s. w. haben sämmtlich Deichseln, weil sie bergiges Terrain befahren, welches Widerhalten erfordert. Die Blasewitzer Zweispänner fahren ohne Deichseln.

, Stephanienstraße. Herr Dr. med. Emil Hölemann, einer der beiden prakticirenden Aerzte, welche in der Nähe der Stephanienstraße ihre Nachtklingel haben, erklärt, daß er bei der im Briefkasten vom 23. April d. J. unter „Ab. Stephanienstraße" gekennzeichneten Art der ärztlichen Hilfeleistung zur Nachtzeit nicht in Frage kommt. Gleichzeitig bleibt auch der mit in Frage kommende Herr Dr. med. Richter, wie Herr Dr. Hölemann behauptet, in dieser Angelegenheit ausgeschlossen.

, Einsames Menschenkind, Breslau bittet den verehrten Briefkastenonkel, sich nur wenige Sekunden in den Beichtstuhl der Geduld zu setzen, diese Zeilen zu lesen und dieselben nicht in den so gefürchteten Papierkorb zu versenken. Du in Deiner gewohnten Liebenswürdigkeit weißt ja für Alles Rath und hilfst auch mir. Das Wesen, das hiermit Deine Güte in Anspruch nimmt, lebt sehr still und zurückgezogen, und fehlt es ihm daher gänzlich an geistiger Anregung. Um nun diesem Mangel abzuhelfen, möchte es gern mit einem fein gebildeten Herrn der Schöpfung in geistreichen Briefwechsel treten. Sag' mir nun, bitte, wie finde ich solch' unterhaltende Korrespondenz, und gieb' mir Antwort nächsten Montag; meines herzlichsten Dankes sei im Voraus gewiß. — Der Handschrift nach sind Sie eine gebildete Dame im heirathsfähigen Alter, und die Zierlichkeit Ihrer Schriftzüge in der Farbe der Beständigkeit tritt Ihnen sehr empfehlend zur Seite. Wenn ich nur selbst Zeit hätte, brieflich mit Ihnen zu plaudern, aber . . . dazu bliebe mir höchstens meine Erholungs-Bierstunde übrig, und die kann ein Mann in meinen Jahren nicht entbehren. Vielleicht hat unser humoristischer Redakteur etwas Zeit für Sie übrig.

, H. K. „In welchen Badeorten der Ostsee lebt sich am billigsten?" — Boltenhagen b. Wismar ist sehr zu empfehlen; vorzügliches Hotel „Großherzog von Mecklenburg" des Herrn Steinhagen, sehr gute Küche, schöne Lage des Hauses und des Badeortes überhaupt, preiswürdig und ungenirt in Bezug auf Toilette ec.

, Neugieriger. „Aus welcher sinnigen Feder ist denn das in letzter humoristischer Beilage mit reizenden Illustrationen abgedruckte Gedicht „Der Bliemchen Rache" geflossen?" — Nur aus Versehen war der Name des Dichters „Micado" weggelassen worden.

, H. F. „Bitte mir doch gefl. mittheilen zu wollen, ob das Restaurant an der Chaussee zwischen „Wilder Mann" und Boxdorf mit der Firma Bahnwiese oder Baumwiese beschrieben ist?" — Bahnwiese heißt es. Der Name rührt von einer kurfürstl. Reitbahn her, welche früher dort war.

, Bahnhof Venig. „Wie viel Zeit würde es wohl währen, wenn die gesammte mobile deutsche Armee auf einer Heerstraße mit gewöhnlichem Marschtempo bei vorschriftsmäßiger Marschordnung an einem fixirten Punkte vorüberziehen sollte, alle Eventualitäten natürlich ausgeschlossen." — Die Zeit ist nach der Marschtiefe, d. h. die Länge des Raumes, welchen die in Marschformation auf einer Straße hintereinander marschirenden Truppen einnehmen, zu berechnen. Sie wird nach der normalen Formation der Truppen, Infanterie in Sektionskolonnen, Kavallerie zu Dreien, Geschütze und Wagen zu Einem berechnet. Dazu kommt der Raum für die Stäbe und berittenen Führer, für die Handpferde und die den Truppen direkt folgenden Theile des Trains und der Bagage, z. B. bei der Infanterie für die Patronen- und Medizinwagen, endlich für die zwischen den einzelnen Truppentheilen nöthigen Distanzen. Normal beträgt die Marschtiefe nach den deutschen Truppenstärken für ein Bataillon 378 Schritt, für eine Infanterie-Brigade 2140, mit Bagage aber 8274 Schritt, was eine halbe Stunde Marschzeit ergiebt, für ein Kavallerie-Regiment zu 4 Eskadrons 867, mit Train 969 Schritt, für eine Batterie 480 resp. 544 Schritt. Eine mobile Infanterie-Division hat eine Marschtiefe von 8590, mit Bagage ec. von 11,352 Schritt, eine Kavallerie-Division von 6 Regimentern rund 6000 resp. 7200, die Korps-Artillerie von 4900 resp. 5000 Schritt; ein Armeekorps endlich auf einer Straße hat eine Marschtiefe für die in's Gefecht rückenden Theile von 22,840 Schritt (17,5 Kilom.), mit allen Trains und Bagagen aber von 49,945 Schritt (40 Kilom.). Die deutsche Armee hat zur Zeit 18 Armeekorps, es würden demnach ca. 720 Kilom. Weg nöthig sein. Da sich jedoch nach dem neuen Wehrgesetz die Stärke der deutschen Armee bedeutend erhöht, so dürfte vorgenannte Zahl auf ca. 1000 Kilom. zu schätzen sein. Die Zeit des Vorbeimarsches dürfte demnach ca. 12 Tage und Nächte betragen.

, G. „Woher stammt der Name Melita (oder Melitta) und was bedeutet er?" — Melitta ist ein altgriechischer Name; Melissa (gleichbedeutend) war die Tochter des Melisseus, Königs von Kreta, die mit ihrer Schwester Amalthea den Jupiter mit Ziegenmilch ernährte.

, T. J. „Sie haben schon so manchen scheinbar unheilbaren Unsinn geheilt, erbarmen Sie sich endlich auch über die jetzt schier epidemisch auftretenden unsichtbaren Scheitel und unsichtbaren Löckchen, unsichtbaren Stirnlocken ec. Nehmen die Herren Friseure zum Anfertigen dieser Sachen auch unsichtbare Instrumente und unsichtbare Hände? Und weshalb soll man Sachen kaufen, die überhaupt nicht zu sehen sind? Nur das Wörtchen „beseitigt" dem unsichtbar zugefügt, würde den Anzeigen das Lächerliche nehmen und man würde in ihnen „kein Haar" mehr finden." — Allerdings ist der Gebrauch des Wortes „unsichtbar" nicht ganz in der Ordnung, aber glauben Sie mir, verehrteste neue Abonnentin, die Frauen und Mädchen, denen die Kunst des Friseurs zu Hilfe kommt, wissen schon, was damit gemeint ist und für andere Leute haben die Annoncen gar kein Interesse. Wie viele Anpreisungen müßte man corrigiren, sollten sie tadellos richtig sein. Lesen Sie nur einmal aufmerksam die Zeitung. Hier sucht beispielsweise ein Nachfolger des Hans Sachs, ein ehrbarer Schuster, einen Gehilfen unter: „mittlerer Frauenarbeiter", dort werden „Hirschgehörne wegen Veränderung" zum Verkaufe empfohlen ec. ?

, Anon, Leipzig. Antwort: Im städtischen Haushalt für 1888 ist ebenso wie in dem der letzten vorhergehenden Jahre nur ein Polizeiassessor verzeichnet; derselbe erhielt vor 2 Jahren und erhielt auch jetzt noch 3000 Mk., während das Jahreseinkommen des zweiten Polizeiraths 4000 Mk., das des ersten Polizeiraths 5000 Mk. beträgt.

, E. Kohlmann, Leipzig. „Im Briefkasten Ihrer Nr. 131 beantworten Sie eine von „M. M." gestellte Anfrage: „Welches ist die schnellste und beste Personenbeförderung nach Amerika?" mit: „Hamburg-Newyorker Postdampfer, Gesellschaftsvertreter A. Hessel in Dresden". Ich gestatte mir nun, Sie darauf hinzuweisen, daß diese Auskunft falsch ist: die beste und schnellste Personenbeförderung nach Newyork geschieht mit den Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd von Bremen. Diese Schnelldampfer machen die Fahrt Bremen-Newyork in 8½ bis 9 Tagen, während die Hamburger Dampfer hierzu 13 Tage gebrauchen!" — Wußte ich nicht besser. Man lernt doch nie aus!

, Bodenbacher. „Neulich las ich in einem Blatte folgende Annonce: Schnurrbartbinden, äußerst praktisch, neu ec. empfiehlt Freisleben, Dr. Da ich nun hier schon mehrere Herren gefragt habe und keiner mir Auskunft geben konnte, so möchte ich Sie bitten, mir doch etwas Näheres darüber mittheilen zu wollen." — Die Schnurrbartbinden haben den Zweck, den Bart so zu gewöhnen, daß derselbe nicht in den Mund hängt, und ist der Gebrauch ein höchst einfacher. Der Bart wird naß gemacht, man legt die Binde, welche an beiden Seiten mit Gummibändern versehen, die um das Ohr geschlungen werden, um den Bart und läßt solche ca. eine Viertelstunde liegen; nach mehrmaligem Gebrauch ist derselbe schon von Erfolg begleitet. Diese Binden sind bei Herrn Friseur Freisleben, Dresden, Postplatz, Promenade, zum Preise von 1 bis 3 Mark per Stück zu haben.

, Alter Soldat, Pirna. „So vielfach habe ich bemerken können, daß, wenn ein Gemeiner bei Begegnung eines Vorgesetzten die Letzterem zukommende Ehrenerweisung ausführt, diese nur durch eine Armbewegung oder durch Nicken mit dem Kopfe oder gar nicht erwiedert wird. Sind Sie nicht auch der Ansicht, daß jeder Vorgesetzte, ohne seinen Rang zu schädigen, die vor ihm ausgeführte Ehrenerweisung anständig und militärisch zu erwiedern hat?" — Jeder Vorgesetzte hat den von einem Untergebenen erwiesenen Gruß vorschriftsmäßig zu erwiedern; wenn dies nicht geschieht, kann sich der Untergebene beschweren; was er mit seiner Beschwerde erzielt, läßt sich nicht vorhersagen.

, A. W. „Wie geht das zu, ist es Zufall oder „berechtigte Eigenthümlichkeit", daß die meisten der im Handel befindlichen Dresdner Stadtpläne, selbst die größeren und besseren, falsch orientirt sind? Nach dem vortrefflichen offiziellen Plane des städtischen Vermessungsamtes, der auf den genauesten mathematischen Grundlagen basirt, hat die Längsachse der Augustusbrücke gegen den Meridian eine Abweichung von ungefähr 24° 15' N.-N.-O. gegen S.-S.-W., während bei den meisten falschen Plänen die Abweichung nur etwa 10 bis 11 Grad N. bei O. gegen S. bei W. beträgt. Woher kommt diese auffallende Erscheinung? Durch die falsch orientirten Pläne wird das Publikum über die wahre Lage der Stadt in die Irre geführt, denn wenn Jemand auf Grund einer solchen Karte z. B. eine nach Süden gelegene Wohnung miethet, so wird er nicht wenig erstaunt sein, hernach zu bemerken, daß ihm die liebe Sonne statt Mittags erst Nachmittags in die Fenster scheint. Und in anderen Städten wird man darüber spotten, daß die Dresdner die Himmelsgegenden nicht kennen." — Darin steht allerdings die vom Rathe zu Dresden herausgegebene und von Herrn Raths-Vermessungs-Inspektor Hollenroth bearbeitete Karte einzig da und wird an Genauigkeit und sauberer Ausführung von keiner übertroffen.

, St—r. „Bei dem großen, wiedererwachten Interesse für unsere herrliche Muttersprache erlauben Sie mir, kurz auf das neulich von Ihnen im Fragekasten erwähnte Wort „Büchenstiefeln" zuzukommen. Wie Sie bereits bemerkten, ist dieser forstwissenschaftliche Ausdruck richtig niedersächsisch, und versteht man darunter das Ausschneiden von Stangenholz, also ein gewisses Ausästen der Bäume, in obigem Ausdrucke zunächst der Buchen. Ebenso schneidet man Stiefeln aus Akazien (Robinien), Haseln ec. Stiefeln heißt seit Alters ein Rankengewächs stängeln (Weigand II., 207); geschichtlich richtiger wäre stifeln. Ein Stifel, Stibel, Stibil ist also eine Stütze, Stange, so für Weinstock, Hopfen, Bohnen, Waldreben u. A. Stifeln heißt darum auch bildlich unterstützen, halten, von einem alten Worte stipan, stützen. Mit unseren Fußbekleidungen, den Stiefeln, hat dies Wort nichts zu thun; dieses Wort Stiefel kommt her vom ital. stivale (aestivalis: den Sommer angehend), und versteht man demnach darunter die leichte sommerliche Lederbekleidung des Fußes." — Jetzt betrachte ich meine Stiefel mit viel größerer Hochachtung!

, Dr. M. in Meißen. „Bitte um Mittheilung der Adresse, an welche man Zuwendungen für das „Kinderhospiz in Norderney" zu richten hätte?" — Direkte Adresse: „Dr. Gerber, Wyk auf Föhr". Verein in Dresden: „Gemeinnütziger Verein". Schriftführer desselben: Rechtsanwalt Dr. Georg Schmidt. Die eingesandten 10 Mark sind den Ferienkolonien zugeschrieben worden.

, Füller, Grube „Ilse". „Wir kamen gestern gelegentlich einer Unterhaltung über die Rentabilität der deutschen Reichspost in Meinungsverschiedenheit. Ich als Sachse behaupte verschiedenen Preußen gegenüber, daß Sachsens Reingewinn denjenigen Preußens wohl um ca. 30 Proz. übersteigt, welcher Gewinn aber Preußen, d. h. den weniger industriellen Gegenden, zu Gute käme. Das wollte man mir durchaus nicht zugeben. Ich bitte Sie nun, mir hierüber Bescheid zu geben." — Der Ueberschuß der Reichspost- und Telegraphenverwaltung betrug 1886 in den beiden sächsischen Ober-Postdirektionsbezirken (Königreich Sachsen und Herzogthum Sachsen-Altenburg) 6,898,721 Mk., im gesammten übrigen Reichspostgebiet (das ganze übrige Deutschland mit Ausnahme von Bayern und Württemberg) 20,577,009 Mk. Wieviel hiervon auf Preußen entfällt, ist nicht festzustellen, da die postalischen Verwaltungsbezirke wie hier, so auch in Preußen mehrfach mit den politischen Grenzen nicht zusammenfallen.

, Alter Ab., Düsseldorf. „In dem nun einmal in Dresden üblichen Hundesperrgesetz ist jetzt der Satz eingeflochten: „Es soll jedoch den Besitzern und Führern von Hundegeschirren bis auf Weiteres nachgesehen werden, daß dieselben sich vorübergehend von ihren Geschirren entfernen, dafern sie vorher ihre Zughunde am unteren Ende der Deichsel mit dem Kopfe nach dem Wagen zu, und zwar auf der von der Fußbahn abgewendeten Wagenseite kurz anhängen". Ist in der heißen Jahreszeit der Beißkorb für den Zughund schon an und für sich eine Thierquälerei, so ist diese Maßregel doch haarsträubend. Man verbiete doch dann die Zughunde überhaupt oder bleibe beim ersteren Satz, welcher lautet: „Zughunde dürfen zur Vermeidung der gleichen Strafe nicht ohne besondere Aufsicht gelassen werden ec." — Von den in Dresden bestehenden „berühmten zwei Thierschutzvereinen" hat der ältere Verein bereits vor zwei Jahren eine energische Vorstellung an den Reichstag wegen Beseitigung der Härten bei der Hundesperre gerichtet, ist aber damit abgewiesen worden. Nicht genug damit, hat er deswegen von verschiedenen Seiten Anfeindungen erfahren müssen, und besonders hat ein als „Autorität" bekannter Professor der Thierheilkunde eine förmliche Hetze gegen ihn in's Werk gesetzt. Das jetzige Viehseuchengesetz, welches von namhaften Veterinären s. Zt. ausgearbeitet worden ist, wird von denselben nicht als abänderungsbedürftig erklärt, und deshalb ist auch keine Aussicht auf Beseitigung der drückenden Bestimmungen des Gesetzes. Die neue Zusatzbestimmung des Stadtraths erscheint hier aber in viel milderem Lichte als Ihnen, da es sich bei dem Anhängen der Zughunde bei vorübergehender Abwesenheit des Führers nur um eine im Interesse der Passanten nothwendige, gewöhnlich nur einige Minuten währende Maßregel handelt.

, „Kundin" der Nachrichten. „Es gilt eine Wette. Ich habe eine Freundin, welche einen Schatz hat, selbiger hat aber lange nichts von sich hören lassen. Endlich kommt zu ihrem Geburtstage von dem Ersehnten eine Gratulationskarte, worauf aber Schwalben sind. Nun streiten wir uns. Die Eine sagt, es wäre nichts Gutes, ich dagegen behaupte, Schwalben wären ein gutes Zeichen. Bitte laß mich nicht so lange auf Antwort warten." — Schwalben sind ein Zeichen des häuslichen Friedens und der Fruchtbarkeit, also vortreffliche und erfreuende Boten. Deine Freundin kann sehr zufrieden sein mit der Gratulationskarte. Ich verzichte aber großmüthig auf den ihr entströmenden Segen; willst Du meine schnelle und höfliche Antwort belohnen, so wende den Ferienkolonien eine Gabe zu.

, A. W. „Ist Cold Crème gegen Sommersprossen angewendet der Haut nachtheilig? Mir ist es von vielen Seiten empfohlen, doch bei jedesmaligem Gebrauch brennt und beißt es dermaßen, daß ich kaum im Stande bin es auszuhalten." — Sommersprossen sitzen unter der Haut und sind wohl kaum zu beseitigen. Aetzende Mittel schaden nur. Reiben Sie das Gesicht fleißig mit Sandmandelkleie ab, dadurch wird die Ausdünstung der Haut befördert und die Sommersprossen werden allmählich bleicher.

Die Redaktion.

„Kleine Plaudertasche." Habsucht und Leichtsinn sind an und für sich zwei ganz verschiedene Eigenschaften. Die eine steht mit dem Geiz, die andere mit der Verschwendung in naher Verwandtschaft. Und doch ist der, den die Habsucht zu allerlei verwerflichen Thaten treibt, leichtsinnig. Wäre er es nicht, so würde ihn die Möglichkeit der Entdeckung schrecken. Aber habsüchtige Menschen halten sich stets für gefeit, sie sehen, im blinden Eifer ihr Besitzthum zu mehren, vielleicht auch den Beobachter gar nicht. Würde sonst, was in früherer Zeit oft vorkam, der Bauer der mit Hilfe eines Knechtes Nachts den Grenzstein verrückt, seinen Nachbar betrogen, um ein Stück Land, um einen armseligen Feldrain übervortheilt haben? Würde der Holzdiebstahl und die Wilddieberei jetzt noch so viele Opfer fordern, wenn die Betheiligten die Folgen ihrer Handlungsweise reiflich überlegten? Man könnte hier einwenden, daß der Wilddieb weit eher von der Mordlust als von der Habsucht beeinflußt werde. Es giebt ja Leute, denen es besonderes Vergnügen bereitet, Thiere zu quälen und zu tödten. Allein diese haben mit dem Wildschützen nichts gemein; er steht, trotz des Vergehens, dessen er sich schuldig macht, sittlich über ihnen. Sein Hauptvergnügen ist, der Obrigkeit, dem Gesetz ein Schnippchen zu schlagen, ohne Jagdkarte oder Erlaubnißschein die Passion vornehmer Herren nachzuahmen. Der Braten, der dabei herausspringt, wird meistens verschenkt, hier und da höchstens für ein Spottgeld verschleudert. Im letztgenannten Falle ist der Wilddieb nur der Begünstiger, sagen wir der Lieferant der Habsucht. Weder ein Wildprethändler noch ein Gastwirth berechnet für die Hasen, Rehe, Hühner rc. die er unter der Hand, etwa für ein Dritttheil des reellen Werthes kauft, weniger, als sonst der Marktpreis und die Speisenkarte heischen. Die Preise bleiben dieselben und da man dem Wild, mag es in rohem Zustande in die Küche wandern, oder fein säuberlich zubereitet auf dem Teller liegen, nicht anmerkt, wer es erlegte, hat das Publikum keine Ursache und keine Verpflichtung dem Jäger nachzuforschen. An der böhmischen Grenze wie in Bayern, soll die Habsucht Derjenigen, die den Wilderer zu fast halsbrecherischen Wagstücken zwingen, keine Grenzen kennen. Offenbar verdienen diese heimlichen Spitzbuben härtere Strafe, als der arme Teufel, dem das Knallen des Gewehres erst belustigte, der aber nach und nach, um eine erträglichere Existenz, einen neuen Lodenrock zu gewinnen, Tag und Nacht nach Beute umherstreift und die ehrliche Beschäftigung an den Nagel hängt. Selbstverständlich ereilt ihn früh oder spät der Arm der Nemesis. Büßt dann der Ertappte Monate lang hinter Gefängnißmauern, oder liegt er, von der Kugel des Forstwarts getroffen, halbverschmachtet im Walde, während daheim Weib und Kind vergeblich um den Vater und Ernährer jammern, bewegt den habsüchtigen Anstifter gewiß keine andere Frage als die: „wer wird mir nun helfen, mein Eigenthum zu vergrößern, wer stiehlt für mich und erntet Schimpf und Schande, damit ich zu dem Schatz in der Truhe bald wieder Geldstücke und Thaler häufen kann!" Erbarmen hat der Habsüchtige mit Niemand, nicht einmal mit seinem eignen Fleisch und Blut. Das Leben des Sohnes, das Glück der Tochter, die Ehre der Gattin setzt er auf's Spiel. Will man diese Behauptung in ihrem vollen Umfange bewiesen sehen, braucht man nur die Schmugglerfamilie zu betrachten. Der Vater, das Pläne schmiedende Oberhaupt, füllt den bequemen Lehnstuhl mit der vortrefflich beibehaltenen Würde des Biedermannes, indessen der Sohn die Ballen von Waaren keuchend über die Berge schleppt und Frau und Tochter mit den Grenzsoldaten liebäugeln. Wem wäre das Ende vom Liede nicht bekannt. Die Besucher der böhmischen und österreichischen Bäder könnten, falls die Sorge um das eigene Wohl nicht ihr ganzes Denkvermögen beschlagnahmte, umfangreiche Romane schreiben. An Stoff, und obendrein an grauenerregendem Stoff, an Erzählungen, die Herz und Gemüth mit tiefer Wehmuth aber auch mit Ekel vor der niedrigsten der Leidenschaften erfüllen, läßt's Frau Fama, die geschwätzige, doppelzüngige, nicht fehlen. Wahrscheinlich zöge auch mancher Badegast, besonders der eingebildete Kranke, aus den Mittheilungen der Bediensteten und sonstiger Klatschmäuler, literarischen Nutzen für eines jener Lieferungswerke, deren Titelblatt schon eine Skala von Verbrechen aufweist; allein der Rest des Anstandsgefühles belehrt ihn, daß er selbst zu den Habsüchtigen zählt. Oder ist es etwa nicht Habsucht, die ihn veranlaßte eine Freistelle zu erbitten? Recht gut, leichter wie Mancher, der für wohlhabend gilt und als wohlhabend von der Umgebung ausgebeutet wird, hätte der Mann aus seinen Mitteln die Badekur bestritten. Aber er zog vor, Dürftigkeit zu heucheln. Das gelingt den Kriechern und Schmeichlern ausnahmslos. Sie haben die Kunst, Protektion zu finden, förmlich studirt und berauben unter Katzbuckeln und frommen Phrasen ihre nothleidenden Mitmenschen. Schade, daß die Erkenntniß der Geber gewöhnlich zu spät kommt. Jahr für Jahr wiederholt sich die Wahrnehmung; der wirklich Kranke und Arme besitzt nicht den Muth, ein Gesuch um eine Bade-Freistelle einzureichen, obschon er fühlt, daß ihm die Erhaltung und Kräftigung des Körpers ein paar Lebensjahre mehr verleihen würde; der Dreiste und vor allen Dingen der Habsüchtige setzt Himmel und Hölle in Bewegung bis er das Ziel erreicht. Schämen muß er sich freilich des Erfolges, ziehen vor seinem geistigen Auge die hohlwangigen Krüppel und Todeskandidaten vorüber, die er um einen letzten Trost, um ein kurzes Aufflackern der Hoffnung betrog; jedoch, was schadet das der äußeren Reputation. Dem Reisenden, der an dem Ort, wo er bekannt und als Inhaber einer Freistelle auch verschiedenen Beamten schon seit einem halben Decennium aufgefallen ist, in dritter Wagenklasse abfährt, sieht keine Seele auf der nächsten Station den feinen Bettler an. Im Gegentheil, Jedermann hält ihn, der nun großthuig in einem Coupé zweiter Klasse eine Cigarre dampft und die übrigen Anwesenden durch Inanspruchnahme des besten Platzes und des meisten Raumes ärgert, für reich und unabhängig. Damen, namentlich spekulative Mütter, rechnen sogar den Unbekannten zu den sogenannten guten Partieen und können kaum erwarten, bis er den Handschuh abstreift und die Stelle, welche der Trauring zu schmücken pflegt, ohne goldene Hülle sichtbar wird. Unter den Badegästen spielt der Herr die begonnene Rolle des Gentleman weiter, und erzählt ja ein Bekannter von dem Direktor der Anstalt, welche Vergünstigung dem Prahler unberechtigter Weise zu Theil wurde, so genirt sich derselbe durchaus nicht zu sagen: die Freistelle sei ihm in Anerkennung seiner besonderen Verdienste aufgenöthigt worden. Aehnlich tritt die habsüchtige Frau auf. Auch ihr Sinnen und Trachten ist nur darauf gerichtet, Vorzüge zu genießen, die Würdigeren gebühren. — Es ist ekel, darüber sprechen zu müssen, aber wo man hinblickt, stößt man auf Unehrlichkeit. Sie ist bei scheinbar frommen Leuten wie bei Gottlosen, bei Arm und Reich, bei Hochgestellten und in den niedrigsten Schichten zu Hause. Wie oft hören wir, daß reiche und gesellschaftlich angesehene Personen die Hand nach fremdem Eigenthum ausstrecken. Gefällige und feige Menschen wagen nicht, diese Dieberei als solche zu bezeichnen, sondern machen aus dem Vergehen eine Krankheit. Die vornehme, begüterte Dame, die in den Magazinen Spitzen, seidene Tücher und ähnliche leicht zu verbergende Luxusgegenstände entwendet, leidet an Kleptomanie, zu deutsch: Diebssucht! Dasselbe gilt von dem Herrn, der Juwelen, goldene Uhren und die Brieftaschen seiner Freunde gelegentlich entführt. Professor Gneist, der juristische Lehrer und Beirath des deutschen Kronprinzen, hat behauptet, die Kleptomanie sei von den Aerzten in einer Zeit erfunden, in der unter gewissen Umständen der [illegible]diebstahl noch mit dem Strang geahndet werden mußte. Diese Strafe, noch in der Humanitätsperiode geltend, stand mit dem Geist der Zeit im Widerspruch, und die gelehrten Mediziner hielten es für ein verdienstvolles Werk, den Klauen einer offenbar zu grausamen Justiz ein Opfer zu entreißen. Wohl sind jene beiden Strafen jetzt weggefallen. Das neue Reichsstrafgesetzbuch widerstrebt mit seinen Sühnegrundsätzen durchaus nicht unserem Gefühl, aber die Kleptomanie ist geblieben; speziell als ein Vorrecht höherer Stände, als eine sittliche Krankheit, die der gewöhnliche Mann sich nicht leisten darf. Man würde den abgerissenen Handwerksburschen, der einen Rock stiehlt, für verrückt erklären, wollte er die Kleptomanie als Entlastungsgrund anführen. Der vornehmen Diebin und ihren männlichen Gesinnungsgenossen schickt man eine doppelte, vielleicht auch — je nach der Ehrlichkeit des Bestohlenen — eine fünf- oder zehnfache Rechnung, und die Sache ist abgethan. Das heißt, für den Aussteller der Nota und für den von der Kleptomanie behafteten „Käufer". Den vielen unschuldig Verdächtigten, wozu in erster Linie das Dienstpersonal, die Verkäufer und Verkäuferinnen gehören, verdirbt der Vorgang auf Monate hinaus die Freudigkeit des Berufs. Aengstlich betrachten sie Jeden, der in das Geschäft kommt, und diese Aengstlichkeit, welche die Kleptomanie wiederzuerkennen glaubt, wenn der Käufer ein wenig Eigensinn und Vorsicht bei der Wahl der Gegenstände verräth, wirkt verletzend. — Sehr traurig ist die Wahrnehmung, eine von der Diebssucht besessene verwandte Persönlichkeit in der Familie aufgenommen zu haben. Der Anstand verbietet ein öffentliches Zerwürfniß, und doch ist dem Dienstboten gegenüber die „Krankheit" nicht zu beschönigen; er sieht sie ohne Parteilichkeit, mit dem gesunden, ungekünstelten Menschenverstande und ohne philosophischen Nimbus an. In seiner Schätzung ist ein Dieb: ein Dieb. An dieser Gewißheit rüttelt nicht einmal die Lehre vom psychischen Zwang, die ein griechischer Gelehrter so treffend veranschaulichte, als er einen diebischen Sklaven, der sich damit ausredete, daß ihn das Fatum zum Stehlen gedrängt habe, eine vom Fatum diktirte Ohrfeige verabreichte. — Recht zu bedauern ist eine Frau, deren Mutter, trotzdem sie arm, hochbetagt und von auffallender Frömmigkeit erfüllt zu sein scheint, an Kleptomanie krankt. Die greise Matrone kann nicht unterlassen, Wirthschaftsgegenstände, Nahrungsmittel und Wäsche heimlich auf die Seite zu bringen; sie legte eine förmliche Vorrathskammer zu gestohlenem Gute an. Warum? Aus purer Leidenschaft, aus Diebssucht, die an Wahnsinn grenzt? Nein, die alte Frau hat noch eine zweite Tochter. Was sie der einen, deren Loos harte, unermüdliche Arbeit und Entbehrung ist, stiehlt, steckt sie der anderen Tochter zu. Vielleicht entschuldigt dieses Gebahren die Mutterliebe, solange nicht schlechte Regungen, wie Bosheit, Rachsucht gegen das Dienstmädchen, der erbärmlichste Undank für Wohlthaten rc. die Kleptomanie begleiten. Die alte Frau scheut sich jedoch nicht, ihr Vergehen auf Fremde zu wälzen und diese Fremden bei der bestohlenen Tochter nachdrücklich zu verleumden. Anfangs fand die Verleumdung Gehör; die beklagenswerthe Frau wehrte mit allen Kräften den Argwohn gegen die eigene Mutter ab. Schließlich wurde sie überzeugt, daß diejenige, die sie gebar, unehrlich, eine Diebin aus kindischer Affenliebe und gleichzeitig eine Ränkesüchtige ist. Der Schmerz der Tochter ist unaussprechlich und verfolgt sie im Wachen und im Traume. Fast beneidet sie die Mitschwestern, die an einem Grabe weinen und das Bild der Mutter unentweiht im Herzen tragen können. — Stellt man nun die erwähnten Motive des Diebstahls zusammen: die Habsucht, die Lust am Stehlen, die den Diebstahl zum Sport erhebende Kleptomanie, die Affenliebe, die Bosheit, die Rachsucht rc., so kommt man zu dem erstaunlichen Ergebniß: daß der gewöhnliche, aus Noth begangene Diebstahl, der vor Gericht die geringste Entschuldigung und die härteste Bestrafung findet, moralisch nicht der schlimmste ist.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Spargelsuppe. Hammelrippen mit Morchelgemüse. Junge Hühner. Compot. Rhabarberkuchen. — Für einfachere: Rindfleisch mit Nudeln.

Nudeln. Um Nudeln zu einer Schüssel für 6 Personen zu machen, nehme man 30 Gr. frische Butter, eine Messerspitze voll Salz und 4 Eidotter, rühre dies zusammen zu Schaum und thue dann so viel feines Mehl dazu, daß es ein ganz fester trockner Teig wird. Nachdem man diesen Teig recht durchgewirkt hat, theilt man ihn in Stücke und treibt von diesen ganz dünne Kuchen mit dem Rollholz auf, die man, wenn sie fertig sind, auf ein Backbret legt und eine halbe Stunde trocknen läßt. Von diesen Kuchen schneidet man 6 Centim. breite Streifen, legt 3—4 derselben aufeinander und schneidet daraus feine gleichförmige Nudeln. Man kocht dieselben in kochender Fleischbrühe eine Viertelstunde. Während des Kochens muß man sie mit einer großen Gabel einigemal behutsam in die Höhe nehmen, aber nicht rühren, schüttelt das Kasserol auch mehrmals, wodurch man vermeidet, daß die Nudeln klumpig kochen.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.**, Cölln b. Meißen.

Trinken Sie Born & Dauch's Glasur-Kaffee.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch geröstet, empf. **Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.**

Neukircher Kornbranntwein aus der Brennerei von **F. A. Günther, Neukirch,** empfiehlt die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner,** Pirnagasse 6, Ecke Münzplatz. Haupt-Niederlage für Dresden und Umgegend.

Ich bin **mager** und möchte wohlgenährt aussehen. Was ist das beste **Nährmittel? Echt A. Schulze's Wiener Kraft-Pulver.** Bei **Hermann Roch,** Altmarkt 5 und anderen **renommirten Drogenhandlungen** verkäuflich.

Ia. Aepfelwein eigener Kelterei, Heidelbeerwein, Gesundheitsgetränk, versendet billigst **E. Wehner, Obercunnersdorf** bei Löbau in Sachsen.

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Dr. med. R. Koenig, Am See 31, I. (Dippoldiswalder Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen rc. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. v. ½10—½4 u. Abds. 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage, auswärts brieflich.

Dr. med. **Blau,** hom. u. hydr. **Specialarzt,** heilt (56j. Erf.) **Syphilis, Ausfl., Pollut., Onanief.,** a. briefl. **Arme** berücks. **Hausarzt i Selbstheilen** 1 Mk. Langestr. 49, S. 10—1, 7—8.

Dr. Clausen, Specialarzt f. **Syphilis,** Geschlechts- u. Hautkrankheiten, **Harnröhrenflüsse, Pollut., Schwäche** rc., **Pragerstr. 31, I.** Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Dr. med. Fodor, an d. Wiener Universität approbirt **Specialist für Ohren-, Hals- u. Kehlkopfkranke: Dresden, Struvestraße 7, I.** Sprechst. von 10—12 und 4—5 Uhr.

Wittig, Scheffelstr. 16, 2., heilt **geheime** Krankheiten, frische und ganz veraltete **Harnröhrenausflüsse,** Blasenleiden, **Weißfluß** u. **alte Beinschäden.** Zu spr. v. 8—5, Abds. v. 7—8.

Goselnsky, Pillnitzerstr. 9, 3, heilt durch langj. Erf. **Syphilis, Geschl.-, Hals-, Hautkr.** 9—4 und 6—8 Abends.

M. Schütze's Blutreinigungspulver,*) l. zahlreichen Krankenberichten u. Aerzten u. A. Dr. **Hellgrewe,** Dr. **Grogen,** chem. Oberstabsarzt der Invalid. Station am Militärhospital zu Hamburg, als vorzügl. erprobt bei: Verdauungsstörung, Hämorrhoiden, Congestion, allen Hautausschl. (Flechten, Geschwüren rc.), Nieren- und Blasenleiden, Scropheln, Rheumatismus, Krämpfen, Syphilis u. d. Folgen. *) à Dose 150 Pf., Versandt nicht unter 2 Dosen, 5 Dosen franco. **Directer** Bezug nur die Engel-Apotheke Königs... **Für Dresden:** Mohren-Apotheke (Gen.-Depot), Bestellg. nimmt entg. **E. Bleh,** Annenstr. 39, und **Spalteholz & Bleh.**

Böttcher, gr. Brüdergasse 28, 1., heilt frische und veraltete **Geschlechtsleiden** u. **Syphilis,** die schlimm. **Folgen d. Onanie, Hautkrankh.** und **Flechten** aller Art. Zu spr. 8—5, Abds. 7—8.

Dresdner elektrische Heilanstalt, Steinstraße 20, 2., für Kopf- u. Magenl., Gelähmte, Gicht-, Rheumatisch- u. Nervenkr. rc. **A. P. R. Schmidt,** Naturheilk. u. prakt. Elektrophys. Prosp. gr.

Heilmagnetiseur Hofrichter, Schloßstraße 28, 1. Et., Sprechs. 9—1, behandelt **Schwerkranke.** Prospekt gratis u. franco.

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 13.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

„Pietät" größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau u. Sargmagazine A.: Am See Nr. 35, N.: Bautznerstr. 19. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Nach kurzem, aber schwerem Leiden verschied gestern unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Robert Grosske,
Kaufmann.

Schmerzerfüllt widmen diese Trauernachricht allen theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die tieftrauernde Wittwe **Minna Grosske geb. Trobsch, Willy Groske,** als Sohn.

Dresden, den 13. Mai 1888.

Helene Ganssauge
Johann Lindner
Verlobte.
Kötzschenbroda. Pieschen.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher u. inniger Theilnahme an dem Schmerze über unser frühverklärtes Söhnchen drücken wir hiermit Allen unseren wärmsten Dank aus.

Dresden, 13. Mai 1888.
Arthur Wilhelm u. Frau geb. **Aumann.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, des Bahnarbeiters

Karl Wilhelm Wittig,

sagen wir allen Freunden u. Bekannten für den reichen Blumenschmuck unseren Dank. Dank seinen Herren Vorgesetzten und Mitarbeitern für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die so erhebende Trauermusik, Dank dem M.-G.-Verein „Keramik" für den erhebenden Gesang. Insbesondere Dank dem Herrn Diakonus Vorberger für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, den 12. Mai 1888.
Hugo Wittig
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters sprechen wir für die überaus große u. herzliche Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernde Familie
Hennicke.
Dresden, 12. Mai 1888.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Wilsdrufferstraße bis Altmarkt und Webergasse ein kl. Portemonnaie mit 20—25 Mk. Inhalt. Man bittet den ehrl. Finder, selbiges geg. Bel. in der Exp. d. Bl., 1. Et., abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Abend im Kgl. Hoftheater Altstadt oder von da nach der Pferdebahn eine schwarze **Brieftasche.** Gegen 3 M. Belohnung abzugeben Hauptstraße 21 bei **Paul Winkler.**

Verloren

wurde auf dem Wege von Plauen nach Dresden ein schwarzer neuer **Spitzenhut.** Abzugeb. geg. Belohnung Boppitz 1, im Bäckerlad.

Tüchtige Vertreter

werden für einzelne Städte und Ortschaften des Königreichs Sachsen **gesucht.**

Staska b. Oßling, 8. Mai 1888.
Skaskaer Kohlenwerke und Briquettfabriken.

In einem großen **Eisengiessereiwerk,** welches sich vorherrschend mit Lieferung von **Maschinen-** und **Bauguss** beschäftigt, ist die Stelle eines

ersten Modelltischler-Meisters

bald zu besetzen. Es wird nur auf eine **energische** und **bewährte** Kraft reflektirt. Offerten mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Referenzen bittet man unter **R. B. 575** in der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Magdeburg,** niederzulegen.

Maurer gesucht

Neubau beim Waldschlößchen bei **Karth.**

---

2 tüchtige Gußputzer
suchen
Kelle & Hildebrandt.

---

10 Schneider,

gute **Rockschneider,** auf Bestell. (auch außer d. Hause), bei **nur dauernder** Beschäftigung gesucht **Kreuzstr. Goldne 10.**

Gute
Rockschneider,
sowie **gute**
Hosen- und Westen-Schneider
in oder außer dem Hause suchen
Stühmke & Sohn.

Zur Leitung eines Filial-Geschäfts in einer Prov.-Stadt von ca. 20,000 Einw. suche ich einen tüchtigen

Geschäftsmann,

der möglichst auch gewandter Verkäufer ist. Caution erforderlich. **G. Neidlinger,** Zwickau i. S.

Bautechniker,

erfahren und zuverlässig, sofort gesucht. Um Einsendung der Zeugnisse bittet

E. F. Poser, Baumstr.,
Limbach in S.

Für ein **Colonialwaaren-, Delicateß- u. Aufschnitt-Geschäft in Leipzig** wird per **sofort** oder **1. Juni** eine

tüchtige Verkäuferin

gesucht. Nur solche, die vollkommen in diesen Branchen bewandert sind und beste Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Off. an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig abgeben unt. **F. N. 902.**

Architekt,

flotter Zeichner, zum sofortigen Antritt gesucht. Gehaltsangabe u. Skizzen unter O. L. 476 „Invalidendank" Leipzig abzugeben.

Ein ordentlicher fleißiger

Arbeiter,

womöglich in Cigarettenfabrik schon gewesen, wird gesucht. Zu melden Montag 11—1 Uhr kleine Plauenschestraße 57, Gartenhaus part. rechts

---

10 Stallschweizer

gesucht **Leipzig,** Burgstr. 22, 1.

Tücht. Steinmetzen

können Arbeit erhalten, G. Spitzbarth, Blumenstraße 9b.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, findet Stellung im Comptoir der **Dresdner Gardinen- u. Spitzen-Manufactur-Actien-Gesellschaft,** Blumenstraße 22.

Dreher und Schlosser,

nur tüchtige Kräfte, **gesucht.** Auch wird ein **Lehrling** angenommen. **Karras u. Co.,** Falkenstraße 20.

Plätterin

auf Kleider geübt, für dauernde Beschäftigung sucht sofort **J. Hindahl,** Pillnitzerstr. 54.

---

1 Lackierer

sucht **Paul R. Wougk, Carolastraße 4.**

Ein freundl. gewandter
Commis
sofort gesucht.
Max Winkler,
Uhlandstrasse Nr. 9.

Gesucht

werden **junge Leute** zum Zetteltragen Marienstraße 2, 1.

Ein tüchtiges ordentliches

Hausmädchen

findet per 1. Juni angenehme Stellung. Näh. Terrassenufer 10 im Comptoir.

---

1 Holzdrechsler, 10 Tischler

für Zusammenbau gesucht.
Schulz & Hoffmann,
Bau- u. Möbelfabrik, Niedersedlitz bei Dresden.

Café Passage

sucht ein **Küchenmädchen** mit hohem Gehalt.

Ein Knecht,

guter Pferdewärter, sofort gesucht. **Schulz & Hoffmann,** Bau- u. Möbelfabrik, Niedersedlitz bei Dresden.

Maler u. Anstreicher

sucht **Ernst Kiessling,** Dresden-Plauen, Reisewitzerstraße 1.

Für mein Nutzholzgeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen ordentlichen tüchtigen Mann als

Markthelfer.

Derselbe muß in der Branche bereits thätig gewesen und auch mit den nöthigen schriftlichen Arbeiten vertraut sein. Meldungen früh von 7—9 Uhr **J. Hirsch,** Nutzholzhandlung, Berlinerstraße 5.

Für **Hotel, Restaur. und Bahnhöfe** tüchtige **Kellner, Bierausgeber** und **Hausburschen, Köchin., Kellnerinnen, Haus-** und **Küchenmädchen** sofort **u. später gesucht. Schäfer's** Plac.-Bureau, Hauptstr. 15, 1.

Für ein mehrere Jahre bestehendes Nähmaschinen- u. Fahrrad-Geschäft wird zur Vergrößerung ein **Theilhaber** mit 5—6000 M. gesucht. Offerten unter **F. R. M.** in die Expedition dieses Blattes.

Conditor-Lehrling

wird für feine Conditorei nach einer Mittelstadt unweit Dresden gesucht. Näheres bei Conditor **Keßler,** Kaulbachstraße 18, 3.

Ein Unterschweizer

oder **Lehrling** wird sofort gesucht Rittergut **Ober-Bischdorf** bei Löbau. **M. Kometer,** Oberschweizer.

Zur Beaufsichtigung einer **Villa** mit großem Garten, eine Stunde per Bahn von Dresden entfernt, welche der Besitzer nur zeitweilig bewohnt, wird ein anständiges **Ehepaar** ohne Kinder gesucht und dagegen unentgeltlich **Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, heller Küche, Boden, Keller rc. gewährt. Näheres Dresden, Waisenhausstr. 17, 3 von 1—3 Uhr beim Besitzer.

Stellungsuchende Personen für alle Branchen weist stets kostenfrei nach **Reuter's Bureau, Dresden, Reitbahnstraße 25.**

Ein Kaufmann,

im besten Alter, 1. Kraft, viele Jahre Buchhalter und Disponent einer Fabrik, sucht für bald oder später passende Stellung. Off. erbeten unter **F. 4** Exp. d. Bl.

Gelernter
Maschinenschlosser

sucht Stellung als Maschinist oder Reparaturschlosser, hier oder auswärts, anderer Vertrauensposten nicht ausgeschlossen. Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter **H. Z. 345** in die Exped. d. Bl. erb.

Stallschweizer, verh. u. ledig, mit gut. Zeugn., verschafft jederz. **Matuschzik, Dresden, Ohrlichstraße 7.**

Ein junges kräftiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung als **Wirthschafterin,** womöglich 1. Juni. Zu sprechen Dienstag früh 9–11 Uhr b. Hrn. **Grützner,** Marschallstr. 31, 4.

Ein geb., solid. Mädchen, w. im Nähen, Plätten u. sämmtl. Wäsche bewandert ist und ihr die besten Zeugn. zur Seite stehen, sucht 1. oder 15. Juli Stellg. als

Stuben=mädchen.

Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Off. unter **A. M.** postlag. Teutschenbora erb.

Administration.

Ein erfahr. Mann sucht noch einige Häuser mit in Verwalt. z. n. Off. unt. **H. 9 H.** Exp. d. Bl.

Ein Werkführer,

der längere Jahre in größeren Steinnußfabriken auf Posten war u. gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung. Adr. **„Werkführer"** postlag. Niedersedlitz b. Dresden erbeten.

Eine Person empfiehlt sich zum **Zimmerreinigen** od. zum Scheuern. Annenstr. 28, Seifeng.

Eine perfekte **böhm. Köchin,** sowie mehrere **Hausmädchen,** in Küche und Wäsche erfahren, suchen Stellung. **O. Schuster, Zittau,** Pfarrstr. 6.

Eine tüchtige erfahrene

Geschäftsfrau,

32 Jahre, wünscht einem tüchtigen soliden Bäckermeister, auch jungen Anfänger, das Geschäft und die Wirthschaft zu führen, würde auch in passendes anderes Geschäft gehen. Werthe Off. unter **„Mit Gott"** in die Exped. d. Bl. erb.

300,000 Mark

auf erste Hypothek gesucht von einem großen industr. Werke zwecks Ablösung älterer Hypotheken. Off. unter **B. 3038** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Mark 1000

werden gegen 10% Zinsen auf 1½ Jahre sofort von jungem Geschäftsmann gesucht. W. Off. unter **J. U. 373** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

3000 Mark

geg. Zins. **zu leihen ges.** von einem strebs. j. Manne z. Gründung e. sich. Existenz (am liebsten v. e. Dame, Heirath nicht ausgeschl.). Off. unter **J. M. 366** an den **„Invalidendank" Dresden.**

1500 Mark

sucht ein Landwirth gegen vorzügliche Sicherheit und angemessene Zinsen auf 1 Jahr zu leihen. Adressen bittet man unter **S. Z. 365** hauptpostlagernd Dresden niederzulegen.

7–8000 Mark

werden geg. gute 2. Hyp. zu 5% auf ein Landgrundstück mit Ringofenziegel (jährlich 1 Million), mit gutem Absatz u. ohne Konkurrenz, in der Nähe v. Dresden, sofort oder 1. Juni zu leihen gesucht. Off. unter **C. D. 108** bis 20. Mai Exped. d. Blattes.

33,000 Mk.

erste Prima-Hypothek 1. Oktober gesucht. Off. **G. F. 319** im **„Invalidendank" Dresden.**

34,000 Mark

prima erste Hypothek Johanni gesucht. Off. unter **G. G. 320** **„Invalidendank" Dresden.**

In Folge äußerst lebhaften Geschäftsganges wünscht ein strebs. tücht. Fabrikant sein Betriebscapital um

einige Tausend Mark

zu vergrößern und erbittet Off. von Darleihern oder stillen Theilnehmern unter **C. R. 46** in die Exped. d. Bl. Vollständige Sicherheit vorhanden.

In Plauen i. V.

(Fabrikstadt v. 45,000 Einwohnern) ist ein grosser, heller, geräumiger

Laden,

in welchem gegenwärtig ein Weisswaaren- und Schnittgeschäft betrieb., aber wegen vorgerückten Alter des Inhabers aufgegeben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober d. c. zu vermiethen. Offerten nehmen unter F. 1478 Haasenstein und Vogler, Plauen i. V. entgegen.

Laden,

neu eingerichtet, in lebhaftester Lage in Mitte einer Provinzialstadt, vorzüglich für ein Delikatessengeschäft oder Fleischerei und sonst für jedes andere Geschäft passend, ist sofort zu vermiethen und zu beziehen. Offerten unter **P. M. 1289** Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Zimmer zu verm. m. Pension f. j. Leute od. Schüler 38 M. p. M. a. d. Kreuzk. 2,3

Gesucht für 1. Juli d. J. oder später eine **Wohnung** in den äußeren Vorstädten

Dresdens,

am liebsten Hochparterre mit Veranda und kleinem Gärtchen, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche und Zubehör. Off. mit Preisangabe unter **v. T.** an **Haasenstein & Vogler in Falkenstein i. V.**

Ein Logis

in Oberblasewitz, im Preise bis 150 Mk. jährlich, wird für sofort **zu miethen gesucht.** Adressen sind unter **P. A. P. 100** in die Exped. d. Bl. einzusenden.

Damen, w. in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, find. unter str. Discr. liebevolle Aufnahme bei Frau **Baumann,** Heb., Berlin, Kochstraße 20. (Bäder im Hause.)

Guts-Verkauf

Das Gut Nr. 25 zu Brockwitz b. Meißen, welches eine Gesammtfläche von 45 Acker 120 □R. enthält, soll mit sämmtlichem Inventar, guten Gebäuden u. auszugsfrei wegen größerer Gutsübernahme baldigst verkauft werden. Näheres beim Besitzer.

Ein zwischen **Loschwitz und Hosterwitz** prachtvoll an halber Bergeshöhe gelegenes

grösseres Grundstück

mit 2 Häusern, wovon das eine 30 Zimmer enthält und von einem gr. Garten über 5 Schfl. groß, ist bei 30,000 Mk. Anzahlung für den billigen Preis von 65,000 Mk.

zu verkaufen.

Das Grundstück eignet sich seiner schönen Lage und der großen Anzahl der Zimmer wegen ganz besonders für **ein Sommerhotel mit Restaurant.** Näheres und Besichtigung durch

Friedrich Riebe,
Dresden,
Moscinskystraße Nr. 1.

Günstiger

Grundstücks-Verkauf.

Wegzugshalber verkaufe mein hübsches Grundstück mit Garten an der Rosenstraße für 40,000 Mk. bei sehr billigen Miethen, mit 10,000 Mark Anzahlung, die sich nach Abzug der Unkosten mit 8% verzinsen. Vermittler verbeten. Adr. gefl. niederzulegen mit Bezeichnung **Günstiger Grundstücksverkauf** in die Expedition dieses Blattes.

Eine Ziegelei,

16 Scheffel, nahe Dresden, soll wegen Todesfall billig verkauft werden. Näh. bei **Köllner,** kleine Frohngasse 5, I.

In Blasewitz,

nahe der Pferdebahn u. Dampfschiff, ist direkt vom Besitzer ein sehr geräumiges, 2stöckiges Landhaus (für 2 Familien passend) mit Balkon, Seitengebäude, fl. Obst- u. Ziergarten wegzugshalber für den billigen Preis von 7500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **K. M. 387** in **„Invalidendank" Dresden** erb.

Grunstücks-Verkauf.

In einer größeren Stadt Sachsens ist ein in bester Geschäftslage befindliches Hausgrundstück mit Laden und Dampfkraftwerkstätte, in welcher seit 30 Jahren die Fabrikation landwirthschaftlicher Maschinen mit gutem Erfolg betrieben wurde, nebst Stallung und Wagenremise krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres unter **F. G. 2529** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Stadtmühle,

Mahlmühle und Schneidemühle, vorzüglich eingerichtet, aushaltende Wasserkraft, mit ca. 33 Acker Feld sofort zu verkaufen. Ein junger Mann mit 4–5000 Thlr. kann auch einheirathen. Näheres gegen Freimarke d. **Gustav Schmieder,** Kaufmann, Oschatz.

1 Rittergut

mit 250 Acker bestem Boden, vorzüglicher Milchabsatz, soll zum 1. Juli an einen zahlungsfähigen Pächter **verpachtet** werden. Reflectant. wollen Offerten unter **U. R. 090** im **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

Zu kaufen gesucht:

Ziegelei

Ringofen oder sonst besseres Ofensystem im Preise bis zu 50,000 Mk. Offerten von nur nachweisbar „rentablen Grundstücken" bittet Suchender nebst näheren Angaben einschließl. verlangter Anzahlung unter **Nr. 500** an **Haasenstein & Vogler in Dresden** zu senden.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Steinbruch, schönem Obst- und Gemüsegarten, nebst Erdbeerpflanzung, ist haus- und herbergsfrei aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in **Posta** bei Pirna Nr. 56.

Haus-Verkauf.

In einer schönen, an vierfacher Bahnverbindung u. nahem Walde gelegenen Provinzialstadt Sachsens, mit guten Schulen und Königl. Seminar, ist ein komfortabel eingerichtetes, neues, massives

Wohnhaus

mit Balkon, Souterrain, Hinterhaus, Hof mit Einfahrt, schönem Blumen- u. Grasgarten, eigenem guten Wasser, für Private und Pensionäre sehr geeignet, für 31,000 Mk. bei verhältnißmäßiger Anzahlung nur veränderungshalber sofort zu verkaufen. Parterre kann baldigst bezogen werden. Gef. Offerten unter **A. N. 100** an **Haasenstein u. Vogler, Meissen** erbeten.

In bester Lage **Striesens,** 5 Min. v. Waldpark u. Pferdebahn, **Villengrundstück** für 2 Familien, mit schönem gr. Zier- u. Obstgarten (wovon ein Theil als Baustelle verwerthet werden kann) u. neugebautem Stallgeb. u. Kutscherwohnung, bei 34,400 Mk. Brandkasse für 43,000 Mk. zu verkaufen. Anz. 20,000 Mk., auch in 1. Hypotheken. Offerten nur von ernstlichen Selbstkäufern unter **E. R. 1354** Expedition dieses Blattes erbeten.

Guts-Verkauf.

70 Morgen, gutes leb. u. todtes Inventar, Stallung gewölbt, Gebäude massiv, hypothekenfrei, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Zinshaus zu vertauschen. Näheres ertheilt **W. Ruppert,** Dresden, Johannesstraße 9, 1. Etage.

In dem beliebten Orte

Weinböhla

an der **Berliner Bahn** soll eine **Häuslerwirthschaft** mit 26½ Scheffel Areal, mit Schiff und Geschirr, für nur 14,500 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung, wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers, **verkauft** werden. 16 Scheffel liegen in einem Complex und die Felder sind dort alle bestellt. Schöne Spargel-Anlagen, Weinberg, Wald und Wiesen sind vorhanden. Die Verzinsung ergiebt sich schon allein durch die Früchte. Nähere Auskunft ertheilt

Ernst Lippmann,
Dresden,
Victoriastraße Nr. 29.

Baustellen

in gesunder, staubfreier Lage auf der **Albertshöhe** in **Kötzsche** bei Dresden (vielbesuchter Ort von Sommerfrischlern), grenzt an die Kgl. Staatswaldung, schöne Aussicht nach dem Sächs. Erzgebirge und Elbthale, das Terrain eignet sich hauptsächlich für Villenbauten zum Ruhesitz, sind bei fertigen Straßen preiswerth zu verkaufen von **Karl Gemmlich & Türk** in **Kötzsche,** Schänkhübel.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein **Gasthaus** verbunden mit Schlacht- u. Backgerechtigkeit zu verkaufen, dazu gehören 18 Scheffel gutes Feld und Wiesen. Alles Nähere beim Besitzer **Karl Schönfelder, Kemnitz bei Bernstadt.**

Bin Willens, mein seit 10 Jahren von mir selbst bewirthschaftetes

Restaurations-Grundstück

mit sehr einträglicher Nebenbranche sofort oder später zu verkaufen. Das Grundstück ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, hat Concertgarten, Saal, Asphaltkegelbahn, Eishaus, Pferdestall, Gemüse- u. Obstgarten; sehr reichhaltiges Inventar ist vorhanden und hat stets regen Sommer- u. Winterverkehr. Zur Uebernahme sind 25–30,000 Mk. erforderlich. Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres unter Abgabe ihrer Adr. unter **M. M. 26** Exped. d. Bl.

Hausverkauf oder Tausch.

In der Nähe des zu erbauenden Amtsgerichtes ist ein neues Haus mit Garten, welches sich jetzt schon gut verzinst, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen od. auf gutes Objekt zu vertauschen. Off. **K. 600** Expedition d. Blattes.

Guts-Verkauf.

Mein in der Wilsdruffer Gegend gelegenes, sich in gutem Zustande befindendes 80 Acker großes Gut beabsichtige ich mit compl. lebend. u. todtem Inventar bei 30,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten unter **N. Z. 1** postlag. Roßwein nähere Auskunft.

Ein gut eingerichtetes

Lohgerbereigrundstück

mit hübschem **Wohnhaus,** unmittelbar bei Chemnitz gelegen, habe ich unter **sehr günstigen Bedingungen** zum sofortigen Verkauf im Auftrag und ertheile kostenfreie Auskunft.

Alex. Mor. Bauer,
Chemnitz, Königstr. 1, 1.

Ein **Gartengrundstück** in nächster Nähe der Neust. Bahnhöfe, auch f. ruhigen Fabrik- oder Werkstattbetrieb geeignet, ist zu verk. Adr. in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klosterg. 5 unter **O. P. 5** abzugeben.

Familien-Villa,

beste Lage Antonstadt-Dresden, mit vielen Räumlichkeiten und hübschem Garten, wegen Umzug billig zu verkaufen. Offerten unt. **J. R. 370** im **„Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein an der Elbe und Chaussee **zwischen Dresden u. der Saloppe** reizvoll gelegenes

Villengrundstück,

welches einerseits von **großem Park mit alten Bäumen** umgeben u. andererseits die reichbar schönste Aussicht über Dresden und das Elbthal bietet, ist wegen **Erbregulirung** sehr preiswürdig **zu verkaufen.** Die Villa selbst ist älteren Baustils mit ca. **14 heizbaren Zimmern** und vielen Kammern, sehr wohnlich eingerichtet. **Nebengebäude für Gärtner und Gewächshaus** vorhanden. Besichtigung, sowie nähere Auskunft durch

Friedr. Riebe,
Dresden,
Moscinskystraße 1.

Eine sehr günstige Offerte!

In einem ganz bedeutenden Industrie-Orte der Oberlausitz ist eines der besten Colonialwaaren-geschäfte mit gut. Nebenbranchen u. Restauration zu verkaufen. Das Grundstück, 25,000 M. werth ist mit 10,000 M. Anzahlung zu übernehmen, darüber noch das vorhandene Inventar und Waarenlager. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich melden unter **L. L. 432** durch **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Ein Productengeschäft

sofort billig zu verkaufen. Näh. Liliengasse 2, Ecke am See, im Schuhgeschäft bei **Kunz.**

Flottes Restaurant

mit Fremdenzimmern, in Dresden-Neustadt, an soliden Pächter zu überlassen. Pacht billig, jährlich 4000 Mark Inventar 10,000 Mk. Adr. niederzulegen unter **„Restaurant I"** in die Exped. der Dresdner Nachrichten.

Viele gute gangbare Geschäfte aller Art

sind zu verkaufen durch **Klein & Co.,** Wallstr. 5, 1.

Geschäfts-Verkauf.

Todesfalls halber ist ein Restaurant mit Material- u. Schnittwaaren-Geschäft bei Bautzen sehr billig für nur 2000 Mk. zu verkaufen. Umsatz ca. 18,000, Miethe sehr billig. Näheres bei Herrn **Ruppert,** Dresden, Johannesstraße 9, erste Etage.

Die Fleischerei

Pillnitzerstraße 32, mit feinem Laden und praktisch eingerichteter Räucherei, ist per sofort oder später anderweit billig zu vermiethen, event. das Grundstück zu verkaufen. Näheres daselbst erste Etage.

Einen sicheren Anfang

mit ca. 1500 M. findet e. j. Mann durch Kauf e. lohnenden Geschäfts in der Nähe Dresdens. Offerten unter **F. E. 697** Exp. d. Bl.

Künstliche

Zähne,

g. Gebisse, Reparaturen u. Umarbeitungen umgeh., Plombirungen, Beseitigung aller Zahnschmerzen. Mäßige Preise. **O. Harder,** Zahnkünstler, **Seestraße 10, 2. Etage,** früher Schäferstr. 13, 1. Etg.

Handschuh- und Tricotwaaren-Fabrik.

Ein in bester Lage von Burgstädt, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegenes Grundstück von ca. 27 Ar Flächengehalt, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Auf demselben befindet sich
1) ein aus Erd-, Ober- und Dachgeschoß bestehendes Wohngebäude mit Seitenflügel und Waschhaus;
2) ein zweistöckiges Fabrikgebäude, 12,4 Meter lang, 6,20 Meter tief;
3) ein vor zwei Jahren erbautes Wohngebäude mit anschließendem Fabrikgebäude, ersteres 12,10 Meter lang, 10,35 Meter tief, letzteres 20 Meter lang, 12,8 Meter tief, beide aus Erd-, zwei Ober- und Dachgeschoß bestehend, mit Wasserleitung und Dampfheizung versehen.

In dem Etablissement wird die Fabrikation von **Handschuhen** und **Tricotwaaren** unter Anwendung von **Dampfkraft** betrieben und **sind alle dazu erforderlichen Maschinen,** darunter 13 Kettenstühle und 25 Rundmaschinen im vorzüglichen Zustande.

Auf Wunsch würden die Grundstücke unter 1 und 2 und die unter 3, ebenso ein Theil des an fertig gestellter Straße liegenden Gartens, als Baustelle, gesondert verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Justizrath **Dr. Enzmann,** Chemnitz.

Schuhwaaren

eigener Arbeit. Preise billig, aber fest. Bestellungen nach Maß. Für kranke und gesunde Füße **Normal-Schuhwerk,** System Prof. Dr. **Jäger** (neueste Façon Kronprinz Wilhelm).

E. Theile, Schuhmachermeister,
Frauenstraße 23.

Dienstag den 15. Mai stellen wir ganz hochtragendes und abgekalbtes

Milchvieh

in Dresden, Scheunenhöfe, zum Verkauf.

Gebruder Salomons.

Auffallend billig

gekaufen Poliergasse Nr. 23

2 complette eichene Speise- und **2 Herrenzimmer-Einrichtungen,** sowie **1 Trinkzimmer** incl. Portièren, Spiegel, Tische und Sophadecken, Teppiche, Kronleuchter zu außergewöhnlichen billigen, aber festen Preisen unter Garantie für deren Reellität zum Verkauf. **Bruno Locke.**

Sehr solide Preise.

Familien-Nähmaschinen

empfiehlt

die Fabrik von

H. Grossmann

DRESDEN

Waisenhausstrasse 2.

Handwerker-Maschinen.

Reparaturen schnell.

Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Fabrik-Geschäftes!

Herren-, Knaben- u. Damen-Strohhüte

En detail & Engros.

Louis Busch Nachf.,
Grunaerstrasse 32, I. Etage.

Rich. Schubert,

Annenstrasse,
vis-à-vis der neuen Post,
im Hause der Herren **Gebr. Gaul,**
empfiehlt
sein grosses Lager von

Cylinder-Hüten

im Preise zu 5, 6, 7, 8, 9, 10–15 Mark.

Neuheiten in Herren-Filzhüten

hochfein, in allen Farbennüancen,
schwarz, braun, mode, havanna grau, v. 5–10 Mk.

Als ganz besonders preiswerth empfehle einen schönen **schwarzen, braunen und hellen** Hut von **3–5** Mark, welcher an Eleganz, Leichtigkeit und schöner Façon dem feinsten Hute gleichkommt.

Stroh-Hüte

für Herren und Knaben, in den schönsten Formen und Farben, bin in Folge meines bedeutenden En-gros-Einkaufes in der Lage, dieselben zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

Filzhüte, gesteift und dauerhaft, sowie **weiche Künstler-** und **Cameo-Hüte** sind in allen Formen zu **1,50, 2 Mark, 2,50** bis **3 Mark in größter Auswahl am Lager.**

Bester und billigster Oelfarben-Anstrich
für **Häuser, Fußböden, Maschinen** u. s. w. und die

Versteinerungs-Oelfarben

von **Rich. Berger Nachf.** in **Dresden-Plauen.**
Originalfarben-Musterkarte und Prospekt gratis u. franko.

Nordsee-Bad Norderney.

Hotel Bellevue,

Haus ersten Ranges.
Electr. Beleuchtung

Künstliche
Zähne
ganze Gebisse nach jeder neuesten, aber bewährten Methode in solider Ausführung bei billigen Preisen.
Plombirungen etc.
J. Frödrich, Waisenhausstraße 28, gegenüber dem Victoria-Hotel-Garten.

Noack's Gasthaus, Salzgasse 5. Schweinefleisch à Pfund 54 Pf. Pökelfleisch à Pfund 65 Pf. Geräuch. Speck à Pfund 65 Pf. Hausschl. Blut- u. Leberwurst, à Pfund 60 Pf. Schmeer à Pfund 60 Pf.

Schlaf-Sophas,
auch in Fauteuil-Façon

als bequemes Sopha

[illegible]
Oswald Lehmann, Tapezierermeister, Prager Straße 17, hinter Altmarkt 20.

Ein 48er Bicycle
billig zu verkaufen Mathildenstr. 34, part. rechts.

Wagen.
Ein gebrauchter, sehr gut erhaltener, halbverdeckter Kutschwagen ist sehr billig zu verkaufen Schäferstraße 5.

Holz-schuhe
Lederschuhwerk mit Holzsohlen.

Galloschen, nach dieser Abbildung Herren von 2½ Mk. an, Damen u. Kinder von 2 Mk. an.

Halbhohe Schuhe mit Gummizug, nach dieser Abbildung, für Damen und Herren von 3½ bis 4½ Mk. für Kinder von 2½ Mk. an. Bei schriftlichen Bestellungen bitte die Fußlängen in Centimetern anzugeben.
Ernst Zscheile, Galanteriewaarenhandlung. Dresden, Seestraße.

Künstliche Zähne.
Gebisse ohne Gaumenplatten. Correcte Ausführung. Mäßige Preise. **Chr. Dörup,** Zahnkünstler, **Wettinerstraße Nr. 26, I.,** Ecke der Reinhardtstr.

Dr. med. **Kleucke**-Dresden: Der Nervenarzt und die elektrische Behandlung. Bemerkungen zu den Grundsätzen aller Heilkunst. Preis 1 Mark. **Verlag des Universum.**

50 Pf. [illegible]

Privatunterricht
in **Mathematik** (Algebra, Geometrie, Stereometrie, kaufmännischem, gewerblichem und geometrischem Rechnen), **Deutsch** (Grammatik, Orthographie u. Stil), **Buchhaltung** (doppelte u. einf.) u. **Korrespondenz** (kaufm. u. gewerbl.) ertheilt an jüngere u. ältere Leute **Oskar Sparig,** Privatlehrer, Grunestraße 2, part.

Rath u. Auskunft, Gesuche, Reklamationen, Briefe: Wilsdrufferstr. 34, 2.

Warme Bäder
Nr. 5 Kamenzerstraße Nr. 5.

Achtung!
Der **Verkauf von Gemüse- und Blumen-Pflanzen** befindet sich während des Asphaltirens am **Altmarkt**
auf dem Antonsplatz, vis-à-vis der Post.

Staupitzbad
bei **Döbeln.** Irisch-römisches und **Kiefernadel-Dampfbad** reizend an der Sonnenseite des Staupitzberges gelegen. Das mit dem Bade verbundene **Restaurations-Etablissement 1. Ranges** (800 Sitzplätze) mit seinen **herrlichen parkartigen Gartenanlagen, Thierhäusern, Concert- u. Ballsälen** wird hiermit den geehrten Vereinen, Touristen und allen Besuchern Döbelns angelegentlichst empfohlen. — Täglich Unterhaltungsmusik durch das vorzügliche **Riesenorchestrion.**

Berlin Dresdenerstr. 52/53. Mittelpunkt der Stadt. **City-Hôtel.** Pferdebahn n. allen Richt. [illegible] Zimm. v. **M 1,50** b. **M 3,20** [illegible] **Preisermässigt.** [illegible]

Bürgerliches Gasthaus
Stadt Plauen,
II. Plauenschestraße 7, ist neu eröffnet und empfiehlt allen Reisenden seine freundlichen Zimmer u. schönen Betten zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll **Paul Hofferbert.**

Bären-Schänke,
14 15 Webergasse 14 15, empfiehlt
als Specialität frischen, echten
Bären-Schinken
und **echte** Regensburger Würstl.
Neu angekommen ein lebender
Seehund.
Hierzu ladet ergebenst ein **Oswald Nusig.**

Wohin!
Nach Gasthof Strehlen.

Stadt-Keller! Altmarkt 15.

Prinzenhöhe.
Größtes **Fernrohr** der Umgegend.

Eldorado,
Steinstrasse 9. Jeden Sonntag u. Montag das elektrische Glockenspiel.

Haidemühle.

Prinzenhöhe ist und bleibt der schönste Aussichtspunkt ohne Konkurrenz!

Das idyllisch gelegene Restaurant z. Keppgrund, Station Hosterwitz, wird bei jetziger herrl. Baumblüthzeit ganz besond. empf.

Prinzenhöhe.
Neuestes **Riesen-Musikwerk,** ohne Konkurrenz!

Heute Alles nach der Prinzenhöhe, schönste Baumbluth.

Haidemühle.

An kräftigen, einf. **Privat-Mittagstisch** werden Theilnehmer gesucht. Näh. in den Vormittagsst. Louisenstraße 47, 1. L.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Plauen.
Männer-Gesang-Verein Heute Abend 8 Uhr Restaurant Glafey. Hochzeitsständchen. Bundeshefte. D. V.

Kranken-Kasse Bildhauer Deutschlands Dienstag den 15. d. M. Abds. 8 Uhr **Versammlung.** Berathung der Anträge zur Generalversammlung. Wahl eines Delegirten. **D. Bevollm.**

Ein **herzliches Lebewohl** allen unseren Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Berlin. **Max. Marie Rudolph,** Frankenbräu, Königstraße 33.

Ein donnerndes Hoch dem Frl. **Selma Reinek** zu ihrem 20. Wiegenfeste. **Ein stiller Verehrer.**

M. E. 15. Ist das die „Unerlöschliche immerwährende Treue"? —

Zur Beachtung.
Einen kürzlich gehabten Pferdeschaden beglich mir die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden sehr schnell und zu meiner größten Zufriedenheit, was ich nicht unterlassen will, zu veröffentlichen. Mülsen St. Jacob, am 1. Mai 1888. Gotthilf Schwalbe, Gutsbesitzer.

Spiegel
in großer Auswahl, **Console, Bilderrahmen** u. **Einrahmungen,** sowie **Neuvergoldungen** bekommt man zu den **billigsten Preisen** bei **Julius Krüger, Reitbahnstr. 34.** D. O.

Fahrräder
der unübertroffenen, weltberühmten Excelsior-Werke. Allen Denen, welche sich ein Fahrrad anzuschaffen beabsichtigen, empfehle ich einen Besuch meiner großen Maschinen-Ausstellungs- und Verkaufshalle, welche eine **Auswahl von 2—300 Stück Zwei- und Dreirädern in den verschiedensten Preislagen und Systemen (deutschen und englischen)** bietet, wie sie **weit und breit kein Concurrenzgeschäft** aufzuweisen hat. Da ich nur per Cassa einkaufe und nicht die hohen Regiekosten habe, welche andere in Dresden gelegene Geschäfte mit sich bringen, bin ich in der **seltenen und angenehmen** Lage, meinen Kunden **äußerst billige und solide Preise** stellen zu können. Beim Ankauf von Fahrrädern spielt aber **nicht allein der Preis** eine Rolle, sondern jeder Käufer richte sein **Augenmerk auch besonders** darauf, daß er sich, soll er **Freude** an seiner Maschine haben, ein **System** auswählt, welches **leicht laufend, haltbar und gefällig** ist; daß **die von mir geführten Maschinen diese Vorbedingungen erfüllen, beweist meine in allen,** sogar in den **höchsten Kreisen ausgebreitete Kundschaft.** In der Hauptsache führe ich als **General-Vertreter für Deutschland und Oesterreich-Ungarn der weltberühmten Excelsior-Werke v. Bayliss, Thomas & Co. in Coventry (England)** die Fabrikate derselben, **deren Güte von keinem wirklich unparteiischen Sachverständigen ernstlich bestritten** werden kann, da diese Räder **seit Jahren** bei den höchsten **Sportsautoritäten** sowohl, als auch beim Publikum, eben wegen ihrer **unübertroffenen Güte die ungetheilteste Anerkennung** genießen, in **Deutschland** und dem **Auslande preisgekrönt** und mit der **höchsten** Auszeichnung, der **goldenen Medaille,** bedacht sind. Auf der großartigen Fahrräder-Ausstellung in London in diesem Jahre erregten ein Renndreirad und ein Neusicherheitsdreirad der genannten Firma wegen ihrer **hervorragend sauberen, soliden und eleganten** Arbeit die **ungetheilteste Anerkennung aller Fachleute.** Die Räder für dieses Jahr sind **thatsächlich von einer Vollkommenheit, Gefälligkeit, Haltbarkeit und Leichtigkeit,** daß ihnen **kein anderes Fabrikat annähernd gleich kommt** und tragen sie ihren Namen **„Eureka"** mit **Fug** und **Recht. Besonders** meine **Damen-Dreiräder** für die **diesjährige Saison** sind **unübertroffen im Praktischen** und in ihrer **Eleganz.** Bei schlechtem Wetter ist meinen Kunden Gelegenheit geboten, in der großen Halle die Räder zu probiren, bei gutem Wetter steht ihnen die offene Fahrbahn in meinem neu erbauten Grundstück zur Verfügung, auf der dann das Fahren ungenirt erlernt werden kann, was insbesondere den Damen angenehm sein dürfte, da es nicht Jedermanns Sache ist, auf öffentlicher Straße vor der oft kritisirenden Menge seine ersten Fahrübungen zu unternehmen. **Vielseitigen Wünschen** entsprechend, **verleihe ich auch Fahrräder zu Spazierfahrten gegen Hinterlegung von 100 Mark Kaution und Legitimation,** erfolgt innerhalb 8 Tagen Ankauf eines Rades, rechne ich die gezahlten Leihgebühren von dem Kautionsbetrage ab. Es ist also Jedermann Gelegenheit geboten, sich durch vorherige größere od. kleinere Spazierfahrten auf Leihmaschinen zu überzeugen, ein wie herrliches Vergnügen das Radfahren ist. Von welchen eminenten wohlthuenden Wirkungen dasselbe auf das Wohlbefinden von Geist und Körper ist, wurde zur Genüge von hervorragenden Aerzten in Broschüren erörtert. Auch haben wir hier in Dresden und Umgebung z. B. zahlreiche Beweise von den günstigen Erfolgen des Fahrens an vielen hervorragenden Persönlichkeiten nachzuweisen. Die Besichtigung meines Etablissements ist auch ohne zu kaufen gern gestattet, sowie ich jeder Zeit bereit bin, über Alles Auskunft und Belehrung zu ertheilen. Hochachtungsvoll **W. Engel.**

Stirnlocken
von unverwüstlicher Krause, **Zöpfe ohne Schnuren (u. doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **unsichtbare Scheitel** und andere Hilfsmittel bei **kahlen Stellen.** Abonnements zum **Kopfwaschen** und **Frisiren,** sowie **Färben** mit **blei- und silberfreien** Haarfärbe-Mitteln sind. Damen in **M. Kirchel's Damen-Frisirsalon,** Marienstraße 7, gegenüber d. **3 Raben,** sowie Anleitung zum Selbstfrisiren durch **Frau Kirchel. Umarbeitung unmoderner** Haararbeiten. Brautfrisuren mit eleg. Schleierarrangement. **R.**

Zöpfe, Zöpfe,
auch ohne **Schnuren,** zu jeder **Frisur** verwendbar, jetzt zur **Hälfte** des früheren Preises, **nur** b. **B. Freisleben,** Postplatz 1, Promenade. **V.**

Wiener Corsets,
neueste Façons, **extra** hochelegant, mit **echtem** Fischbein, an Dauerhaftigk. unübertroffen, kauft man **billig** im Spezial-Geschäft von Frau **Math. Bartholdt, 8 Amalienstraße 8. B. L.**

Wer ein **gutes gangbares** Geschäft **kaufen** od. **verk.** will, wende sich vertrauensv. an **Klein & Co.,** Wallstr. 5, I. **S.**

Petroleum-Kochöfen,
letzte Fabrikate, mit Glas- und Messing-Bassin und abnehmbaren Brennern, sowie dazu passendes verzinntes Geschirr kauft man am billigsten bei **Gebrüder Giesse,** Dresden-Neustadt, am Markt 7. **G. L.**

Regenmäntel
auf Abzahlung, zu herabgesetzten Preisen, bei **Wilh. Ritter & Co., Marienstraße 2, I.,** zur Laterne. **R. D.**

Auf! In die
Baumbluth!
[illegible]
Der Präsident.

Reisetaschen
aller Art, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Ringtaschen rc. gut und bill. bei **C. Heinze,** Breitestr. 11. Specialität: Lederwaaren. **R.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen modernen
Rock- und Kleiderstoffe
wird, der auffallenden Billigkeit halber, hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht. **D. M.**

Hausfrauen
werden auf die **praktischen Wachstuch-Damast-Decken** aufmerksam gemacht. In verschied. Größen zu haben **Schössergasse Nr. 7** (linke Seite v. Altmarkt), im Wachstuchladen. **B. R.**

Hilfs-Maschinen und Werkzeuge für Maschinenbauer, Mechaniker, Schlosser, Klempner, Gürtler, Tischler u. s. w. kauft man billigst und bestens in dem Maschinen-Fabriklager von **Alfred Kunad,** Wettinerstraße Nr. 2. **M. B.**

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, 1. Et.,** neben Stadt Rom, erhält Jedermann auf wöchentl., 14täg. oder monatl. Abzahlung: **Herrengarderobe u. Knaben-Anzüge** fertig und nach Maß, **Damen-Confection,** als Regenmäntel, Jaquettes, Umhänge, **Damenkleider** (nur nach Maß), **Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Corsets, Gardinen, Teppiche, Möbel- u. Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Uhren, Hüte, Schirme rc.** u. kann Jedem dieses Geschäft als durchaus **reell** empfohlen werden. **R. D.**

Achtung!
Das Gold- u. Silberwaaren-Geschäft von **F. Bierauer,** Galeriestraße 14 (Eckhaus K.-Johannstraße), hält sich bei Ein- u. Verkauf, sowie bei Bestellungen u. Reparaturen best. empfohlen. **F.**

Zum Pfingstfeste.
Fremden wie hiesigem Publikum sei das nahezu 19 Jahre bestehende **Hutgeschäft** von **Oswald Köberling,** auf hiesiger **Freibergerstraße 8** für den **Einkauf von Filz-, Cylinder-, Stroh- u. Stoffhüten,** sowie **Mützen, Sonnen- u. Regenschirmen** als eine gute billige **Einkaufsquelle** bestens empfohlen. Niemand geht unbefriedigt von dannen. **R.**

Stoffrester
zu Knaben-Anzügen und **Herren-Beinkleidern** sind wieder in reicher Auswahl bei **O. G. Höfer,** Annenstraße 5, part. u. 1. Et., am Lager, worauf die Kundschaft des genannten Geschäfts aufmerksam gemacht wird. **R.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, **Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe, Kinderwagen** kauft man **nur** billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage,** Ecke Palmstraße. **S.**

Schuhe! Stiefel!
für **Herren, Damen** und **Kinder,** in sehr großer Auswahl, gute reelle Waare, wie meist bekannt, kauft man billigst im **Schuhwaaren-Lager** der bestrenommirtesten **Fabrik** von **A. Fischer,** jetzt Wettinerstraße 6. Jedermann sei dieses Geschäft empfohlen. **M. B.**

Erzgebirgische geklöppelte
Spitzen, Shawls, Fanchons, Lätze, Kanten, Einsätze rc. finden Sie in gr. Auswahl billigst im Spitzengeschäft Bürgerwiese 22. **Gottesgab.**

Velociped-Engel,
Gruna-Dresden, führt die **anerkannt besten Fahrräder der Welt** zu **billigsten Preisen. St.**

Puppen u. Spielwaaren
findet man in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei **Anton Koch,** Webergasse 7. **N. B.**

Filz-, Stoff-, Velours, Warp- und **Kleiderröcke** kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke Schreibergasse. **P.**

Brautschleier,
nur schön u. billig, bei **M. L. Böhme,** Altmarkt, Ecke Seestr. II.

Herren- und Damen-
garderobe bekommt man täglich vorzüglich **gut gereinigt** in der **Wäscherei und Färberei** von **Ad. Lehmann,** Gr. Brüdergasse 20 u. Rosenstraße 5, **früher** 15 Jahre Ostra-Allee 17. **R. V.**

Neu.
Türkesen Orientalus Nr. 10, hochfeine 6 Pf.-Cigarre, eigenes Fabrikat, im Cigarren-Geschäft von **Emil Fiedweger,** Ziegelstraße 1, Ecke Pillnitzerstr. **R.**

Allen Damen
zur Nachricht, daß die neuesten **wollenen Kleiderstoffe,** schwarz und farbig (auch in Restern), sowie **Tuch-Rester** zu Regenmäntel und Jaquetts ganz enorm billig verkauft werden in der Fabrik-Niederlage von **Adolf Freidank,** Wettinerstraße 17, I. Etage. **R. D.**

Cravatten,
neueste hochelegante Muster, Herren-Wäsche, Handschuhe in Tricot, Glacé und Seide, Gummi- und gestickte Träger findet man in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen bei **P. Poppe,** Freibergerplatz Nr. 31. **D. V.**

In **Ad. Berchardt's Corsetfabrik** Galeriestr. 14, en gros & en détail, kauft man Corsets einzeln z. Fabrikpr. u. werden Corsets nach Maß in Wiener, Brüsseler Façon, auch f. starke Damen u. Magenleidende angefertigt. **K.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. von Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **R.**

Das rühmlichst bekannte vorzügliche **echte**
Eau de Cologne
a. d. Fabrik von **L. Jumpelt** hier, dem besten Cölner Fabrikat in seiner Weise nachstehend, dabei bedeutend billiger, können wir allen Consumenten auf's Beste empfehlen. Zu haben in allen feinen Parfümerie-, Seifen- und Droguengeschäften. **R. D.**

Nur einen Monat
getragene **Pariser Sommer-Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Röcke, Jackets, Westen, Fracks** und **neue Hüte** werden zu den **billigsten** Preisen verkauft **Webergasse 18, 1.** bei **H. J. Krawetz.** Dieses Geschäft wird empfohlen. **A. T.**

Stirnlöckchen von unverwüstl. Krause, **Zöpfe, Strähnen** ohne Schnur, **unsichtbare** Scheitel, Hilfsmittel bei **kahlen Stellen** finden Damen solid im Friseurgesch.
nur für Damen
von Frau **Math. Bartholdt, Amalienstraße 8. L.**

Die beliebten **blauen**
Emaillegeschirre,
sowie **eiserne Geschirre in solider, haltbarer Waare** bietet in großer Auswahl in **Prima-Qualität,** wie auch in **Ausschuß zu Fabrikpreisen die Niederlage, große Brüdergasse 31,** Ecke Quergasse. **R.**

Meyer's Saccos
für **Herren** in Lustre, Moy-Cachemir, findet man die größte Auswahl zu sehr billigen Preisen nur in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5,** gegenüber Hrn. Meyerbein. **M. u. B.**

Kinderwagen, Fabrikstühle, Reisekörbe, sowie alle Korbwaaren kauft man gut u. bill. b. O. Roßberg, Moritzstr. 16, gegenüber d. großen Schießgasse. **H.**

Kompl. Anzüge
für Herren, fertig und nach Maß, **Regenmäntel, Kleiderstoffe** für Damen kauft man billig und gut, auch auf **Abzahlung, nur** Wettinerstr. 7, 1. **R.**

Max Thürmer,
Karlsbader Kaffee.
Kaulbachstr. 23, Hof, und **Seestrasse 6** bei **C. F. Reichelt,** im Hause des **Invalidendank.**"

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. **Exped. der Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 14. Mai.
[illegible]

K. Hoftheater. Altstadt.
117. Vorstellung.
Wallenstein's Tod.
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
[illegible]
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Dienstag: Die drei Pinto's.
Mittwoch: Fidelio.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
[illegible]

Residenz-Theater.
[illegible]
Ein toller Einfall.
[illegible]

Theater
Goldne Weintraube,
Niederlößnitz.
Heute „Papageno".

W. F. Seeger,

Dresdner Champagner-Fabrik und Wein-Grosso-Handlung.

Gegründet im Jahre 1822,
Kasernenstraße 13.

empfiehlt **Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Ungar-, Bordeauxweine** &c., **Cognac, Rum, Arac, diverse Punschessenzen** und **englische Biere** laut Preisliste. **Kommissionslager** zu Originalpreisen bei: **Alfred Meysel**, Marienstraße 7, **Alfred Rösler**, Ostraallee 14, **R. Menzner**, Wettinerstr. 17, **A. Rehbaum**, Papiermühleng. 1, **Gustav Boitz**, gr. Meißnerstr. 14, **Emil Fischer**, Holbeinstr. 6, **Gebr. Pohle**, Hauptstr. 7 u. Ziegelstr. 15, **Bruno Grossmann**, Amalienstr. 22, **Bernh. Polter**, Weißeritzstraße 31.

In **Radenau** Emil Neubaus, **Crimmitschau** Emil Oehme, **Glashütte** Th. Schindler, **Oederan** Franz Unger, **Hainichen** H. Emil Poelandt jr., **Falkenstein** Richard Mehnert, **Frauenstein** W. E. Richter, **Colditz** H. Warneck, **Lößnitz i. E.** Apotheker T. Ring, **Dahlen** Apotheker E. Mulfinger, **Marienberg** Ernst Börner, **Zschopau** Conditor P. Winkler, **Lengefeld i. S.** Apotheker Georg Bentense, **Borna** E. Böhmisch, **Zittau** Gustav Knothe, **Bautzen** F. G. Klingst Nachf., **Rochlitz** Scheff u. Sohn Nachf., **Oschatz** Robert Graul, **Bad Kreischa** Ernst Brühl, **Löbau** Clemens Schurf, **Riesa a. E.** Georg Lenich, **Camenz** Clemens Kahnt, **Teuben** Otto Schliewen, **Pirna** Woldemar Friedrich, **Frankenberg i. S.** Conditor Paul Schmidt, **Freiberg** Julius Jahn, **Wolkenstein i. S.** Paul Funke, **Berlin W.** Ludwig Knorr, Leipzigerstraße 101, **Altenburg** Gebrüder Schwitzki, **Herzberg a. d. Elster** F. G. Kaiser und **Konsumverein zu Lauchhammer.**

Export-Niederlage Bremen: Barth & Könenkamp.

Export-Niederlage Hamburg: Fr. Wernecke.

empfiehlt seine **ganz nach französischer Art gearbeiteten, für die französischen Marken vollständigen Ersatz bietenden**

Champagner

pr. Flasche Mark 2, 2½, 3 und 4.
Dieselben Preise in **obigen** Niederlagen

Grossen Beifall findet

in allen jenen Kreisen, in welchen man gewöhnt ist, eine hervorragend gute Tasse Kaffee zu trinken, das von dem Hoflieferanten **Otto E. Weber** in **Radebeul-Dresden** und **Wien VI.** hergestellte Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken. Ein kleiner Zusatz desselben zum Bohnen-Kaffee verleiht dem davon bereiteten Getränk jene brillante Farbe und jenen wunderbar feinen Geschmack, wie ihn das in Carlsbad credenzte weltberühmte Kaffee-Getränk besitzt.

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz ist in Cartons, enthaltend 30 Portionsstücke, ausreichend für ca. 300 Tassen Kaffee, zum Preise von 50 Pfennig in renommirten Colonialwaaren- und Delikateß-Handlungen zu haben.

Aus weiteren Bestellbriefen.

Ueber die **P. Kneifel**'sche

Haar-Tinktur.

Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen berichten, daß bereits eine bedeutende Besserung an meinem Haarwuchs eingetreten ist (das Ausfallen hörte schon nach 8 Tagen gänzlich auf). Ich habe schon viele Mittel gebraucht, aber Ihre Tinktur ist das einzige, was mir geholfen. **Ernst Ristau**, Bäcker in Wilna, Bäckerei-Schadt, Schlosstr., 19. Sept.

Bitte um Uebersendung von 2 Flaschen Ihrer Haarerzeugungstinktur und bemerke ich dabei, daß ich die Tinktur eigentlich nur gegen meine Schuppen brauchte, an welchen ich, bevor ich Ihre Tinktur gebrauchte, sehr stark litt, seitdem sind sie vollständig weggeblieben, übrigens hat das Ausfallen der Haare so gut wie ganz aufgehört und der Haarwuchs sich vermehrt. **Reh, berittener Gendarm** in Neidenburg i. Pr.

Obige Tinktur ist in Flaschen zu **1, 2** und **3 M.** in Dresden nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10

Neu!

Anetta-Cigarre (Nr. 55)

unübertrefflich

à 5 Pfennige

100 St. 4 M. 80 Pf.

H. v. Wehren,
6 Seestrasse 6.

Neu!

Joh. Pietsch,

Schuhmachermeister,
15 Wettinerstraße 15.

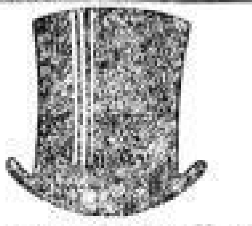
Schuhwaaren.

Für das Pfingstfest verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen: **Reit-, Jagd- und Husaren-Stiefeln** zu 14, 15, 16, 17, 18 bis 20 Mark, **Schaftstiefeln** zu 6, 8, 10, 11, 12 bis 15 Mark, **Zeugstiefeletten** zu 7, 8, 9, 10, 11 bis 15 Mk., **Damen-Lederstiefeletten** zu 6, 7, 8, 9, 11, 12 Mk., **Zeugstiefeln** zu 4 bis 10 Mk., **Ballschuhe** zu 4 bis 7 Mk., **Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuhe** von 80 Pf. an.

Nur Wettinerstr. 15.

Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.

Joh. Pietsch, Schuhmachermeister.



Neueste Cylinder-Hüte,
feinste

Filz-Hüte,

Wiener, engl. und beste deutsche, feine Farben, 6–11 Mk.,

Filzhüte,

elegant und dauerhaft, in feinen Farben, à 3, 4, 5 Mk.,
Knaben- u. Kinderhütchen, à 1, 2, 3, 4 Mk.,

Stroh=Hüte

für Herren, Knaben u. Mädchen in großer Auswahl.
Morgen-, Reise-Pantoffel, Handschuhe mit Ledersohlen stets auf Lager,
anerkannte gute Qualitäten bei billigster Preisstellung empfiehlt

A. Mühle,

Schreibergasse Nr. 11,
Ecke Güntzplatz, beim Kaufhaus.

Brieflich

unauffällig, sicher, [illegible] **geh. Krankheiten**, [illegible] **Nervenzerrüttung, Geschlechts**-[illegible] **krankheiten** [illegible]

Dr. Hartmann

[illegible] **Medicamente** [illegible]

Wien, I., Lobkowitzplatz 1.

Pferde-Loose! Ziehung! 28. Mai! verf. geg. Einsend. von Mk. 3,10 **Ernst Gärtner,** Dresden-A.

Reelles

Heiraths=Gesuch.

Ein Wittwer mit etlichen Kindern, Besitzer eines Gutes in der Meißner Gegend von 70 Ackern, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Geehrte Jungfrauen od. Wittwen im Alter von 35–45 Jahren, die hierauf reflektiren und ein Vermögen von 15–20,000 Mk. besitzen, wollen ihre werthen Adr. unter **P. Q. 560** vertrauensvoll in die Exp. d. Bl. niederlegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Eine größere Partie sehr guter **Mehl-, Getreide-** u. **Kleie-**

Säcke

ist wegen Aufgabe des Geschäfts preiswerth zu verkaufen. Näheres Dresden, Terrassenufer 10 im Comptoir.

---

1 neue hocharmige **Singer-Maschine,** sowie ein elegantes **Zweirad** wegen Umzug spottbillig zu verkaufen Annenstraße 45, im Strickmaschinen-Geschäft.

Patent.

Wäscherolle aus Eisen, sehr prakt. für alle Haushaltungen, Waschanstalten &c. billigst zu verkaufen. Adr. unter **L. Z. 443** an **Haasenstein und Vogler, Dresden** erb.

Gardinen

in engl. Tüll u. Zwirn, crême u. weiß, in großer Auswahl, das Meter von 25 Pf. an.

Reste

in großer Masse, von 1–4 Fenster, weit unter Ankaufspreis. **Jute-Gardinen** in allen Breiten, das Meter 40 Pf. **Tischdecken** in Jute, Chen., Ripo. Manila M. 1,50

R. Günzburger,
Webergasse 36.

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme. **Rich. Freisleben,** Dresden 1 Postplatz 1, Promenade.

Schnurrbartbinden,

neu, mit Gummizug, das prakt., um e. schneid. Schnurrbart zu erhalten, vers. für 1 u. 1½ M. **Rich. Freisleben,** Dresden, Postplatz.

Ein hübsches **Sopha** bill. zu verkaufen Wilsdruffersstr. 34, 3.

Unübertrefflichen

zarten weissen

Lößnitzer

Spargel,

täglich 2 Mal frisch, **Pfd. 50, 70, 90 Pf. etc.**
empfehlen

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

---

ff. gem.

Zucker,

à Pfund 30–36 Pf.,
5 Pfund 145, 150, 170,
1 Sack à 27½ Pf.,

ff. Würfelzucker,
à Pfd. 36 Pf., 5 Pfd. 170 Pf., 10 Pfd. 330, 100 Pfd. 31½ Mk.,

ff. türk. Pflaumen,
à Pfd. 25 u. 30 Pf.,
5 Pfund 115 und 140 Pf.,

ff. Mischobst,
à Pfd. 33 u. 40 Pf.,
empfiehlt

Albert Herrmanns Nachf.,
große Brüdergasse 11,
blauer Laden.

Weißer Kriegl. Seiden-Spitz (feinste Race) u. 1 Affenpinsch. bill. z. vrk. Wettinerstr. 23, Milchgsch.

---

1 hübsches **Sopha,** 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstelle, Causeuse** und **2 Fauteuils,** neu, aus. bill. Marienstraße 19, p.

Für Nudelfabrikat.

liefert **Schneid-** und **Wellmaschinen** für Handbetrieb **H. Schreiber,** Röhrhofsg. 10.

Sehr billig!

Aus feinem Hause ist mir ein guter, sehr kleiner kreuzsaitiger **Flügel** u. ein **Pianino** zum Verkauf übergeben worden. **A. Gerster,** Claviers timmer am K. Hoftheater, kl. Plauensche-gasse 57, erste Etage

---

Wendeltreppe, in g. Stande, bill. z. vk. Moritzstr. 2, i. H. Schmyr.

Eine Garnitur hochfeine gepolsterte

Möbel,

wie neu, sehr billig zu verkaufen Wettinerstr. 2, im Maschinengesch.

Frankfurter Apfelwein!

von **Adam Rachles,**
älteste Kelterei (1851).
empfiehlt à Fl. 40 Pf., 12 Fl. 4 Mk. 60 Pf. incl. Glas

Osc. Schröder Nachf.,
Dresden,
Pillnitzerstrasse.

Bekannte vorzügl. Qualitäts-

Seifen

20, 24, 30 Pfg.,

Soda

4 Pfg. bei 1 Pfund,
beste

Schmierseife

Pfd. 22 Pfg. bei 5 Pfund,
wohlriechender Spiritus,
Liter 28 Pf., bestes Petroleum. Liter 18–19 Pf. empf.

Moritz Seidel,
große Brüdergasse 6,
Quergassen-Ecke.

Gustav Zschockwitz,
Lüttichaustraße 26.

Metall- und Gummi-Stempel, Typen, Nummerir- und Paginir-Maschinen, D. R.-Patent, Siegelmarken, Schablonen, Farben, selbstfärbende Stempelkissen, Hektographen. Elastische Buchstaben und Zahlen zum Signiren, sehr haltbar, fertige in allen Größen. **Fabrikation von Buchdruck-**

Walzenmasse

in anerkannt guter Qualität.

Eselin gesucht.

Zu kaufen gesucht wird eine garantirt **gesunde**

neumelkene Eselin.

Adressen einzusenden unter **J. L. 365** in den „**Invalidendank" Dresden.**

Neue pommersche

Bratheringe,

nach auswärts

	½ Faß	⅓ Faß
1 Faß	4,00 M.	2,20 M.
bei 5 Faß	3,85 „	2,10 „
„ 10 „	3,80 „	2,05 „
„ 25 „	3,75 „	2,00 „

Russische

Sardinen,

10-Pfd.-Fässer.

1 Faß	1,80 M.
bei 5 Faß	1,70 „
„ 10	1,60 „

Neue

Brißlinge,

nach auswärts,
Tonne ca. 3 Ctr. 13,50 M.,
10 Pfd. 1 M.

Neuer

Caviar,

Pfd. 3,50 und 4 M.

E. Paschky

Pillnitzerstr. 3, Annenstr. 1.
Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Hochfeine

Backobstmischung,

bekannte vorzügliche Qualität, 1 Pfd. **nur 30 Pf.**

Boon. Pflaumen, 1 Pfd. **18 Pf.**

Preißelbeeren, 1 Pfd. **22 Pf.**

Preißelbeeren mit **50** % Zucker, 1 Pfd. **32 Pf.**

Ferner empfehle bei **5** Pfd.

Gelbe Erbsen	à Pfd.	10 Pf.
Grüne „	„	10 „
Geschält. „	„	12 „
Gleichhülse „	„	13 „
Linsen	„	12 „
Gräupchen i. div. Nr.	„	15 „
Gries „	„	17 „
Goldhirse	„	11 „
Vorzügl. Reis	„	13 „
Maccaronibruch	„	24 „
„ (echt ital.)	„	34 „
Würfelzucker	„	32 „
Gem. Raffd.-Zucker	„	29 „

A. Schönborn,
52 kleine Plauenschegasse 52,
Ecke der Weinligstraße.

Kunst- und Rococo-

Möbel, alte u. neue, bill. zu verk. **Franz Leipert,** Jakobsg. 18, 1.

Billig zu verkaufen.

Ein feiner Oppenheimer, ein Klappwagen, beide zum Selbstkutschiren, ein feiner neuer Bügelphaeton sind preiswürdig zu verk. **Georgsplatz 11, 2. Hof.**

Cigarren,

große Gelegenheits-Posten guter Qual., schöne Façons in Kistchenpackungen, Sumatras, Javas &c., pr. Mille 17, 18, 20, 22, 25, 28, 30–35 Mk. pr. Cassa verkäuflich **R. Horn,** **Dresden, Palmstr. 25, 1.**

Kinderwagen, neue und gebrauchte, erstaunlich **billig** Güterbahnhofstr. 1. **Gottlebe.**

Verkauf getr. Glacéhandschuhe **F. Seifert,** Salzgasse 4.

Möbel, Federbetten, getrag. Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft u. bez. gut Gruber, gr. Frohngasse 1.

---

3 starke Lastpferde

sof. billig zu verk. Striesenerstr. 18.

Tafelförm. gut gehaltenes Pianoforte,

schöner Ton, aus Privathand zu verkaufen Jagdweg 11, 1.

Zwei gebrauchte, aber gut erhaltene

einspännige Flaschenbierwagen werden zu kaufen gesucht.

Angebote unter **U. W. 101** „**Invalidendank" Dresden.**

Billig zu verkaufen

ein feiner gebr. Wiener Wagen für Kutscher. Georgspl. 11, 2. Hof.

Alte

Briefmarken-sammlungen

werden gekauft. Offerten unter **W. 2314** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz** erb.

Kutschgeschirre,

mehrere gebr. Ein- u. Zweispänner, darunter ein paar mit ff. Gelbbeschlag, sollen bill. verkauft werden Güterbahnhofstr. 19. **G. Ulbricht.**

Levkoyen,

Astern, Sommerblumen, Blatt- u. blühende Pflanzen für Gärten zum billigsten Preis. **P. Kuntze, Blasewitzerstr. 37d.**

Pianinos

zu 65, 75, 90, 100–200 Thaler, **Pianos** zu 25, 30, 40, 50 Thlr. zu verkaufen und **zu verleihen** v. **4 M.** an bei **Ed. Hoffmann,**

Amalienstrasse 8, 2.

Ein Pferd,

Rothschimmelstute, 3¼ Jahre alt, 164 Ctm. hoch, als Reitpferd passend, selten schöner Gang, **verkaufe** für den festen Preis von 630 Mk. Gefäll. Offerten unter **T. B. 738** Expedition d. Bl.

Drei hochtragende Kühe

stehen zu verkaufen bei **Koch, Lehndorf** bei Coßdorf.

Schrauben-Schneidemaschinen,

vorzüglich arbeitend, billig zu verkaufen bei **Alfred Kunadt,** Wettinerstr. 2, Maschinengeschäft.

Eine Dame

von angenehmem Aeußern, anspruchslos, 29 J. alt, kath., adelige Waise, ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gebild., vermögenden Herrn behufs späterer **Verheirathung.** Nur ernstlich gemeinte Off. werden bis zum 19. d. M. u. **K. H. 383** „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine grössere Hühnervolière,

neu, in vier Abtheilungen, und 2 Hühnerhäuser, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Verschiedene Hühner und Hähne sind auch noch abzugeben **Blasewitz,** Tolkewitzerstraße 11.

Gardinen

mehrere Kisten in engl. Tüll u. Zwirn, crême und weiß, sind wieder eingetroffen. Um schnell damit zu räumen, das Meter von 25 Pfg. an; befand. vortheilh. einige Centner

Rester

von 1 bis 4 Fenstern, von 1 M. 20 Pf. an.

Frau Günzburger,
Flemmingstr. 16, p. r., kein Lad.

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Capelle des Königl. Belvedère.
Direction:
Herr Capellmeister **Felix Cramer.**
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Schillergarten
Blasewitz.
Heute Montag
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100
Direction: Königlicher Musikdirektor
A. Ehrlich.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnementbillets haben Gültigkeit.
Louis Köhler.

Lincke'sches Bad.
Heute Montag
II. grosses Frühlings-Fest.
Grosses Concert
von dem Musikcorps der Königl. Sächsischen Pionniere.
(Gewähltes Programm.)
Nach dem Concert grosser Ball.
Anfang des Concertes ½7 Uhr, des Balles ½9 Uhr. Ende 1 Uhr.
Eintritt 111. **Fritz Spanier.**

Große Wirthschaft
Königlich Großer Garten.
Heute
Promenaden-Concert.
Direction: Herr **Musikdirektor Reinh. Baade.**
Volles Orchester. Eintritt frei. Anf. 4½ Uhr.
8 Moccas, selbstgeb. Kuchen, Münchner Löwenbräu 2c. **Hecht.**

Heyn's Gasthof
in Pieschen.
Heute Montag, den 14. Mai
Humoristische Soiréen
der renommirten
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren Kluge, Zimmermann, Kröger, Krugler, Hennig, Freyer und Walter.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Billets à 40 Pfg. sind vorher in der Cigarrenhandlung von **Wolf**, Pulsnitz, beim Kaufmann **Bierling** und **Lieschka** in Pieschen u. bei **Thiemer**, Cigarrenhandlung in Neudorf, zu haben.
Nach dem Concert großer Ball.
Es finden nur diese beiden Soiréen statt. Nach Schluß des Concertes ist Pferdebahngelegenheit zur Stadt.
Hochachtungsvoll **Ernst Heyn.**

Eintritt frei. Eintritt frei.
Kunze's Etablissement,
Altmarkt 8.
Täglich gr. Concert von d. Capelle d. Hauses.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**
NB. Von 7 Uhr an liegt die Schnellliste der K. S. Landes-Lotterie aus.

Ballmusik.
Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
Ballhaus, Bautznerstraße.
Colosseum, Altaustraße.
Centralhalle, Fischhofplatz.
Orpheum, Kamenzerstraße.
Odeum, Carusstraße.
Reichshallen, Palmstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Stadtpark, große Meißnerstraße.
Sieg's Säle, Blumenstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.
Heute von 7–10 Uhr Tanzverein.

Eldorado, Steinstraße Nr. 9.
Heute vorzügliche Ballmusik. Militärmusik. Jägerkapelle. Mit elektrischem Glockenspiel. Von 7–10 Uhr Tanz 50 Pf. **Gustav Frigsche.**

Damm's Etablissement.
Heute **Ballmusik** bis Nachts 1 Uhr, von 7–10 Uhr **Tanzverein.**
Herren 50, Damen 20 Pf. Achtungsvoll **Müller.**

Ballsaal Bellevue.
Heute v. 7 Uhr an gutbesetzte Ballmusik u. Tanzverein. R. Menz.

Trianon,
Kaiser-Saal.
Heute Montag bis Nachts 1 Uhr.
grosser öffentlicher Ball paré.
Von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Die Direction.

Centralhalle.
Heute **Damenkränzchen.** Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **G. Piefold.**

Bergkeller.
Heute große **Ballmusik,** von 7–10 Uhr **Tanzverein.** Streichquartett 10 Pf. **Kapelle Musikdirector Nitsche.** Gleichzeitig empfehle selbstgebackenen **Kuchen** und **Käsekuchen,** sowie reichhaltige **Speisenkarte** u. **local. Biere.** Achtungsvoll **Fr. Ehrig,** früher Hotel Stadt Breslau.

Schweizerhäuschen.
Heute Ballmusik, von 7 bis ½11 Uhr Verein.
L. Franke.

Odeum, Carusstrasse 3.
Heute Ballmusik. E. Schade.

TIVOLI.
Heute Ballmusik bis 1 Uhr, v. 7–10 Uhr Tanzverein.
Die Verwaltung.

Feenhafte elektrische Beleuchtung.
Diana-Saal.
Heute **Ballmusik,** der so beliebt gewordene **Grand bal paré** bis Nachts 12 Uhr. Um 9 Uhr und ½11 Uhr **Contre.** Eintrittspreis mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Wagner.**

Bad Liegau
bei Dresden — Station Radeberg.
Eröffnung den 23. Mai.
Stahl- u. Moorbäder. Andere versendete Bäder. Mineralwasserhandlung, Milch- und Molkenkur. — Prospekte gratis. Comfortables Baderestaurant u. freundliche Restauration im Orte. Droschkenverbindung: Radeberg.

Kurbad-Restaurant
Liegau
in unmittelbarer Nähe des Badehauses. Reichhaltige Speisenkarte. Zimmer mit guten Betten (Federmatratzen). **Pension, Diners** und **Soupers** zu mäßigsten Preisen. Für Vereine, Gesellschaften u. dgl. **großer Saal.**
Moritz Voigt,
bisher Besitzer und Restaurateur des Schloßhauses in Radeberg.

PATENTANWALT RUD. SCHMIDT DRESDEN
Bureau für Erwirkung deutscher und ausländischer
Patente
Von ersten hiesigen Firmen **bestens empfohlen.**
Zeitgemäße Litl. Preise.
Garantie für korrekte Ausführung.
Schloßstr. 2, II. (Haus Café Central). Telephon 1551.

Künstliche
Zähne
unter Garantie der **besten** Ausführung und zu solidesten Preisen.
Camillo W. Ecke
Waisenhausstrasse 7, I.
(Café König.)

Kunst-Ausstellung
der
Kgl. Akademie der bildenden Künste
im Albertinum
(ehem. Zeughaus). Eingang v. d. Brühl'schen Terrasse.
Täglich geöffnet von 9 (Sonn- u. Festtags von 11) bis 6 Uhr.

Ehrlich's Musik-Institut,
Dresden, Waisenhausstrasse 34, 1. Et.,
bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Theorie 4- und 8händig Spiel etc. **An einer Stunde betheiligen sich nur 2 Schüler,** a. a. d. Ensemble-Stunden.
Gustav Ehrlich.

Akustisches Cabinet
König Johannstr. Ecke Moritzstr.
Täglich geöffnet von 9–8 Uhr, Sonntags von 11–7 Uhr. In der Ausstellungshalle ununterbrochene Concertproduction.
Eintritt 1 M. Mittw. u. Sonntag 50 Pf.

Privat-Fortbildungs-Schule
(befreit vom Besuche der öffentlichen)
Rosenstrasse 29b, II. Etage.
Unterricht (Montag und Donnerstag Abends von ½8 bis ½10 Uhr) in Deutsch, Rechnen, Buchführung, Zeichnen 2c. Vierteljährl. Honorar 3,00 M.

Seine am heutigen Tage in **Dresden** erfolgte Niederlassung als **Augenarzt** beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Dresden, den 12. Mai 1888.
Dr. med. Stössner,
früher 1. Assistenzarzt an der Universitäts-Augenklinik in Freiburg i. B.
Wohnung: Eckhaus König-Johann-Strasse 6b, kleine Frohngasse 1, II. Et.
Sprechstunden: 10–1 u. 3–5 Uhr. Sonntags von 9–11 Uhr.

H. TREPPENHAUER,
Uhrmacher,
Werkstatt für Reparaturen.
Post-Platz, zunächst **Weber's Hotel.**

Grös tes Musikwerk-,
Instrumenten- und Saiten-Lager
von **W. Gräbner,**
7 Waisenhaus-Strasse 7 (nahe der Zeestraße),
empfiehlt **alle Arten Musikwerke** von 2–800 M., Drehpianinos von 250–800 M., Mirlitons, Herophon, Manopan, Symphonion, Harmonikas, Zithern, Violinen, darunter eine **echte Stainer** und **Stradivarius.** Großes Saitenlager. **Reparaturen** prompt. Daselbst ein **Harmonium,** 4½ Octaven, 120 M. **Pianinos** 280–600 M.

Bruch = Chocolade
à **80** und **100 Pf.** pr. ½ Kilo, anerkannt als beste am hiesigen Platze, empfiehlt die **Zuckerwaarenfabrik**
M. Brock, Amalienstraße 10.

Schmerzlos.
Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin.
Schönheit
und
Gesundheit
werd. gefördert durch das Einsetzen
Künstlicher Zähne, Plombirungen etc.
17 Amalienstrasse 17,
neben Hotel Amalienhof. **W. Kublinski,** Zahnarzt.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält 16 Seiten.

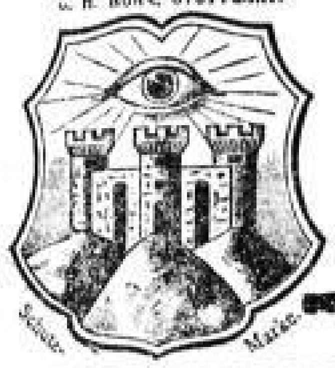
MÜNCHEN.

Feierliche Eröffnung

der unter dem Protectorate Sr. königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern stehenden

Deutsch-nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung am Dienstag den 15. Mai.	III. Internationalen und Jubiläums-Kunst-Ausstellung am Freitag den 1. Juni.

C. H. BURK, STUTTGART. Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.



Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 170, 250 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blutbildende diätetische Präparate von hohem, stetsgleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamen Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug. *C. H. Burk*

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Zu haben in d n Apotheken.

Haupt-Niederlage: Mohren-Apotheke von Gebr. Stresemann in Dresden.

Coniferen

in Körben, Vorrath gegen 1000 Stück, den ganzen Sommer pflanzbar, empfiehlt in großer Auswahl

E. Hopfer de l'Orme, Gruna bei Dresden.

Patent angemeldet.

Großartiger Massen-Artikel, Gewinnbetrag sehr viel, ist durch den Besitzer zu verkaufen. Andern Falls zur Ausnutzung ein **stiller oder thätiger Theilhaber** eintreten kann mit 20,000 Mark nachweislichem Kapital. Off. erbitte ich unter **O. B. 333** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Flaschenbier-Wagen

oder auch Federwagen wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **C. W. 7** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Patent-Aliquot-

Mignon-Flügel,

kleinster Flügel der Welt. Diese neue Erfindung verleiht meinem kleinen Flügel einen volleren, edleren und gesangreicheren Ton und sind in Bezug auf Solidität u. Stimmhaltung unübertreffen. Ich empfehle selbe unter langjähriger Garantie zu reellen und

billigsten Fabrikpreisen

zum Ankauf und Miethe.

H. Wolframm, Piano-Fabrik, Seestraße 3, 1. Et.

Annahme älterer Pianos.

Tuchrester 94 lr., verwendb. zu ganzen Herren- und Knaben-Anzügen, der Rest von 4 Mark an.
Tuchrester, 94 lr., verwendb. zu Regen-Mänteln u. Jaquets, der Rest von 3 Mark an.
Kleine Tuch-Rester, 50, 70 bis 75 Ctm. lang, der Rest 1 M. und 1,50 M.
Feine schwarze Cachemir-Rester, zu Kleidern ausreichend, sehr billig. Tuch-Niederlage **Grunaerstraße 5,** kein Laden, **sondern erste Etage.**

J. Karthaus, Galeriestraße 13, 2. Etage, Ecke der König-Johannstr., empfiehlt sein gr. Lager selbstgef. **Tischler- u. Polstermöbel** zu billigsten Preisen.

Tricot-Costumes

für

Knaben und Mädchen

jeden Alters empfehle ich in bekannt größter Auswahl in **nur gutsitzenden Façons,** was bei diesem Artikel **unbedingt** Hauptsache und in Special-Geschäften der Kinder-Garderobe **am sichersten** zu erlangen ist.
Meine Verkaufspreise sind die **billigsten,** ich liefere ein **solides Tricotkleid** in kleinster Größe

schon für 3 Mark,

einen **guten modernen Tricot-Anzug** für einen Knaben von 2 Jahren

für 6 Mark.

P. Schlesinger

37 Wilsdrufferstr. 37.

Bestellungen nach Maß führe ich in einer für diesen Artikel besonders eingerichteten Arbeitsstube schnell und exakt aus.

Tricot-Taillen schon von **3** Mk. an.

Weinhandlung und Weinstuben

Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 13.

Kommissions-Lager: Dresden-A.: Gustav Neudel, Ecke Materni- und Rosenstraße. Paul Stade, Elisenstraße 19, Schulgutstraße 18. Albin Winkler, Bismarckplatz 4.
(Originalpreise) **Dresden-N.:** F. Weischke, Bautznerstraße 48.
Bautzen: Hermann Lemke. **Kamenz i. S.:** Hermann Nächster. **Oederan:** Julius Lehmann. **Pirna:** Ernst Schmole. **Tolkewitz-Dresden:** A. F. Hase's Weinstube.

Gesetzlich geschützt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Hafftmann's Magenbitterer

chemisch untersucht

ist ein seit beinahe einem Jahrhundert eingeführter und durch seine aromatische Bittere allgemein beliebter Liqueur.

Lager in Originalflaschen halten:

Für **Altstadt-Dresden** die Herren:
Max Aßmann, Pirnaischestraße.
Carl Bauer, Moszinskystr. 1.
Otto Bischoff, Bismarckplatz.
F. E. Böhme, Dippoldisw. Pl.
Heinr. Böfoldt Nachf., Wallstraße 19.
E. M. Bretschneider, Plauenscherplatz.
Herm. Clemen, Freibergerplatz.
Franz Dalchow, Terrassenufer Nr. 22.
Ed. Dänhardt, gr. Ziegelstraße.
Emil Drechsler, Zöllnerstr. 5.
E. Dürrlich, Trompeterstr. 14.
Curt Edel, gr. Plauenschestr. 5.
Julius Fiedler, Rosenstraße.
Emil Fischer, Holbeinstr. 2.
Rich. Fischer, Waisenhausstraße.
Paul Flanderka, a. d. Frauenkirche.
Th. Flechsig, Pulvermühle.
Mor. Fleischer, Freibergerplatz.
Rob. Fleischer, Werderstraße.
Robert Förster, Schumannstraße 7.
Otto Gausauge, Uhlandstr.
J. G. Gemmlich, Poppitz.
Paul Grumbt, sonst Hermann Weiße, Schloßstraße 28.
Otto Heinig, Am See.
M. Hennig & Co., Ostraallee.
Jul. Herrmann, am Elbberg.
F. H. Hörichs, Moritzstraße.
A. G. Hufeland, am Schießhaus 7 u. Waisenhausstraße 24.
Mor. Hundius, Güterbahnhofstraße.
Carl Jaeckel, Pillnitzerstraße.
E. Otto Jahn, Wilsdrufferstr.
Paul Just, Schreibergasse.
F. W. Klemm, Pillnitzerstr.
A. Kluge, Ecke d. Amalien- und Serrestraße.
Gustav Köhler, Marienstr. 6.
Paul Krause, Mathildenstr. 40.
Gust. Kühne, Seidnitzerstraße.
Moritz Kuntze, Weißeritzstraße.
Heinr. Kühnel, Weißeritzstr. 25.
Clem. Larras, Pillnitzerstr. 67.
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße.
Georg Lüder, Grunaerstraße und Ecke der Neugasse.
A. Mancke, gr. Plauenschestr. 17.
Rich. Menzner, Wettinerstraße.
Bernh. Moldau, Mühlhofgäßch.
E. F. Müller, Schulgutstraße.
G. Müller, Langestraße.
F. M. Naumann, Wettinerstr.
O. Nikol, Schäferstraße.
Gust. Neudel, Maternistraße.
Victor Neubert, a. d. Kreuzkirche.
Emil Niezel, Ecke der großen Ziegel- und Rietschelstraße.
A. Oelmichen, Reitbahnstr.
Gebr. Pohle, gr. Ziegelstraße.
Bernh. Peiter, Ecke d. Weißeritz- und Friedrichstraße.
Julius Ranft, Breitestraße.
Bruno Raspe, Dresden-Altst., große Plauenschestraße 21.
A. Neubauer, Papiermühleng.
J. C. Rötschke, Marienstraße.
Hugo Ruschewehh, Dürerstr. 9.
Schilling & Körner, Pfarrgasse.
J. M. Schmidt & Comp., Königl. Hoflieferant, Neumarkt.
Theodor Schmidt, Frauenstr.
Benno Schmidt Nchfl., Lüttichaustraße.
Ernst Schöbel, Pillnitzerstraße.
Schramm & Echtermeyer, Filiale am Pirnaischen Platz.
Curt Schreiter, Blasewitzerstr.
Joh. Schuster, Victoriastraße.
Alb. Seeliger, Rampischestr.
Heinr. Seifert, Kreuzstraße.
Th. Techritz, Werderstraße.
Bernh. Thum, Ferdinandplatz.
Julius Trotzschütz, Scheffelstr.
G. M. Wagner, Altmarkt 13.
Carl Wartner, Ecke der Victoria- und Struvestraße.
Hugo Weickert, Wettinerstr. 7.
Weis & Henke, Schloßstraße.
Rob. Werner, Moritzstraße.
J. E. Wetzke, Zahnsgasse.
A. G. Wiedemann, Johannesstraße.
Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr.
Arthur Winkler, Reitzigerstr.
Albin Winkler, Bismarckplatz.
E. J. Winter, Georgplatz.
Bernh. Wolf, Annenstraße.
Louis Ziller, sonst **Jul. Wolf,** Ecke der Weber- und Wallstraße.
G. A. Zieger, Wettinerstr. 29.

Für **Neustadt-Dresden** die Herren:
L. Bär, Niedergraben.
Arthur Bernhardt, a. Markt.
Oswald Brindel, Louisenstr.
Osc. Duroff, Prießnitzstraße.
Josef Erdtel, Bautznerstraße.
Carl Goldhan, Heinrichstr.
Carl Hänsel, Louisenstr. 58.
J. Hain, Antonstraße.
E. Hoffstädter, Bautznerstraße.
Alfred Klemm, Kurfürstenstr., und Filiale: Sachsenallee.
Johannes Königsdörffer, an der Dreikönigskirche 7.
E. H. Kühn, Böhmischestraße.
Max Gründer, Alaunstraße.
Rich. Merbach, Kamenzerstr. 41.
Th. Mietzsch, Hauptstraße.
Frau **Emilie Mammitzsch,** Concordienstraße 11.
Mor. Rambusch, Leipzigerstraße.
Ferd. Neumann, Ecke d. Alaun- und Bautznerstraße.
Paul Roßberg, Neust. Markt.
Ernst Rothenburg, Kurfürstenstraße.
Eduard Schippan, Hauptstr.
Bruno Schneider, Bautznerstraße.
Emil Schneider, vorm. Carl Haselhorst.
Paul Scholich, Ecke Louisen- und Martinstraße.
Paul Stein, Königstraße.
Julius Stein, Oppelstr. 35.
Georg Strebel, Carlstraße 9.
Rich. Schulze, Königsbrückerstraße.
C. A. Schröter, Markgrafenstraße 28.
Reinh. Voigt, Ecke der Markgrafen- u. Böhmischen Straße.
F. Wollmann, Hauptstraße.
F. Weischke, Bautznerstraße.
P. R. Wittenberg, Königsbrückerstraße 35.
Paul Ziegenbalg, Königsbrückerstraße.

Für **Blasewitz:**
Herr **Bernh. Schröter.**
" **Reinh. Voigt.**

Für **Königstein:**
Herr **Frd. Lotze.**
Herren **Uhlemann & Söhne.**

Für **Loschwitz:**
Herr **Ernst Fischer.**
" **E. E. Melzer.**
" **Franz Möbius.**
" **F. Richter.**
" **Fr. Schmidt,** Stadtweg.

Für **Laubegast:**
Herr **Emil Jacob.**

Für **Plauen** bei Dresden:
Herr **C. O. Hochgemuth.**

Für **Strehlen:**
Herr **Rich. Oelsner.**
" **G. End.**

Für **Striesen:**
Herr **Paul Engelmann.**

Für **Tharandt:**
Herr **E. Horn.**
" **Max Kaden.**

Für **Weisser Hirsch:**
Herr **Carl Adam.**
" **Ernst Illing.**
" **Carl Koppelt.**

Für **Weissbufe:**
Herr **E. B. Bender.**

Für **Deuben:**
Herr **Robert Berndt.**

Alleiniger Vertreter für Dresden:

Herr Curt Basto, Mineralwasserfabrikant
Priessnitzstrasse Nr. 46.

Joh. Gottl. Hafftmann

Pirna a. d. E. (Sachsen) **Bodenbach-Weiher** (Böhmen)
gegründet 1793.
Fabrik feinster Liqueure und Punsch-Essenzen.
Import-Geschäft für Rum, Cognac, Arac etc.
Telegramm-Adresse: Hafftmann, Pirna.
Fernsprechverbindung: Dresden-Pirna Nr. 786.

Auf Antrag der Erben der Schuhmachermeisterswittwe Frau **Johanne Christiane Herrmann** geb. Elm soll das zu dem Nachlasse derselben gehörige

Hausgrundstück

Nr. 7 der Pillnitzerstraße hier, Fol. 89 des Grund- und Hypothekenbuchs für das vormalige hiesige Municipal-Stadtgericht, verkauft werden.

Nachdem für dieses Grundstück bis jetzt 14,000 Mark geboten worden sind, werden Diejenigen, welche das Grundstück um einen höheren Preis zu erwerben gewillt sind, hierdurch aufgefordert, ihre Gebote schriftlich oder zu Protokoll **bis zum 12. Juni 1888** bei unterzeichneter Gerichtsstelle anzumelden.

Dresden, am 12. Mai 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung III. a. A.
Rampischestraße 19b, 2 Treppen.
Bermann. Arndt.

Viehmarkt in Copitz
Mittwoch den 16. Mai a. c.

Pa. Filzhüte,
garantirt echt in Farbe, sehr preiswerth,

Strohhüte,
gewebte Palmhüte, sowie deutsche, italienische und schweizer Geflechte empfiehlt

Carl H. Fischer Nachfolger,
Waisenhausstrasse 7 (Café König).

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, weich, steif, federleichte, comfortable, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
Kinderhüte, Kindermützen, Herrenmützen — elegante neue Façons, von 50 Pf. an
Leichte, weiche **Reisehüte** v. 1½ M. an
Stoff- u. Strohhüte. Neuheit: **60 Gramm**, leichtester Hut der Saison, v. 2½ M. an. **Matrosenhüte** v. 1 M.
Sonnenschirme u. Entoutcas zu billigsten Preisen.
Massen-Auswahl. **H. Buchholz,** Eigene Fabrik.
28 Annenstrasse 28, vis-a-vis der Röhrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Vom Kopf
bis zum Fußboden
Radfahrer
alle Bekleidungsartikel.
Emil Schubart,
29 Pragerstraße 29.

Saxlehner's Bitterwasser „Hunyadi János Quelle"

Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten aller Länder zeichnet sich dieses altbewährte natürliche Purgatif durch folgende Vorzüge aus:
– Prompte, sichere, milde Wirkung –
Auch bei fortgesetztem Gebrauche von den Verdauungs-Organen vorzüglich vertragen. — Milder, nicht unangenehmer Geschmack. — Andauernd gleichmässige und nachhaltige Wirkung — Geringe Dosis.
Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Man verlange in den Niederlagen stets
„Saxlehner's Bitterwasser"

Aelteste und größte deutsche Strickmaschinen-Fabrik.
Dresdner Strickmaschinen-Fabrik Laue & Timaeus
in Löbtau-Dresden.
Alleinige Fabrikanten der „Victoria"-, „Concordia"- und „Union"-Strickmaschinen.
Strickmaschinen
bilden das beste Erwerbsmittel für alleinstehende Personen.
Verkaufsstelle bei
E. Kleeberg, Wilsdrufferstraße 42, 2 Tr.
Gründliche Anleitung. Arbeitsnachweis. Strickmasch.-Nadeln das Dutzend 10 Pf.

ICH. ANNA CSILLAG,

mit meinem 185 Ctm. langen Riesen-Loreleihaare, [illegible]

Anna Csillag
Berlin N., Große Hamburgerstraße 34.
[illegible] In Leipziger [illegible]

Konkurs-Ausverkauf
von
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder **en gros & en détail** unter Fabrikpreisen in der Fabrik von **Voigt & Hübler,**
kleine Plauenschegasse 23.
Der Konkursverw. Rechts-Anw. **Dr. jur. Tharandt.**

Schuhwaaren

Nach vollendeter Renovation und Erweiterung der Verkaufslokalitäten meiner Schuhwaaren-Manufactur, welche einen Besuch auch ohne Einkauf sehr empfehlenswerth macht, um das reichsortirte Lager meiner nur soliesten

selbstgefertigten Schuhwaaren

vor das Auge zu führen, erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß es seit einem Zeitraum von bald 20 Jahren stets mein eifrigstes Bestreben war, die verehrte Kundschaft preiswürdig und reell zu bedienen. Ich lasse nur das beste Material und Prima-Zuthaten von tüchtiger, gewerbskundiger Hand verarbeiten und leiste volle Garantie sowohl für die lange Tragfähigkeit, als auch gutes Passen der aus meiner Werkstätte hervorgegangenen Beschuhungen und wird Nichtpassendes bereitwilligst zurückgenommen. Ebensowenig führe ich Waaren, die aus

gespaltenem Rindsleder oder aus Imitation

hergestellt sind, da dies mit meinem Prinzip „strengste Reellität" nicht im Einklang stehen würde. Daß ich meiner

Specialität: „Massbestellung"

nach wie vor die peinlichste Aufmerksamkeit schenke u. Reparaturen prompt und gut ausführe, bedarf wohl kaum noch der besonderen Versicherung.

Von den ganabarsten Schuhwaaren erlaube ich mir, einige Preisnotierungen hier folgen zu lassen.

Für Damen:
Stiefeletten aus nur guten Ledersorten 7 Mk. Zeugstiefel mit eleganten Kappen 5 Mk. Leder-Promenadenschuhe mit Gummi und zum Binden 6 Mk. Promenadenschuhe in Zeug 3–4 Mk. 50 Pf.

Für Herren:
Stiefeletten aus Prima-Kalbleder 10 Mk. 75 Pf. Schaftstiefel 9 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf. Lederschuhe mit Gummi u. zum Binden 8 Mk. bis 9 Mk. 50 Pf.

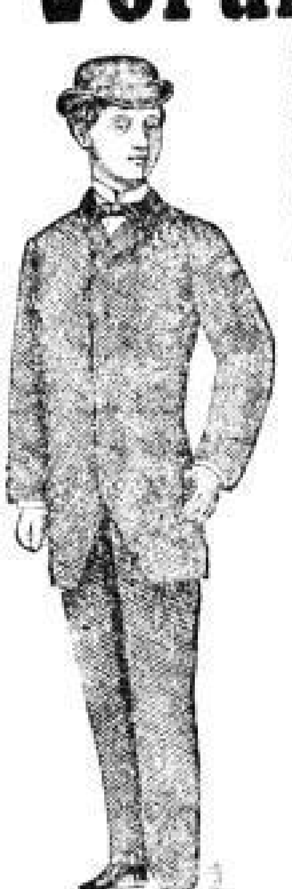
Für Kinder:
Ohrenschuhe 1 Mk., hochelegant 1 Mk. 50 Pf. Garten- und Hausschuhe 1 Mk. 75 Pf. bis 2 Mk. 25 Pf. Knaben- u. Mädchenstiefel für jedes Alter in großer Auswahl u. zu entsprechend billigen Preisen.

Nicht minder sind auch die Schuhwaaren in besonders feiner Ausführung reichlich vorhanden und den difficilsten Ansprüchen genügend.

Berg-, Jagd- und Touristen-Beschuhungen in vorzüglichster Ausführung. Mit aller Hochachtung empfiehlt sich

gr. Brüdergasse 4. **Moritz Sommer,** gr. Brüdergasse 4.
Schuhwaarenfabrik.

Das
Vorurtheil



von so manchen erwachsenen **jungen Leuten** gegen den Einkauf **fertiger Garderobe** habe ich **längst besiegt,** da die in meinen **eigenen Werkstätten** nach den neuesten Moden aus vorzüglichen Stoffen angefertigten

completen Anzüge,
als auch
Paletots,

mit jeder Saison immer begehrter werden und selbst hiesige achtbare Fachmänner die **Solidität** und **Preiswürdigkeit** meiner Fabrikate anerkannt haben.

Ich empfehle hiermit **complete**

Anzüge
und
Paletots
für junge Leute
bis zu 17 Jahren von
25 bis zu 36 M.
in größter Auswahl.
Bestellungen nach Maß werden schnell und exakt ausgeführt.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37
(gegenüber vom Hotel de France).

Aromatische Kräutersalbe.

Anzuwenden und nie ohne Erfolg bei Brand- und allen anderen Wunden, offenen Schäden, aufgesprungenen Händen, Flechten, Frieren, Grind, namentlich Kropfgrind, Haarausfall, Kopf- und Kreuzschmerzen, Neuralgie, Migräne, Halsleiden und Unterleibsbeschwerden.

Zu haben in den **Apotheken:** Probebüchse 75 Pf. Originalbüchse à Mk. 1.25. **Engros-Verkauf** bei **Spalteholz & Bley, Dresden-A.,** Wilsdrufferstraße. **Zeugnisse** über Erfolge sind gratis einzusehen.

Behandlung u. Heilung chronisch.
Hals- und Brustleiden

nach am eigenen Körper angewendeter und von **Autoritäten empfohlener Methode.** Bedeutende Erfolge selbst in schwersten Fällen. **Beste Referenzen aus allen Kreisen.** Sprechzeit bis 2 Uhr M. Auswärts bei genauer Beschreib. des Leidens u. Ang., ob Füße kalt, brieflich. **Paul Weidhaas,** Dresden, **Reissigerstr. 42. 1.,** gegenüb. d. K. Polizeibureau.

Reinster Milchzucker,

ohne jeden Nebengeruch, bester Zusatz zur Kindermilch, in Cartons à ½ Kilo M. 2.50, ¼ Kilo M. 1.40, ⅛ Kilo 75 Pf., ausgewogen ½ Kilo M. 2.25.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, Georgenthor.

Für
Ausstattung und Hausbedarf
empfiehlt sein großes Lager von:

Bettzeugen,
roth und weiß karrirt,
6/4 breit, hell und dunkelroth
Elle 20 = Meter 35 Pf.,
Elle 23 = Meter 40 Pf.,
als ganz besonders preiswerth empfehle ich eine kräftige, sehr haltbare Waare.
Elle 25 = Meter 45 Pf.
„ 30 = „ 53 „
desgleichen 9/4 breit
Meter 80 und 85 Pf.

Stepp-Bettzeug,
6/4 br. Elle 37 Pf. Mtr. 65 Pf.
9/4 „ „ 60 „ „ 105 „

6/4 Inlet,
roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,
6/4 br. Meter v. 70 bis 200 Pf.
9/4 „ „ „ 120 „ 350 „

Matratzen-Drell,
schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 95 Pf. an,

glattrother
Matratzen-Drell,
Meter von 1 Mark 30 Pfg. an,

weiße kräftige
Halb-Leinwand
Meter 40 = Elle 23 Pf.
Zellige Halbleinen-Rester à 1 Mark.

Weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 30 = Elle 17 Pf.

Betttuchleinewand, Nessel und Dowlas
zu Betttüchern ohne Naht, Mtr. 100, 110, 120, 130 bis 265 Pfg.

Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 30 = Elle 18 Pfg.,
„ 38 = „ 22 „

Gummi-Unterlagen
Stück von 50 Pf. an.

Weiss Satin,
schöne neue Streifen,
Meter 35, 40, 45, 50 bis 70 Pfg.
9/4 breit. Meter 100–150 Pf.

Weiss Damast
in den reizendsten Mustern, zu Negligés und Bettbezügen passend,
6/4 br., Mtr. 60, 70, 85 bis 160 Pfg.,
9/4 br. Meter 120 bis 280 Pf.

Piqué und **Pelz-Piqués**
in reichhaltigster Musterauswahl, Meter 40, 45, 53, 60 bis 180 Pfg.

sämmtliche
Wäschestoffe
zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé
(Hemdentuch),
Chiffon, Shirting, Nessel, Leinewand, Halb-Leinewand ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

Tischtücher,
Drell, Jacquard u. Damast alle Größen,
Stück 85, 100, 125, 150, 160, 175, 200 Pfg. bis zu den allerbesten,

Servietten
in richtiger Größe,
Dtzd. 3.00, 3.50, 4.00, 5.00, 6.00, 6.50, 7.00 M. bis zu den besten,

graue Handtücher,
Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pf. ꝛc.,

weisse Handtücher
in Drell, Jacquard, Damast, Gerstkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter,
Meter 35, 40, 45, 50, 53, 60 Pfg. ꝛc.,

weisse reinleinene
Taschentücher,
Dutzend 2,50 Mark bis 20 Mark, mit farbigen Kanten in größter Auswahl,

Wisch-, Staub- und Scheuertücher,
in sehr großer Auswahl,

fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 50 Pfg. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen, Jäbchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbettchen** in bunt und weiß ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Weiss und crême Gardinen,
Zwirn und engl. Tüll in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.
Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss und crême Köper
in allen Breiten.

Weiss u. crême Congress-Stoff,
sowie sämmtliche

Rouleaux-Stoffe
in allen existirenden Breiten
zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16
(Eckhaus der Waisenhaus-Straße).

Louis Kühne, Dresden-A.

Prospecte gratis! — Vertreter gesucht!

Benz's Gasmotor,
Benz's Zwillingsmot.
Benz's Benzinmotor
mit elektrischer Zündung.
Mehrere Hundert im Betrieb.

Geringer Gasverbrauch, absolut geruchlos, vollständig geräuschlos.
Centralheizungen. Transmissionsanlagen.

Zur Reise-Saison

empfehle mein assortirtes Lager in
Reisebekleidung jeder Art,
sowie jeden erdenklich praktischen
Reiseartikel
in nur prima Waare zu billigen Preisen.
H. Warnack, Pragerstr. 17,
Magazin für Reise- u. Herren-Artikel.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Loose in allen Antheilen: 1/10, 1/5, 1/2 und 1/1 empfiehlt die
Collection von Eduard Gencke & Co.,
Obergraben 2 und Ferdinandplatz.

Zu staunend billigen Preisen
empfiehlt
Frühjahrs- und Sommerpaletots
15. 18. 20–40 Mk.
Sacco- u. Rockanzüge
20. 22. 24–60 Mk.
Bukskin-Beinkleider
6. 7. 8–20 Mk.
Knabenanzüge
(von 2 bis 16 Jahren)
4. 5. 6–30 Mk.
Moritz Pfefferkorn,
Dresden-A., nur
1 Annenstraße 1,
i. d. Kreuzkirche 1.

Bruchleidende,
welche bisher vergeblich nach Besserung und Hülfe ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft für jedes Bruchleiden besonders angefertigten Bruchbandag u. neuer verbesserter Construction. Selbst in den verzweifeltsten Fällen finden Bruchleidende Hülfe u. Linderung durch meine verbesserten Bandagen. Auswärtige Bruchpatienten erhalten gratis ausführliche Anleitung zum Maßnehmen.
Carl Wendschuch,
Bandagist und Orthopäd,
nur Trompeterstraße 18,
Eingang in der Hausflur.

Dr. Pattison's Gichtwatte
vorzüglich wirkendes Mittel gegen alle Arten
Gicht und Rheumatismen.
In Packeten à 1 M. u. halben à 60 Pf. bei
Apotheker **Knauthe,** Königsbrückerstraße 77 pt., in der Neustadt in Dresden.

Dreirad.
Älteres noch in wenig gefahrenem Zustande befindl. Dreirad, mit nur einigen leicht zu reparirenden Fehlern, ist sofort zu dem Preis von 70–80 Mark zu verkaufen. Etwaige Reflekt. erf. Adr. durch die Exped. d. Bl. unter **R. P. 1880.**

Eisschränke
bewährter
Construction,
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

Prachtvolle neue
Pianinos,
kreuzsaitig, solid gebaut mit **bestrickender** Tonfülle verkauft unter **reeller Garantie** am billigst en
die Pianofabrik
H. Wolfframm,
Seestrasse 3, 1.
Annahme **älterer Pianos.**

Die Dresdner
Wringmaschinen-Fabrik
Albert Heimstädt,
2 Liliengasse 2,
empfiehlt unter **mehrjähriger Garantie**
Wringmaschinen,

eigene rühmlichst bekannte Fabrikate. Die anerkannt vorzüglichsten
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen
in größter Vollkommenheit.

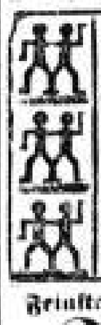
Altdeutsche Oefen
sind stets am Lager in verschiedenen Farben und Größen in der **Hauptniederlage der Ofen- und Porzellan-Fabrik von Ernst Teichert, Dresden, Bürgerwiese 19.**

Feinste Stückchenbutter
täglich frisch
à Kanne M. 2 bis M. 2.50
empfehlen
Gebrüder Birkner,
Schreibergasse 9
und
Wilsdrufferstr. 28.
Telephon 1018.

Wasch-Schürzen
in **Cretonne, Madapolam, engl. Leder** 2c.
Stück 45. 50. 60. 75. 90 bis 160 Pf.
Neuheiten
in feineren gestickten Schürzen u. bedrucktem Satin
St. v. 145–350 Pf. 2c.
Weisse Schürzen
mit Stickerei,
Stück 100–450 Pf.
Schwarze Schürzen
in großartigster Auswahl, als: **Lüster-, Cachemir- u. Atlasschürzen, jederzeit die neuesten Façons,**
St. 120 Pf. bis 10 Mk.
Blaubedruckte Schürzen
Stück 75. 85. 90 bis 130 Pfg.
Wollene Schürzen
Stück 80. 95–125 Pf.
Leder-Schürzen
das Kleid vollst. bedeckend, Stück von 225 Pf. an.
Kinder-Schürzen
in allen Größen u. Qualit., **reizende Neuheiten.**
Stück 50. 55. 65. 75. 80 bis 230 Pfg.
H. M. Schnädelbach,
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Die beliebten
Wandbilder
und **Porzellan** sind wieder eingetroffen.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.
Ecke.

Metallschablonen
(gr. Lager) fertigt alle Arten billig **Franz Leipert,** Jacobsgasse 18.



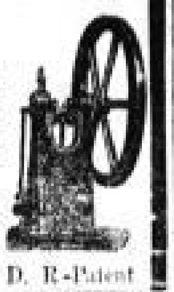
Tischmesser
Gabeln und Löffel
Biermarken
und verschiedene
Wirthschafts-Artikel
mit Garantie preiswerth bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Feinsten, weißen, klaren
Zucker
27½ bei Sack, Ctr. 28 Mk., bei 10 Pfd. à 29, empfiehlt
Arthur Dümler,
nur **9** Gerbergasse **9.**

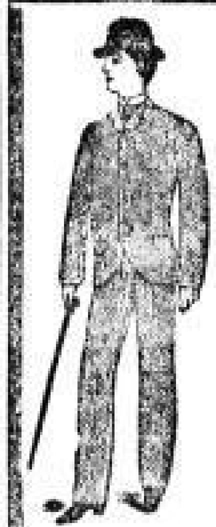
Tilf. Niederungen-Natur-Butter. Ich versende eigene reinschmeck., feine u. hochfeine Tafelbutter von nur frischmilch. Kühen in Postfäß. v. 9¼ Pfd. f. 7.80 Mk. u. 8 M. incl. Packung frc. Frau Louise Fischel, Tilsit, Ostpreußen.

Hille's Gasmotor „Saxonia".
Hille's Petroleummotor „Saxonia".
Dresdner Gasmotorenfabrik **Moritz Hille** in Dresden

empfiehlt Gasmotore von 1–100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und viercylindriger Construction. Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere Hundert im Betriebe.
Transmission nach Seller's System.
Prospecte und Kostenanschläge gratis.
Feinste Referenzen.
D. R.-Patent. Präm. Görlitzer Ausstellung 1885 mit höchstem Preis. D. R.-Patent.

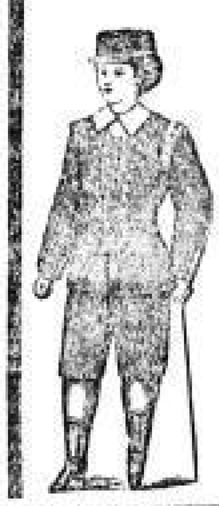


en
Strümpfe
in bekannten soliden Qualitäten u. neuen geschmackvollen Farbenzusammenstellungen
empfiehlt
zu mässigen Preisen
Eduard Emil Richter,
Seestraße 1, Ecke des Altmarktes.



Emil Schaie,
Herren- u. Knaben-Confectionshaus
25 Freibergerplatz 25.
Wie bekannt die größte u. billigste Bezugsquelle der Residenz.

In Folge von überaus günstigen Einkäufen in den größten Tuchfabriken Deutschlands habe für die Frühjahrs- u. Sommersaison 1888 **Neuheiten** in **Herren- und Knaben-Garderobe** anfertigen lassen, und verkaufe diese zu nachstehenden wirklich **billigen** Preisen:
Elegante Herren-Anzüge in Rock- und Jacket-Façon von 15, 18, 25 bis 45 M.
Knaben-Anzüge von 4, 6, 8, 10 M.
Jünglings-Anzüge von 8, 11, 13, 15 bis 24 M.
Hochfeine Sommer-Paletots aus guten, gediegenen Stoffen in allen Farben von 15, 18, 20 bis 26 M.
Elegante Stoffhosen von 4, 6, 9 bis 15 M.
Westen in Stoff, Piqué, Rips von 3½ bis 6 M.
Einzelne Jackets, Joppen, Arbeitshosen und verschiedene einzelne Bekleidungsstücke sind am Lager und werden zu **sehr billigen Preisen** abgegeben.



Freibergerplatz 25,
neben der Firma Robert Bernhardt.
Auf Wunsch vieler meiner geehrten Kunden habe mir zur Garderobe auch noch **Herren-** und **Knaben-Wäsche,** als: Oberhemden, Chemisets, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Shlipse u. Kravatten 2c. beigelegt und verkaufe diese (da nur Nebengeschäft) zu auffallend billigen Preisen.

Apparate für **Bierausschank,** für **Selterswasserfabrikation,** für **Sodawasserfabrikation,** für **Champagnerfabrikation**
mittelst flüssiger Kohlensäure,
sehr beliebt wegen ihrer **einfachen** und **leichten** Handhabung; ferner **Korkmaschinen, Flaschenreinigungs-** und **Flaschenfüll-Apparate** fabriziren nach bewährtester Construktion und unter Garantie
Fleischer & Mühlich, Frankfurt a. M.

Transportwagen
jeder Art auf Federn liefert die Wagenbauanstalt von
C. Stoll in Plauen-Dresden.

Zur
Sommer-Saison
mache ich auf mein reichhaltiges Lager bestgewählter, **in allen neuen Farben** vertretener
Kleider-Stoffe
in glatt, gestreift, karrirt, brochirt, aufmerksam und empfehle solche in Qualitäten (doppeltbreit) das Meter von **80** Pf. an aufwärts;
Doppel-Lüstres
sowie gut tragbare kleingemusterte u. feingestreifte Stoffe zu haltbaren **Haus-** und **Kinderkleidern, Röcken** u. s. w. in allen Preislagen.
Fertige Röcke
von Lüstre, reichlich weit, mit breiter Falbel, sowie mit Schweif und Schnure versehen.
Stück von **3** Mk. **50** Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Spargel-Schalen.
R. Ufer Nachf.
König Johann-Straße.

Neuheiten
von
Wasch-Kleiderstoffen
sind in **wahrhaft großartiger Auswahl** von den billigsten bis zu den besten und elegantesten am Lager.
Billige Kattune,
Meter 30, 35 Pf.,
Köper oder Croisé
den reizendsten, auch zu Bettbezügen geeigneten Mustern,
Meter 35, 40, 45, 50 Pf.
Creton fort, starkfädig,
Meter 45 Pf.
Madapolame,
hell und dunkel, **uni carrirt gestreift u. Fantasiemuster,**
Meter 40, 45, 50, 55 Pf.
Toile de Mulhouse.
großes Mustersortiment in hell u. dunkel, als: **gestreift, einfarbig, carrirt, Fantasiemuster,** sowie die schönsten Zusammenstellungen in **Beige ähnlichen** Mustern
Meter 50, 55, 60, 65 Pf.
Levantine, Batiste Zephyr,
Foulard, Sicilienne, Natté, Pirotiné, Epinglé, Crepe etc. etc.
in großer Auswahl der elegantesten Muster,
Meter 70–110 Pf.
Satin,
einfarbig, alle existirenden Farben,
Meter 70, 85, 100 Pf.
Satin,
reichhaltigste Auswahl der prachtvollsten Muster
Meter 90–130 Pf.
empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Oscar Renner,
Dresden,
Bier-Groß-Handlung
und
Flaschen-Bier-Geschäft,
Marienstrasse 22.
Fernsprechstelle 176.

Grätzer Bier
aus der Grätzer Bierbrauerei von
N. Dokowicz in Wollstein.
1 Flasche 15 Pf.
für Dresden frei ins Haus.

Leicht. Schmackhaft.
Erfrischend. Gesund.

Ich mache noch besonders aufmerksam, daß bei dem von mir geführten **Biere** der bekannte Rauchgeschmack **nur sehr wenig** hervortritt.
Hochachtungsvoll d. O.

L. Kupfer,
Kinderwagen-Fabrik,
Dürerstraße 9.
Filiale: Johannesstraße 10.
Größte Auswahl in **Kinderwagen und Fahrstühlen** nur in bester Ausführung. Billigste Preise, sowie Reparaturen billigst.

Sonnenschirme,
Entoutcas,
Schleier- und Tücherschirme
in grösster Auswahl u. **billigsten** Preisen
empfiehlt
die Schirm-Fabrik
Carl H. Fischer Nachf.,
Waisenhausstrasse 7 (Café König).
Schirmbezug in 2 Stunden.

Pelzkapseln.
Zum **Selbstaufbewahren** von **Pelzen** u. allen **Winterkleidern** empfehle meine sich als praktisch bewährten, luftdicht verschließbaren **Blechkapseln** in verschiedenen Formen und Größen.
Adolph May, Klempnermstr., Mathildenstr. 19.

M. L. Böhme,
Altmarkt Ecke Nr. 1 Webergasse Nr. 1,
empfiehlt zu billigsten Preisen
Seiden-Bänder,
Tülls, Spitzen,
Brautschleier, Schürzen
in größter Auswahl.

Teplitzer Stadtquelle.

Reinstes, natürliche Kohlensäure haltiges, alkalisches Mineralwasser.
Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt.
Aeusserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.
Mit Wein oder Fruchtsäften gemischt ein köstliches Erfrischungsgetränk.
Heilmittel bei nervöser Verdauungsschwäche, chronischer, übermäßiger Absonderung von harnsauren Salzen durch den Urin, bei Eiweiß im Urin und chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus.
Thermalwasser-Versendung der Stadtgemeinde Teplitz in Böhmen.
Broschüren, Preislisten, sowie Lieferung zu **Original-Preisen franco Dresden** durch die
General-Vertretung: Ernst Fleischer, **Königstr. 2.** Telephon 533.
Hauptniederlage: Weis & Henke, Kgl. Hoflief. Telephon 1584.

ff. Kümmelkäse verkauft billig **Adolf Doswald.** Neumark (Sachsen)

Gebrauchtes **Dreirad** zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preisang. erb. unter **V. A. 106** „Invalidendank" Dresden.

König-Johann-Straße.

Alte gut gepflegte
Oesterr.-Ungar. Weine
empfiehlt die Weingroßhandlung
Brüder Tauber
aus Prag,
Dresden,
König-Johann-Straße,
Eckhaus d. kl. Frohngasse.
Weiss- und Rothweine von 85—300 Pf. pr. Flasche.
Ruster- und Meneseher Ausbrüche von 150—200 Pf.
Tokayer in Orig.-Flaschen von 80—400 Pf.
Echtheit garantirt.

König-Johann-Straße.

Drahtgewebe
grün, blau und grau,
Drahtgeflechte
zu Einfriedigungen,
Spalierdraht
bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

! Seltene Gelegenheit!
Hohes Salon-
Pianino
mit großer Tonfülle für
325 Mark,
desgl. **neues Salon-Pianino,** vorzügl. Fabrikat, ganz billig **zu verk.** Marschstraße 21, Hinterh. 1.

Petroleumkocher
nebst Geschirren,
in grösster Auswahl
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Caviar,
neuen amerikanischen, à Pfund 300 Pf., **Bratheringe** pr. ½ Faß 250 Pf., **neue Elbinger Bricken** per Faß 3 u. 5 Mk., **Oel-Sardinen** per ½ Büchse 70 Pf., ½ Büchse 130 Pf., ½ Büchse 3 M., **Appetit-Sild** 5 Büchse 60 Pf., **echte Christianer Delicateß-Anchovis** per Faß 2 Mk., **russ. Sardinen** 5 Faß 180 Pf. empfiehlt
C. G. Kühnel, Weberg. 9.

Bäckereieinrichtungen
11 Serrestraße 11.

Ausverkauf
zurückgef., selbstgef.
Schuhwaaren
spottbillig
K. Siewert,
Nr. 18. Annenstraße Nr. 18.

2- u. 3-Räder
kauft u. verk., w. gebr., ver Cassa **R. Horn.** Dresden, Palmstr. 25, 1.

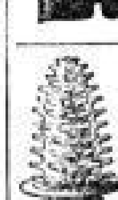
Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Frauenstr. 12.**

Für Blutarme!
Cap Matapan.
Flasche 1 Mk. 50 Pfg., empfiehlt **Heinrich Kluge,** Frauenstr. 7.

Eger's Hausjackets
von 8 M. an,
Eger's Comptoir-Joppen,
von 9 M. an,
Eger's Radfahr-Joppen
von 10 M. an,
Eger's Tricot-Jackets
von 9 M. an,
Eger's mollige Schlafröcke
von 10 M. an,
Rob. Eger & Sohn,
11 Frauenstrasse 11,
(vis-à-vis d. Mag. z. Pfau),
Anmeld. n. auswärts.

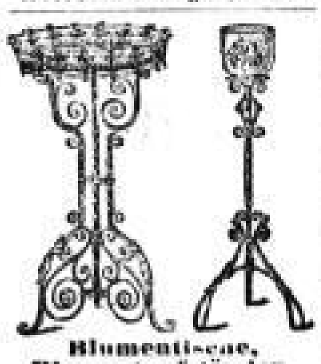
Creton fort,
Primawaare,
best-existirende Qualität.
Creton fort ist eine starkfädige, äußerst haltbare, für **Schürzen, Haus- und Strapazir-Kleider** sehr beliebte Waare und verkaufe ich dieselbe infolge großer Einkäufe zu dem noch nie dagewesenen **billigen** Preis von
Meter **50** Pfg.
bei **kolossaler Muster-Auswahl.**
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Ausstellung
kunstgewerblicher
Erzeugnisse
für
Zimmerschmuck
und
Hausbedarf.
Besichtigung (auch ohne zu kaufen) gern gestattet.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.
Ueferecke.



Wer zum Fest auf einen der so beliebten
Baumkuchen
reflectirt, bitte ich die Bestellung bis spätestens den 17. Mai zu machen. Versandt franko mit Verpackung für 5 Mk. geg. Einf. od. Nachnahme. **Paul Lange, Conditor, Bischofswerda i. Sachsen.**

Dresdner Pferde-Lotterie.
Ziehung
am 28. dss. Mts.
Loose
à 3 Mark
sind bei den **durch die Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen** und dem General-Debiteur **Adolf Hessel, Dresden,** Altmarkt 10 zu haben.
Haupt-Gewinne:
1 vierspännige Equipage,
2 zweispännige Equipagen,
1 einspänniges Coupé,
50 edle Pferde
und
1046 andere praktische werthvolle Gegenstände.



Blumentische,
Blumentopfständer,
Blumenstellagen,
vergoldet und broncirt,
empfiehlt
in grosser Auswahl
Louis Herrmann,
am See 31.

Butter,
allerfeinste Centrifugen-Tafelbutter 9 Pfund 12 Mk., **feinste** Süßrahmtafelbutter 9 Pfd. 11.50 Mark, **feine neue** Sennentafelbutter 9 Pfd. 10.50 M., **täglich frisch,** empfiehlt per Nachnahme
L. Haueisen,
Offenburg i. B.

Rhein-Wein, eigenes Wachsthum, weiß à Ltr. 55 u. 70 Pf., roth 90 Pf., v. 25 Ltr. an unt. Nachn. direct von **J. Wolfauer** ... Kreuznach.

Migraine-Stifte,
von ärztlichen Autoritäten als wirkungsvollstes u. schmerzstillendes Mittel gegen Migraine, nervösen Kopf- und Zahnschmerz, sowie Rheumatismus anerkannt und empfohlen, Stück 50 Pf., offerirt unter Garantie d. Reinheit
F. G. Petermann
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Beste Bezugsquelle für **Tricot-Taillen,** Blousen, Kleidchen, Anzüge. **Georg Arnecke,** Wilsdruffer Str. 20.

Blaudruck,
echt Indigo,
grosse, prächtige Auswahl der reizendsten **neuen Muster** in vorzüglichen Qualitäten, Meter 35, 40, 50—70 Pf. bei
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstrasse.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wieder-Verkäufer.

Ziehung 28. Mai.
Loose
zur Lotterie der **Dresdner Pferdeausstellung** à 3 Mk. empfiehlt
Max Kothe, Dresden,
An der Frauenkirche 17

Mischobst
wie bekannt vorzüglich
pro Pfund 40 Pfg.
empfiehlt
F. H. Hörichs,
Moritzstraße 9,
direct an der König Johann-Str.

Höchst wichtig für Jedermann,
besonders für
Schneiderinnen.
Einfarbige
Cattune
zu falschen Röcken, in blau, braun, oliv, grün, bordeaux, modefarbig,
Meter **34** Pfg.
schwarz und grau billiger,
empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Georgsplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Englische Gardinen,
Mtr. 50 Pf., Läufer 40 Pf., Tisch-, Bett-, Wagendecken 1,50, Reste z. Sophabezügen in Plüsch u. Ripś, auch zu Wagendecken, Lama und Flanell zum Wollpreis, Bettzeug, Handtücher, Frauenröcke 2, Glacéhandschuhe 75 Pf., Strümpfe 10 Pf., Schirm 1 Mk., Teppiche 3 Mk.
Herrengarderobe,
Sommerpaletots 8, Anzüge 12, Hosen 4, Knabenanzüge zu 4 Mk., Pantoffel 25 Pf., Hausschuh 1,50, Schlafdecken
v. d. Leipziger Messe
herrührend, Herren- und Damenstiefel 4,95, Halbschuhe 2, f. Mädchen 60 Pf., Stulpenstiefel 2 Mk.,
Damenstiefel
zurückgesetzte, f. Herren, Damen u. Kinder zu Spottpreisen, um z. räumen. Händlern Rabatt. Auswärts gegen Nachnahme. Im Bazar für Gelegenheitskäufe. **Rampischestr. 6,** man achte auf Nr. 6. **Gelegenheitskäufe** in Plüsch u. v. A.

Loose
K. Sächs. Land.-Lotterie empfiehlt
F. G. Haussmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, I.

Seine
Küchen-Einrichtung
pflegt man zu kaufen bei
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Hunde
werden auf's Feinste geschoren Blumenstraße 4.

Lanolin Schwefelmilchseife.
... empf. ... Prof. Liebreich ... gegen unreinen Teint, Hautschärfe, Mitesser, Gesichtsröthe, spröde Haut u. speciell
Sommersprossen,
welche vollständig verschwinden. Ächt und nur ächt in Dresden zu haben à Stück 50 Pfg.
Alfred Blembel
30, Wilsdrufferstr. 30.
Germania Drogerie.

Kutschgeschirre.
Ein Paar elegante neusilberplattirte Geschirre sind sehr billig zu verkaufen **Schäferstr. 5.**

Hüte

Deutsche Hüte, elegante Façon, weich und steif, schwarz und farbig, **1½—4 Mk.**

Deutsche Haarhüte, sehr haltbar, in bunt und schwarz, **5, 6½ u. 7½ Mk.**

Wiener Hüte, berühmt durch schöne Farben, welche nicht verschiessen, **9½ Mk.**

Englische Hüte, haben stets die neueste Façon u. sind anerkannt die dauerhaftesten, **7½—15 Mk.**

Italienische Hüte, als Künstlerhüte sehr beliebt und in Qualität unerreicht, **12 Mk.**

Französische Hüte, Cylinderhüte 15 Mk., weiche Hüte mit prachtvollen Farben, **12 Mk.**

Zum Pfau DRESDEN Frauenstrasse 8.

Wiener Schuhwaaren-Depot

F. & A. Hammer

Nr. 21 Schlossstrasse Nr. 21, neben d. Kgl. Schloß.

Für **Promenade, Reise** und **Bad**

empfehlen wir bedeutende Sortimente in **Schuhen** und **Stiefeln,** welche wir nicht nur wegen ihrer besonderen **Haltbarkeit** und hervorragenden **Eleganz,** sondern auch ihrer Leichtigkeit und angenehmen Tragens wegen angelegentlichst empfehlen.

Als ☞ **„Saison-Neuheit"** heben wir namentlich hervor:

Strandschuhe

für Damen, Herren u. Kinder

in den verschiedenartigsten Leinen- u. Lederarten und Farben,

für **Kinder** von 2 Mk., für **Damen** von 4 Mk., für **Herren** von 5 Mk. an.

Für den täglichen Bedarf empfehlen wir als **außergewöhnlich vortheilhaft:**

für Damen: **Promenaden-Schuhe** in verschiedenen bewährten **Lederarten** (Handarbeit), von 5 Mk. an; **Stiefeln** in Gems-, Chagrin- u. Dongolaleder, von unübertroffener Haltbarkeit, mit Elastik, zum Knöpfen und zum Schnüren (**Bergsteiger**), von 6—10 Mk.;

für Herren: **Schuhe** zum Binden, Knöpfen und mit Elastik, in rationellen, vervollkommneten Formen, von 8 Mk. an; **Kalbleder-Stiefletten** mit verzierten Kappen, geld genäht, von 10 Mk. an; **Juchten- u. Kalbleder-Bergsteiger** nach neuestem **System**;

für Kinder, sowohl **Knaben** als **Mädchen** jeden Alters, reichste Auswahl aller existirenden Sorten.

Spezialität: Haus- u. Gartenschuhe.

Gleichzeitig erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß durch Anlage einer neuen Treppe der Zugang zu der mit dem Parterre verbundenen 1. Etage **wesentlich bequemer geworden ist.**

Otto's neue Motoren

(über **23,000** Maschinen im In- und Auslande in Betrieb)

empfiehlt **H. Berk,**

Civil-Ingenieur in Chemnitz.

General-Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Otto's neue Motoren sind im In- und Auslande patentirt; sie ergaben bei allen öffentlichen Prüfungen notorisch den geringsten Gaskonsum und wurden mit den ersten Medaillen u. höchsten Ehrenpreisen prämiirt.

☞ **Für Orte ohne Gasanstalten werden Motore mit eigenen selbstthätigen Gasapparaten geliefert. Prospekte und Kostenanschläge gratis.**

Möbel-Halle Saxonia

von R. Berkowitz,

Dresden, König-Johannstrasse 15, 1.

Größtes Lager **Sachsens,** eigene **Tapezier-Werkstatt** im Hause, Preise **ohne jede Concurrenz.** Großartige Ausstellung, auch **Nichtkäufern** Besichtigung des **Lagers** und **Lokalitäten** gern **gestattet. Spiegel** mit **Muschelaufsatz,** 1 Mtr. 20 Ctm. hoch, mit **echter** Marmorplatte und nußb. pol. Consolträgern von 20¾ Mk. an, **Sophas** mit besten Sprungfedern und guter Polsterung, sowie dauerhaftem Damastbezug, von 25 Mk. an; **Bettstellen** und **Matratzen,** beste Sprungfedern, dauerhafte Polsterung, roth oder gestr. Drell, von 30 M. an; elegante **Sophatische** 12½ Mk.; Sophatische mit 2 Säulen u. **Stegverbindung,** auf Rollen laufend, **echt** nußb. fournirt, von 16½ Mk. an; **Waschtische** mit echter **Marmorplatte** von 28 Mk. an; hochelegante **Garnituren,** bestehend aus Causeuse und 2 Fauteuils mit ganz **schweren** Bezügen von 72 M. an; 2thür. Verticos mit **Säulen-Aufsatz** von 27 Mk. an; Verticos mit Galerie von 18½ Mk. an. **Trumeaux, Buffets, Servir-, Näh-** und **Schreibtische, Säulen,** Stutzuhr-Consolen, **Blumentische** in jeder **Holzart** zu sehr **billigen** Preisen. Möbel zum **Aufpolstern** werden angenommen, **franco** abgeholt und **prompt** ausgeführt.

Ganz **besonders** mache ich auf meine zusammenlegbaren eisernen **Sophabettstellen** aufmerksam, welche zusammengelegt mit Matratze, Keil- und Fußkissen nur einen Flächenraum von 25 Ctm. einnehmen, und sind solche Bettstellen mit Matratze, Keil- u. Fußkissen schon von 10½ Mk. an bei mir zu haben.

Es würde zu weit führen, jeden einzelnen Artikel näher zu bezeichnen und lade ich deshalb das **verehrte Publikum** ergebenst ein, mein **Lager** persönlich in Augenschein zu nehmen.

R. Berkowitz.

Möbel-Halle Saxonia

Dresden,

König-Johannstraße Nr. 15, 1. Etage.

Kladno'er Steinkohle,

☞ **grösster Heizeffect. — Absolut schlackenfrei,** ☜

Stück **125** ₰ Würfel I. **120** ₰ Würfel II. **115** ₰

per Hectoliter franco vor's Haus,

sowie **Zwickauer** und **Zaukerodaer Steinkohlen, Mariaschener Braunkohlen, Briquettes, Brennhölzer,** gespalten und ungespalten, empfiehlt in **nur besten Qualitäten** zu **billigsten Preisen**

Hauptcomptoir: Freibergerstr. 47. Fernsprechstelle 209. **F. M. v. Rohrscheidt.** **Filiale:** Bankstraße Nr. 5. Fernsprechstelle 217.

Hauptverschleiss des Buschtehrad-Kladno'er Kohlenvereins Prag. Alleinverkauf der Elbe-Collieren, Mariaschein.

Wollenwaaren-, Joppen- u. Herrenkleider-Fabrik

Joh. Gg. Frey, München, Windenmacherstrasse 1,

bringt ihre Artikel zur

Frühjahrs- und beginnender Reise-Saison

in empfehlende Erinnerung. Die Fabrik, gegründet 1842, fertigt seit 1860 als **Specialität:**

Gebirgsloden in 7 Melangen und 12 Qual., darunter imit. **Tyroler Bauernloden** mit dem diesem Loden eigenen Griff und ungleicher Melange. Aus Gebirgsloden wird in eigener Schneiderei als **Specialität** gefertigt:

Loden-Joppen entweder der bayr. Gebirgstracht entsprechend, oder in diversen anderen Façons und Ausstattungen von Mk. 9—16,

Loden-Mäntel aus leichten Lodenstoffen in versch. Façons, als **Kaisermäntel, Havelocks** rc., von Mk. 20—30. Ein besonderer Zweig meiner Lodenfabrikation bildet seit 8 Jahren die Anfertigung von

präp. wasserdichten Loden, über deren Vortrefflichkeit mir viele Hunderte, ja Tausende von Anerkennungsschreiben zu Gebote stehen. Aus diesen Loden fertige

Wettermäntel ☞ in verschiedenen Façons, sowohl zur Promenade als auch größeren Touren und Jagdzwecken. Die Preise variiren zwischen Mk. 11—25. (Havelock.) Gegenüber den Angriffen der sich nun allmälig breitmachenden Concurrenz erwähne, daß meine Stoffe vollst. transpirationsfähig sind und das Gewebe nicht im Entferntesten durch chem. Ingredienzien verdichtet wird, daß aber solche eine weitaus größere Widerstandsfähigkeit als alle bisher geprüften fremden Stoffe nachweisen. Die Probe meiner Stoffe ergab ein Widerstandsresultat von 3000 Liter regenartig auffallendes Wasser auf 1 □ do. Stoff im Zeitraum von 85 Tagen. Außer obigen Specialitäten fabricire noch

Damen-Loden in verschiedenen Mustern und Farben, à Mk. 2,50 und 2,70 per Meter,

Buckskins in einfachen, hübschen Mustern aus nur reiner unverfälschter Schafwolle,

Tuch daraus compl. Anzüge, bester Schnitt und Arbeit, Mk. 45—55,

Knabengarderobe in 3 Qualitäten und Farben, **Velours etc.** zu feineren Joppen und Mänteln, sowie in billigster und solidester Ausführung.

☞ **Plaids** in wasserd. Stoff, sehr leicht und weich, Mk. 11, sowie in **gemusterten Stoffen** div. Preise.

Großes Lager in **Ausrüstungsgegenständen für Jäger und Touristen,** als: **Lodenhüte und Mützen, Rucksäcke, Schneereise und Brillen, verschied. Laternen, Normalwäsche, Jagdstrümpfe, Westen, Patrontaschen, Jagdstühle rc.**

Wildlederhosen in **Gems-, Hirsch-Bocklder** für Herren und Knaben, zu div. Preisen.

Neueste illust. Preisliste mit Maßschema, sowie Stoffproben stehen gratis zu Diensten.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entölter Maisprodukt. Für **Kranke** und **Kinder** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdauungsfähigkeit der Milch.** — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. ½ u. ¼ Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. Engros für Dresden und Umgegend bei **Emil Götte,** Wettinerstrasse 11.

Aus erster Hand von den Importeuren

CAFFEE BORN & DAUCH,

Caffee-Grosshandlung. Etablirt 1868.

Seestrasse Nr. 15, I. Etg. — Filiale: **Hauptstrasse Nr. 6.**

Vortheilhaftester Einkauf von Rohcaffee aller Productionsländer.

Born & Dauch's Glasur-Caffee geröstet, Wiener und Karlsbader Mischung,

übertrifft jeden gerösteten Caffee in Geschmack, Aroma und Ergiebigkeit.

Dresdner Bank.

Unsere Lombard-Kasse

gewährt Darlehen auf alle börsengängigen Werthpapiere u. s. w. unter Berechnung mäßiger Zinssätze.

Die näheren Bedingungen sind an obenerwähnter Kasse zu erfahren.

Dresden, im April 1888.

Dresdner Bank.

Dr. med. F. Pause, Ohren-, Nasen-, Halsarzt. **Serrestr. 14, 1.** Cons. tägl. 9—11, 2—4.

Große

Touristen-Schirme

in Köperstoff mit Holzstock 1 Mark, dieselben mit Naturstock 1 M. 25 Pf

Touristenschirme

in farbig melirten Stoffen mit Naturstöcken, Stück Mark 1,40 und 1,50.

Touristenschirme

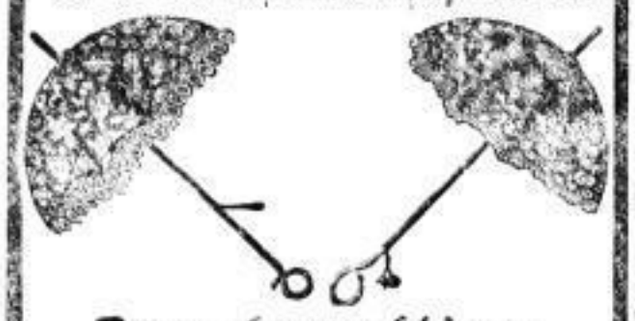
in Leinen-Stoffen mit Naturstöcken, Stück 2 Mark.

Touristenschirme

in wirklich echtem Gloriastoff, in hellen und dunklen Farben, Stück 2 M. 90.

Neuheiten

in Damensonnenschirmen.



Damensonnenschirme

in schwarzen Stoffen mit eleg. Stock, Stück Mark 1,10, 1,50, 1,75 u. 2,00.

Damensonnenschirme,

schwarz damascirt mit eleg. Stöcken, 1 Mk. 75 Pf. und 2 Mark.

Damensonnenschirme

in schwarzen Atlasstoffen, Stück Mark 2,25, 2,75, 3,00, 4,00, 5,00 u. 5,50.

Damensonnenschirme

in schwarzen damascirten Atlasstoffen, Stück Mk. 2,75, 4,00, 5,00 u. 6,00.

Hervorragende Neuheiten

von Damensonnenschirmen in farb. Seiden-Stoffen, welche punktirte, quadrillirte, quarrirte oder gestreifte Muster haben, Stück 2 M. 90 Pf., 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M., 5 M. 50 Pf. und 6 M.

Diese Schirme sind meistens mit den jetzt so beliebten Nickelspitzen versehen und haben ausnahmslos geschmackvolle moderne Stöcke.

Mikado-Sonnenschirme

mit hocheleganten Stöcken, Stück M. 2,25.

Damensonnenschirme

vorjähriger Saison verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kindersonnenschirme

Stück 45, 50, 60, 75 Pf., Mk. 1 u. 1,25.

Täglich Eingang von Neuheiten.

J. Bargou Söhne;

Sophienstraße 6 und Wilsdrufferstraße 21b.

am Postplatz.

Möbel

zu Ausstattungen

für herrschaftliche und bürgerl. Einrichtungen stehen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen sofort zum Verkauf

4 Moritzstrasse 4,

und zwar zu folgenden Preisen, als: echt **Nußb. franz. Bettstellen** mit rothen Drell-Federmatratzen und Zubehör 17 Thlr., echt **Nußb. 1thür. Kleiderschränke** 11 Thlr., echt **Nußb. 1thür. Waschtische** mit carrarischem Marmor, **Nußb.-Nachttische** mit carrarischem Marmor 5½ Thlr., echt **eichene Patent-Coulissen-Tische** zu 18 Personen, dergl. echt **Nußb.** 15 Thlr., echt **eichene Speisestühle** 2½ Thlr., echt **Nußb.-Schreibsecretare, Bücher-** und **Spiegelschränke**, dergl. **Vertikos**, 2thür. echt **Nußb.-Salonschränke** 12 Thlr., **Salon-Polstergarnituren** mit Plüschüberzügen, in feinster Ausstattung, 48 Thlr., in Wolle u. Modetapeten 38 Thlr., echt **eichene Buffets** (Renaissance-Stil) mit Thüren, Einsätzen, Spiegelaufsätzen u. Geheimschränken 75 Thlr., echt eichene mit gedrehte **Diplomaten-Schreibtische** m. Aufsatz, echt **Nußb. Schreibtische** m. Schreibausätzen 15 Thlr., echt **eichene Bücherschränke** mit Einrichtungen, ca. 2½ Meter hohe **Trumeaux** mit geätzten Aufsätzen u. Quecksilber belegten Crystallgläsern, echt **Nußb.-** und **Mahagoni-Pfeilerspiegel** 7½ Thlr., echt **Nußb.-Buffets** mit carrarischer Marmorplatte (neueste Façons), echt **eichene Vertikos** 35 Thlr., ganze **Salon-Einrichtungen** in Schwarz und Nußbaum, matt und blank, bestehend in 9 Gegenständen 90 Thlr., **Salon-Polst.-Garnituren** mit feinst. Bezügen in allen Farben, **große Oelgemälde** berühmter Meister 120 Thlr., **große Regulatoren** mit guten Werken 7 Thlr., **Antoinette-, Ausziehe-, Spiel-** und **Servirtische**, ein großer Posten **Portièrenstoffe, Salon-** und **Sophateppiche, Plüsch** und **Brüssel** in den feinsten Dessins, echt **Nußb. ovale Sophatische** mit zwei Säulen auf Rollen 6 Thlr., echt **Nußb.-Nähtische**, fein ausgelegt, 5 Thlr., **Salonrohrlehnstühle** mit gedrehten Säulen 2½ Thlr. u. A. m.

4 Moritzstrasse 4, 1. Etage,

rechte Seite vom Neumarkt.

August Albrecht.

I. Beerdigungs-Gesellschaft „Heimkehr".

Meldestellen:

Pirnaische Vorstadt: Rtm. **Eschler**, Ziegelstr. 2; Rtm. **Frey**, Georgplatz 4; Rtm. **P. J. Fischer**, Amalienstr. 1; Rtm. **C. G. Müller**, Schulgasse 2; Rtm. **Dornig**, Seidnitzerstr. 31 pt.

Altstadt: Barbier **Bartzsch**, Weißegasse 3; Rtm. **Kremmler**, Altmarkt 21.

Wilsdruffer Vorstadt: Rtm. **Naschke**, Freibergerplatz 11. Rtm. **G. Wüstemann**, Stiftstr. 3; **J. G. Steinert**, Produktenhdlg., Ammonstraße 30; **Eichler**, Produktenhändler, Ammonstraße 12; Barbier **Joh. Heilbauer**, Wettinerstraße 33.

Seevorstadt: Rentner **Müller**, Nettelbahnstraße 2; **Carl Olscher**, Schuhmachermstr., Reichsstr. 8 pt.; **Christian Saalmann**, Barbier, Ammonstraße 73; Rtm. **A. Wascher**, Sedan- und Lindenaustraßen-Ecke; **A. Meutig**, Lindenaustr. 41, Ecke Uhlandstraße.

Friedrichstadt: Rtm. **Geldner**, Schäferstraße 71; Schuhmachermstr. **Brotheim**, Rolergasse 9; **J. Petzold**, Schuhmacher, Wettinerstraße 4, part.

Neu- und Antonstadt: **Max Köhler**, Schütze's Nachfolger, Meißnerstr. 5; Barbier **Conrad**, Heinrichstraße 2; Barbier **Weiße**, Alaunstr. 7; Buchbinder **Seifert**, Louisenstr. 85; Rtm. **O. Lewin**, Grenadierstraße 4; Rtm. **Schulze**, Königsbrückerstraße 15; Rtm. **Mühle**, Königsbrückerplatz 3; **Gebr. Pohle**, Hauptstr. 7; **G. Hofstädter**, Forststraße 26; **Groß**, Barbier, Königsbrückerstraße 69.

Leipziger Vorstadt: Kaufmann **Engert**, Moritzburgerstraße 1; **Gustav Schumann**, Moritzburgerstraße 1.

Johannstadt: Kaufmann **Arthur Winkler**, Reißiger Straße 42; Barbier **Otto Lapöhn**, Elbestraße 16.

Die Bestellung der **Heimbürgin** erfolgt sofort von den Meldestellen, **welche sich, sowie die Heimbürginnen, im Besitze der Tarife (feste Preise enthaltend) befindet.**

Hauptbureau und Musterlager

Bautznerstrasse 22. Fernsprechstelle Nr. 686.

Filiale: Johannesstrasse 15. Fernsprechstelle 1281.

R. Ufer Nachf. Uferecke König Johannstr.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.

Ausstattungen.

Specialitäten in Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirren

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Porzellan- u. Steingut-Handlung.

Gebrauchs- und Luxusgegenstände.

Einrichtungen für Hôtels und Restaurants.

Gegenstände zum Bemalen.

Porzellan-Malerei.

Zwickauer Porzellanfabrik von Chr. Fischer.

Alleiniger Hauptverkaufsstelle der Fabrikate von Villeroy & Boch.

en gros. en detail.

Blättertabake

bei **Carl A. Thiele,**

Dresden-Neustadt. Heinrichstrasse Nr. 16.

Michalk's Lederverschluss für Billard-Queue.

Zur Befestigung und sofortigen Auswechselung des Spielleders ohne Leim.

Patent in allen Staaten.

Dieser in allen Ländern eingeführte Verschluß bietet für jeden Billardbesitzer und Spieler großen Vortheil.

kein Abspringen der Leder.
Kein Aufleimen.
Kein Zerstossen der Queues.
Grösste Sicherheit beim Spiel.
Leichte Anbringung und für jede Queuestärke passend.

Preis per Stück 1 Mk. 20 Pf.

W. Michalk,
Deuben bei Dresden.

Franz Leipoldt & Co.,

Königliche Hoflieferanten,
vormals
Ludwig Buscher.

Körnerstrasse 11.

Körnerstrasse 11.

Reparatur wird sofort und billigst ausgeführt.

A. P. Casper's

Kindermilch-Zwieback,

ärztlich empfohlen, chemisch geprüft. Dieser Kindermilch-Zwieback, welcher laut chemischer Prüfung dem **besten** im Handel vorkommenden Nahrungsmittel gleichsteht, seiner Billigkeit halber aber **allen** Präparaten vorzuziehen, ist jeder Mutter zu empfehlen. Säuglingen kann derselbe schon im zartesten Alter ausgeweicht gegeben werden. **Nur mit meiner Schutzmarke versehene Packete bitte ich als den echten meinigen anzuerkennen.**

Verkaufsstellen in allen Stadttheilen.

Fabrik: Dresden, Seidnitzer-Strasse 19.

Lorbeer-Auction!

Von einem leistungsfähigen belgischen Lorbeer-Züchter wurde mir der Verkauf einer großen Partie Lorbeerbäume in Kronen- und Pyramidenform in kleineren sowie großen Prachtexemplaren übergeben. Für Villenbesitzer, große Hotels, Bäder, Handelsgärtner, welche Decoration betreiben, dürfte sich selten wieder Gelegenheit bieten, so billige Lorbeerbäume zu finden. Große **Palmen** zur Decoration fürs Freie.

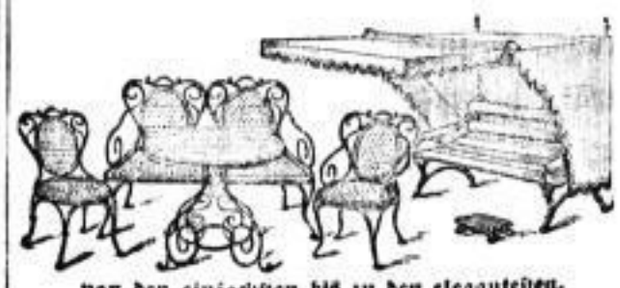
Auction am 14. Mai. Vormittags ½10 Uhr. **Verkauf** bis zum Auctionstage zu billigstem Preise.

Dresden, Freibergerstraße 35.

Hochachtungsvoll

Oscar Liebmann.

Eiserne Gartenmöbel



von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Neueste Erfindung:

„Patent-Blumentöpfe".

Fr. Horst Tittel,

Leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik.

Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Franz Otto Glass,

Orchestrionfabrik,

Klingenthal in Sachsen.

Empfehle **Orchestrions** von den kleinsten bis zu den größten, eine ganz **neue vergrößerte Sorte. Specialität für Tanz- und Concertmusik**, der Neuzeit entsprechend. Für **Präcisheit und gute Stimmung** der Instrumente, gleichviel, ob dieselben **für Tanzsäle oder kleinere Locale bestimmt sind, leiste 2 Jahre Garantie.** Indem ich meinen hochgeehrten Kunden strengste Reellität und prompte Bedienung zusichere u. mich baldigst mit geschätzten Aufträgen beehren zu wollen bitte, verharre ich

Hochachtungsvoll **Franz Otto Glass.**

Bazar Otto Steinemann.

Ohne Concurrenz! **Dresden, 43 Wilsdrufferstrasse 43.** Sehenswürdigkeit Dresdens!

Fernsprechstelle 1128.

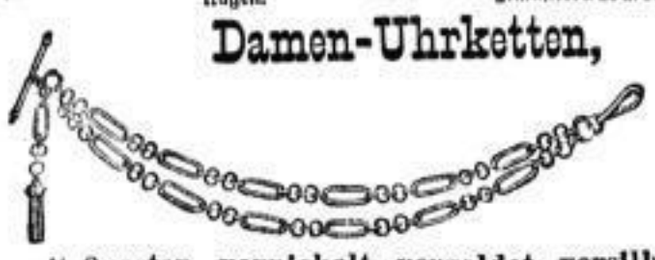
Abtheilung I. 50 Pfg.-Bazar.

Doppel- u. Halbwesten mit und ohne Mechanik, in reinseidenen Stoffen, schwarz und farbig gemustert, auf zwei Seiten zu tragen.

Cravatten, schwarz, weiß u. bunt gemustert à 20 u. 50 Pf.

Hosenträger für Erwachsene u. Knaben, in gutem Gummigurt, mit Patent-Nickel-Schnalle und guter Leder-Garn. à Paar 50 Pf.

Damen-Uhrketten,



mit Quasten, vernickelt, vergoldet, versilbert, 50 Pf.

Herren-Uhrketten mit und ohne Berloques, vernickelt, vergoldet, versilbert, 50 Pf.

Colliers in imitirt. Jet, echter Coralle, Bein 2c. à 50 Pf.

Finger-Ringe, gut vergoldet u. versilbert, mit Similisteinen u. Perlen à 50 Pf.

Broches (100 verschiedene Muster) in Bronce, versilbert, vergoldet, in Bein, echt Coralle und Bernstein, neueste Pariser Muster à 50 Pf.

Ohrringe mit Similisteinen, in echt Coralle, in eleganten Etuis, à Paar 50 Pf.

Armbänder, versilbert, vergoldet und vernickelt à 50 Pf.

Grosse Plaid-Riemen mit Schnalle, aus feinstem Leder gefertigt, 85 Ctm. lang, 50 Pf., doppelt mit Umhängeriemen 50 Pf. mehr.

Gr. Feld-Klapp-Stühle mit starkem Segelleinen-Sitz, 50 Ctm. hoch, 35 Ctm. breit, extra dauerhaft gearbeitet, 50 Pf.

Gartentische u. Stühle f. Kinder zum Zusammenklappen, Stuhl- und Tischplatten fein lackirt, Stuhl mit Lehne 51 Ctm. hoch 50 Pf., Tisch 45 Ctm. hoch, Tischplatte 32×38 Ctm. groß, 50 Pf.

Gr. Porte Trefors in engl. Leder, gelbbraun, mit Goldverschl. à 50 Pf.
Gr. Portemonnaies in Leder mit vernickeltem Bügel, genietet, 50 Pf.
Gr. Beutelportemonnaies in gutem Leder mit Lederfutter, 1 u. 3thlg., à 50 Pf.

Promenaden- und Gesellschafts-Fächer in Holz und Stoff, schwarz, auch mit bunter Malerei à 50 Pf.

Promenaden-Täschchen, große Auswahl in Leder 2c. mit farbigem Seidenbeutel u. seid. Quasten à 50 Pf.

Cigarren-Etuis in Leder mit vern. Bügel, mit u. ohne Stickerei à 50 Pf.

Cigaretten-Etuis in Leder mit vernickeltem Bügel u. seid. Futter à 50 Pf.

Botanisirtrommeln 32 Ctm. lg., mit 2 Klappen 50 Pf. 32 Ctm. lg., mit 1 Klappe incl. Bo. 50 Pf.

Haar-Kräusler mit Lampe, zusammen 50 Pf.

Abtheilung II. 3 Mark-Bazar.

Herren- und Damen-Regenschirme in großer Auswahl, in ff. Gloriastoff à Stück 3 Mk.

Herren-Touristenschirme in grauem ff. Gloriastoff mit eleganten Stöcken à St. 3 Mk.

Damen-Sonnenschirme in großer Auswahl, in Seide, sowie Atlas mit und ohne Futter, einfarbig, gestreift u. carrirt, mit Broncegestell und eleg. Stöcken 3 Mk. **En-tout-cas** in gutem Satin mit eleganten Stöcken à Stück 3 Mk. **Schleierschirme** mit grauem und rothen ff. Satinfutter à Stück 3 Mk.

Spazierstöcke

mit echt silbernen Griffen à Stück 3 Mk. **Majordomostöcke, Papierstöcke, Krückstöcke, Naturstöcke, echt Ebenholzstöcke** mit hochfeinen Griffen in großer Auswahl à Stück 3 Mk.

Herren- und Knaben-Hüte

in hartem und weichen guten Filz gearbeitet in verschiedenen Farben mit gutem seidenen Futter, à Stück 3 Mark.

Nouveautes von Hosenträgern

in bester Qualität, farbig-seidenen Gummiband mit engl. Ledergarnitur u. neuesten Patent-Mechaniken, unverwüstlich praktisch, à Paar 3 Mk.

Operngläser mit und ohne Etuis

à Stück 3 Mk.

Hängematten für Erwachsene mit Futteral bis 2½ Ctr. tragend, à Stück 3 Mk.

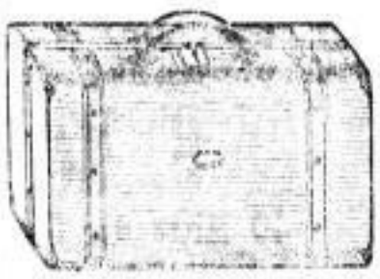
Reise-Trinkflaschen

mit massivem Becher in Leder- und Seehundsfell-Ueberzug zum Umhängen 3 Mark.

Große Bädekerlaschen in wasserdichtem Stoff mit gutem Rindleder-Riemenzeug, zum Umhängen auf dem Rücken und in der Hand zu tragen à St. 3 Mk.

Große Damen-Handtaschen in Stoff und Leder mit und ohne Außentaschen, vernickeltem Bügel und Schloß à Stück 3 Mk.

Große Eisenbahntaschen in Leder, gutem Ledertuch oder grauem Drell mit starkem Rindleder-Riemenzeug zum Umhängen à 3 Mk.



Große Reisekoffer in Drell, Segelleinen und Ledertuch, mit vernickeltem Eckenbeschlag, sehr dauerhaft gearbeitet, mit gutem Schloß, 50 cm. lang, à Stück 3 Mk.

Courier-Taschen für Damen und Herren in gutem Leder gearbeitet, mit Schloß und Außentaschen zum Umhängen und Umgürten à Stück 3 Mk.

Große Reisetaschen in Glanz- und mattschwarzem Ledertuch und Stoff à Stück 3 Mk.

Schmucksachen für Damen und Herren,

wie **Uhrketten, Armbänder, Colliers, Ohrringe, Broches** 2c. in hochfeiner Ausführung, vernickelt, versilbert und vergoldet, in echt Coralle, Jet, Ebenstein, Bernstein, sowie echt Silber à Stück 3 Mk., **echt goldene Fingerringe,** [illegible] 8 Karat, mit Simili und anderen Steinen à Stück 3 Mk.

Spazierstöcke in großartiger Auswahl à St. 50 Pf. Als s. preisw. empfehle v. Naturstöcken, Echte Palme, Bambus, Chambis, Wachsel u. Krückstöcke. Kind. Spazierstöcke, allerliebste Neuh., 2 St. 50 Pf.

Permanente Ausstellung in passenden Reise-, Hochzeits-, Fest- und Gelegenheits-Geschenken, Haus-, Küchen- und Wirthschafts-Gegenständen.

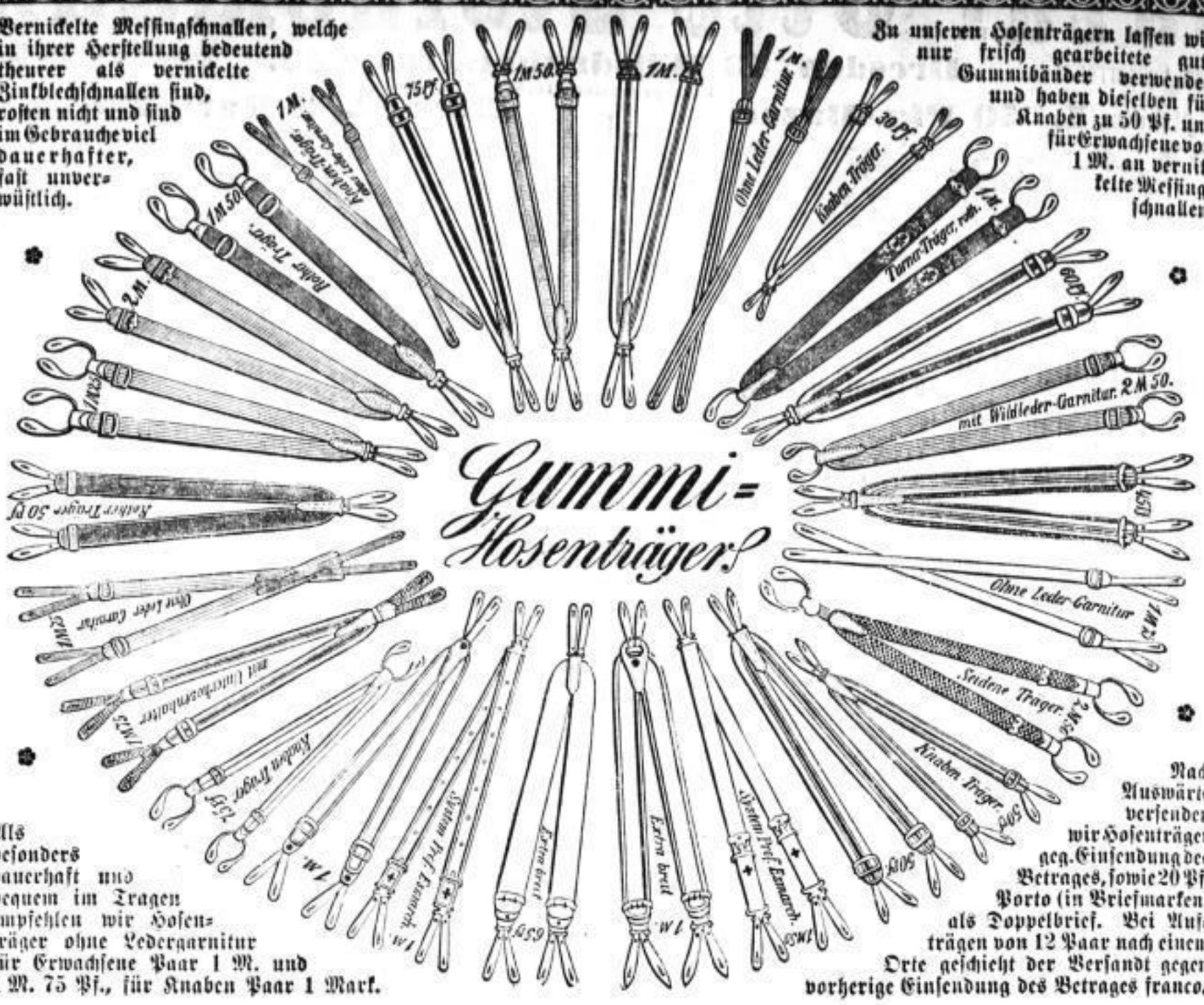
Größte Auswahl von Gegenständen, welche sich zu Prämienschießen und Verloosungen bei Schulfesten 2c. eignen. Gut assortirtes Lager in Porzellan, Steingut und Glaswaaren, Eisen-, Stahl- und Metallwaaren.

Täglich Eingang von Neuheiten des In- und Auslandes. Aufträge nach auswärts werden gegen Nachnahme auf das Prompteste ausgeführt.

Dresdner Nachrichten.

Vernickelte Messingschnallen, welche in ihrer Herstellung bedeutend theurer als vernickelte Zinkblechschnallen sind, rosten nicht und sind im Gebrauche viel dauerhafter, fast unverwüstlich.

Zu unseren Hosenträgern lassen wir nur frisch gearbeitete gute Gummibänder verwenden und haben dieselben für Knaben zu 50 Pf. und für Erwachsene von 1 M. an vernickelte Messingschnallen.



Als besonders dauerhaft und bequem im Tragen empfehlen wir Hosenträger ohne Ledergarnitur für Erwachsene Paar 1 M. und 1 M. 75 Pf., für Knaben Paar 1 Mark.

Nach Auswärts versenden wir Hosenträger geg. Einsendung des Betrages, sowie 20 Pf. Porto (in Briefmarken) als Doppelbrief. Bei Aufträgen von 12 Paar nach einem Orte geschieht der Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrages franco.

J. Bargou Söhne,

Dresden, Sophienstraße 6 und Wilsdrufferstraße 21b, am Postplatz.

Görlitz, Demianiplatz. **Chemnitz,** Langestraße 8. **Berlin,** Leipzigerstraße 50.

Eine grosse Partie

fein gestreifter, reinwollener Stoffe, zu praktischen Strassen- und Reisekleidern besonders geeignet, empfehle ich in reicher Farbenauswahl

als äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf.

Robe 14 Mark.

B. Hepke,

10 Mitte der Seestrasse 10.

Gardinen

in weiss u. ecrême, das Meter 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. bis 3 Mk., abgepasste Fenster, à 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 100 Mk., fortw. Reste zu 1—4 Fenster passend, bedeut. unter Preis empfiehlt die Gardinenfabrik von Ed. Doss, aus Auerbach i. V. **Dresden, Waisenhausstraße 25.**

Ich bitte genau auf Namen und Schaufenster zu achten.

Fertige Leib-Wäsche

in Doublas, Shirting oder vom besten Hemdentuch in verschiedenen Größen und Qualitäten, gut und sauber gearbeitet, als:

Hemden

für Männer, Stück 170, 190, 220 Pf. ꝛc.
für Damen, Stück 125, 150, 160, 175 Pf. ꝛc.
für Knaben, Stück 50, 55, 60, 65, 70 Pf. ꝛc.
für Mädchen, Stück 45, 50, 55, 60, 70 Pf. ꝛc.

Damen-Beinkleider

Stück 115, 130, 140, 150, 175, 200 Pf. ꝛc.

Mädchen-Beinkleider,

Stück 50, 55, 60, 70—115 Pf.

Negligé-Jacken

mit Stickerei, elegant gearbeitet, Stück 130, 150, 175, 200 Pf. ꝛc.

Weisse Unterröcke

in Stickerei und Einsatz, hochelegant ausgeführt, Stück 160, 200, 260—725 Pf.

Vollständiges Lager fertiger Kinderwäsche, sowie grossartigste Auswahl in Barchent-Hemden, Barchent-Beinkleidern für Männer, Damen und Kinder.

Fertige Damen-Unterröcke, fertige Damen-Jacken in verschiedenen Größen und Ausführungen zu den billigsten Preisen.

H. M. Schnädelbach

4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Garten-Möbel

in großer Auswahl und auch in größeren Posten sofort vom Lager

Hecker's Sohn, Körnerstraße 1 u. 2.